

G A R  
**nichts**



*Ein Kursbuch zum Buch Prediger*





*Die Worte des Predigers,*  
**Sohn Davids,**  
**König in Jerusalem**

# Inhalt

ÜBER DEN AUTOR | 5

WIE DU DAS KURSBÜCH OPTIMAL NÜTZT | 6

EINLEITUNG | 8

KAPITEL 1 | 10 **Nichts**

KAPITEL 2 | 20 **Nichts als Rauch**

KAPITEL 3 | 30 **Nichts als Erschöpfung**

KAPITEL 4 | 40 **Nichts als Mängel**

KAPITEL 5 | 50 **Nichts als Spaß**

KAPITEL 6 | 60 **Nichts als Infoflut**

KAPITEL 7 | 70 **Nichts als Make-up**

KAPITEL 8 | 80 **Jemand**

MEINE GEDANKEN | 92

MEIN GEBET | 93

IMPRESSUM | 94

FUSSNOTEN | 95

## ÜBER DEN AUTOR

**Victor M. Armenteros** ist Doktor der semitischen Philologie (Universität Granada, Spanien) und alttestamentlicher Theologie (Universität River Plate, Argentinien) und hat einen Master in Pädagogik (Universität Deusto, Spanien). Über zwei Jahrzehnte lang lehrte er am adventistischen College Sagunto (Spanien) und an der adventistischen Universität River Plate, wo er als akademischer Vizerektor tätig war. Zurzeit ist er Dekan des Colleges Sagunto und unterrichtet dort auch.

Mit Esther Sánchez, die ebenfalls einen Doktor in Theologie hat, ist er glücklich verheiratet. Beide lieben das Reisen, kochen gern kreativ und lesen alles, was ihnen unter die Nase kommt.





### TIPP 1 – Gebet und Tagebuch

„Beten bedeutet, Gott unser Herz wie gegenüber einem Freund zu öffnen.“<sup>1</sup>

Bevor du dich auf die Reise zum Sinn des Lebens machst, solltest du Gott unbedingt einladen, dabei zu sein. Beginne jedes einzelne Kapitel mit einem aufrichtigen Gebet. Erzähle Gott ehrlich, was du erwartest und wonach du dich sehnst. Erzähle ihm von deinen Problemen und davon, was dich quält. Bete zum Heiligen Geist, damit er dir die Augen dafür öffnet, was du aus diesem wichtigen Thema lernen sollst. Bitte Gott darum, an deinem Herzen zu wirken, damit du durch diese Gebetslesung wachsen kannst. Gestalte deine Gebetszeit mit Gott kreativ. Bete still, schreibe ein Gebets-tagebuch, gründe einen Gebetskreis, gestalte deine Gebete mit Handlettering ... Es gibt endlos viele Möglichkeiten. Such dir etwas aus, das *dir* am besten dabei hilft, mit Gott zu kommunizieren.

Lerne aktiv und bewusst, wenn du dich mit dem Buch Prediger beschäftigst. Schreibe in ein Tagebuch oder Notizbuch, was der Heilige Geist beim Lesen oder Hören des Textes in dir anregt. Nimm das Gelesene nicht einfach nur hin, sondern gehe auf die Gedanken ein. Wandle sie in deine eigenen Worte um. Notiere deine Schlussfolgerungen, deine wichtigsten Erkenntnisse und auch Fragen. Wenn du ein kreativer Typ bist, kannst du gerne kunstvoll schreiben, zeichnen, komponieren ...



### TIPP 2 – Icebreaker

Jedes Kapitel beginnt mit einer Frage, die dir den Einstieg in den Haupttext erleichtert. Eröffne damit das Gespräch und ermutige alle in deiner Gruppe, aktiv mitzumachen.

# Wie du das Kursbuch OPTIMAL NUTZT



### TIPP 3 – Gebet des Tages

In jedem Kapitel soll dir das Gebet des Tages dabei helfen, deine Gebetszeit auf das Thema des Tages auszurichten. Mit diesem kurzen Gebet nach dem Haupttext kannst du durchstarten – nimm es als Impuls, den Heiligen Geist dazu einzuladen, auf ganz bestimmte Weise in deinem Leben zu wirken. Du kannst es still oder in einer Gruppe beten, aufschreiben oder mit Handlettering gestalten.

Wir brauchen Gott, und die Kommunikation mit ihm läuft über das Gebet. Beginne mit einem Gebet und ende mit einem Gebet.



#### **TIPP 4 – Fragen**

Die Fragen am Ende jedes Kapitels dienen zum persönlichen Nachdenken oder zum Austausch in der Gruppe. Hoffentlich ermutigen sie dich dazu, auch eigene Fragen zu stellen! Wenn du das Kursbuch mit einer Gruppe durcharbeitest, begegne den anderen immer herzlich und mit Achtung. Höre aktiv zu und äußere deine eigenen Sichtweisen respektvoll.



#### **TIPP 5 – Deine Challenge**

In Sachen Bibel geht nichts ohne praktische Umsetzung. Es hat keinen Sinn sie zu lesen, ohne dass sie an dir wirkt oder dich verwandelt. Es muss zwangsläufig eine Handlung folgen. Deine Challenge soll dir dabei helfen, den Kerngedanken des Textes anzuwenden und in die Praxis umzusetzen.



#### **TIPP 6 – Vertiefung**

Dieser Abschnitt lädt dich dazu ein, noch tiefer in das Thema einzutauchen. Ein Tagebuch, ein Notizbuch oder die Notiz-App auf deinem Smartphone helfen dir dabei. Sehr hilfreich ist auch, mit Bibelkommentaren und Wörterbüchern zu arbeiten. Frag deinen Pastor oder Jugendleiter nach seinen Empfehlungen.

Ziel ist, dass du während des Durcharbeitens dieses Kursbuches *aktiv* lernst, damit du so viel wie möglich daraus mitnehmen kannst. Du kannst diesen Abschnitt allein oder mit Freunden durcharbeiten. Du findest darin zusätzliche Bibelstellen zum Nachschlagen, Fragen, Vorschläge für Recherchen, Gebetsanregungen und Zitate zum Nachdenken.



#### **TIPP 7 – Aktionen**

Jedes Kapitel enthält ein oder zwei Vorschläge für Aktionen, die als Gruppe umgesetzt werden können und auf den Kerngedanken des Textes ausgerichtet sind. Sie sind ideal für Jugendgruppen, Kleingruppen, Jugendveranstaltungen, Ausflüge usw. Sie können der Einstieg in das entsprechende Kapitel sein oder am Ende als Gruppenchallenge dienen.



V

iele Theologen leben in einem Elfenbeinturm. Abgeschottet von den wirklichen Sorgen der Menschen beschäftigen sie sich mit Themen, die so tiefgründig sind, dass sich Normalsterbliche kaum dafür interessieren. Ich habe mich entschieden, dass dieses Kursbuch nicht so wird. Ich habe mir meinen Arbeitskittel übergezogen und bin mit den Menschen ins Gespräch gegangen – mit allen gleichzeitig. Ja, mit allen! Na ja, zumindest mit den Meinungen, die sie alle online teilen. Wie habe ich das gemacht? Ganz einfach! Ich habe ChatGPT<sup>1</sup> ein paar Fragen zum Buch Prediger gestellt, damit unsere Reise losgehen kann.

### **Was kannst du mir über Salomo erzählen?**

*Salomo war König von Israel und Sohn von König David. Er ist für seine Weisheit bekannt. Die Bibel berichtet von Salo-*

mos Urteil über zwei Frauen, die behaupteten, die Mutter eines Babys zu sein, wodurch er seine große Weisheit bewies (1 Kön 3, 16–28). Er ist auch für den Bau des ersten Tempels in Jerusalem bekannt, der für die Israeliten zum zentralen Ort der Anbetung wurde. Salomo ist in verschiedenen religiösen Traditionen wie dem Judentum, dem Christentum und dem Islam eine bedeutende Figur.

Das kratzt nur an der Oberfläche und beschränkt sich auf die Klischees über Salomo. Nichts über sein Gespräch mit dem Herrn, in dem er um Weisheit bat, nichts über seinen Fehler, eine ganze Schar Frauen zu heiraten, und nichts über seine intensiven Lebenserfahrungen, die ihn dazu bewegten, das Buch Prediger zu schreiben. Ein Buch, randvoll mit Wirklichkeit und Weisheit. Ein Buch, das immer noch brandaktuell ist.

### Was hältst du vom Buch Prediger?

*Prediger ist ein Buch der Bibel, das eine sehr realistische und pragmatische Sicht auf das Leben vermittelt. Seine Kernaussage ist die Vergänglichkeit des Lebens und die Sinnlosigkeit, das Glück in materiellen Dingen zu suchen. Es ist ein sehr tiefgründiges und zum Nachdenken anregendes Buch, das den Leser herausfordert, über den wahren Sinn des Lebens nachzudenken.*

Wow, nicht schlecht! Aber etwas Wesentliches fehlt: Am Ende stellt der Prediger Gott in den Mittelpunkt und erinnert uns daran, dass es darauf ankommt, ihm Respekt entgegenzubringen.

### Erkläre „Nichtigkeit der Nichtigkeiten“.

*Der Ausdruck „Nichtigkeit der Nichtigkeiten“ ist ein zentrales Thema im Buch Prediger, insbesondere im ersten Vers (Pred 1,2): „Nichtigkeit der Nichtigkeiten, sagt der Prediger, Nichtigkeit der Nichtigkeiten! Alles ist nichtig.“ Nur wenn man diesen Satz versteht, kann man die Gesamtaussage des Buches Prediger begreifen. Das Bild vermittelt etwas Unbeständiges, Flüchtliges und Ungreifbares. Im Buch Prediger beschäftigt sich der Autor mit der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und mit der Suche nach Sinn und Erfüllung in einer Welt voller Ungerechtigkeit, Leid und Ungleichheit. Der Ausdruck „Nichtigkeit der Nichtigkeiten“ fasst diese Überlegung zusammen und weist darauf hin, dass es wichtig ist, sich auf das Wesentliche und wirklich Bedeutende im Leben zu konzentrieren, statt sich um oberflächliche oder flüchtige Dinge zu sorgen.*

Keine Einwände. Voll ins Schwarze getroffen.

### Kannst du den Satz „Alles hat seine Zeit“ genauer erklären?

*Der Satz „Alles hat seine Zeit“ deutet darauf hin, dass es für jede Handlung und Erfahrung einen angemessenen Zeitpunkt gibt. Mit anderen Worten: Es ist wichtig, geduldig zu sein und auf den richtigen Zeitpunkt zu warten, um zu handeln oder Entscheidungen zu treffen. Der Satz erinnert uns daran, dass wir nicht alles dann tun können, wann wir wollen, und dass wir den Lauf der Dinge akzeptieren müssen, damit sich alles auf natürliche und ausgewogene Weise entwickeln kann. Er macht uns auch bewusst, dass es eine Zeit zum Säen, eine Zeit zum Ernten, eine Zeit zum Ausruhen usw. gibt. Abschließend lädt uns „Alles hat seine Zeit“ dazu ein, über die Bedeutung von Geduld und Weisheit nachzudenken, wenn wir auf den richtigen Zeitpunkt zum Handeln warten.*

Einwandfrei, auch wenn dem Ganzen die Perspektive fehlt. Unsere Realität besteht nicht nur aus der Gegenwart (auch wenn materialistische Menschen das behaupten), es geht auch um den Blick in die Zukunft: um die Hoffnung darauf, dass es eine bessere Welt geben wird.

### Erkläre: „Lasst uns am Ende die Summe von allem hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote.“

*Dieser Satz basiert auf der Vorstellung, dass die höchste Priorität im Leben die Ehrfurcht und der Respekt vor Gott und das Befolgen seiner Regeln und Lehren ist. Nach diesem Verständnis sollten alle menschlichen Nachforschungen und Überlegungen dazu führen, dass die Menschen im Einklang mit den göttlichen Geboten leben. Dieses Prinzip beruht auf der religiösen Überzeugung, dass ehrfürchtige und respektvolle Furcht vor Gott der erste Schritt zur Weisheit ist. Im biblischen Kontext bezeichnet „Furcht“ oft ein Gefühl der Ehrfurcht, des Staunens und des tiefen Respekts vor Gott statt bloßer Angst oder Schrecken. Mit so einer demütigen und hingebungsvollen Haltung vor Gott ist man offener dafür, seine Führung und Weisheit zu empfangen. Um weise zu werden, müssen wir also zuerst ehrfürchtig vor Gott sein. Das führt uns auf den richtigen Weg zur Weisheit und hilft uns, richtige und gerechte Entscheidungen im Leben zu treffen. Der Vers weist darauf hin, dass der eigentliche Sinn des menschlichen Lebens in der Beziehung zu Gott zu finden ist.*

Ja! Das ist es, was die Bibel besagt. Dem ist nichts hinzuzufügen ... erst mal!

# WOLLEN WIR LOSLEGEN? →

*1*



# *NICHTS*

**LEITTEXT:**  
PREDIGER 1,1-11

Icebreaker



***Woran denkst du, wenn jemand das Buch  
Prediger anspricht?***



A large grid of small dots for writing.

**DOCH DIE MACHT UND IHRE  
BEGLEITERSCHEINUNGEN  
BRINGEN IHN  
VOM RECHTEN WEG AB.**

## *Gestern*

**Worte des Predigers, Sohn Davids,  
König von Jerusalem.  
„Gar nichts!“, sprach der Prediger,  
„gar nichts!“  
Alles ist nichts.**

**DER PREDIGER  
(PREDIGER 1,1-2 VA)**

Nie hat es einen Menschen auf der Erde gegeben, der weiser und aufgeklärter war. Nein, ich meine nicht Aristoteles oder Einstein. Ich meine Salomo, den Sohn Davids, König von Jerusalem. Sein Leben beginnt im Palast und am königlichen Hof, mit seinen Verwicklungen und Verschwörungen, Zickereien und Streitereien und – nicht zu vergessen – dem multikulturellen Harem. Vor dieser farbenfrohen Kulisse wächst Salomo mit der Würde eines Prinzen auf, als aufstrebender Monarch. Im Gegensatz zu seinen Kollegen auf den anderen kanaanitischen Thronen beschließt er jedoch schon zu Beginn seiner Herrschaft, das Volk vor Jahwe zu versammeln. Eine unbezahlbar wertvolle Entscheidung!

Doch die Macht und ihre Begleiterscheinungen bringen ihn vom rechten Weg ab.



Sünde betäubt. Sie macht aus ungebildeten Menschen vulgäre Wesen, die nur noch ihrem Instinkt folgen. Sie macht aus gebildeten Menschen Leute, die bereit sind, das Böse bis auf die Spitze zu treiben. Und Salomo war sehr gebildet. Es ist jetzt nicht dran, genau zu beschreiben, was in dieser Zeit geschah (wir haben schon zu viele unangemessene Vorstellungen ...). Wir müssen nicht noch tiefer im Schlamm wühlen. Ich sage nur: Ja, seine Entscheidungen haben den Heiligen Geist zutiefst betrübt.

Ich stelle mir vor, wie Salomo auf seinem Thron sitzt. Sein Gesicht – matt und ausgemergelt von den Lüsten, die das Leben aus einem herausaugen – spiegelte nur kläglich die Schönheit eines mit Gott verbundenen Mannes wider. Die Missklänge an seinem Hof hallten ununterbrochen in ihm nach. Bosheit war das Wort, das all sein Handeln und Denken bestimmte. Doch tief in seinem Herzen war ein Funke entfacht. Und er beschloss, die Einladung dieses winzigen Lichts des Heiligen Geistes anzunehmen. Salomo fand wieder zu Gott und ließ sich überzeugen, die Arbeit als Prediger aufzunehmen.

Was hat ein Prediger so gemacht? Er war eine Art Bote, jemand, der die Menschen um sich versammelte, um verständlich zu erklären, was jeder wissen sollte. Salomo überwand seine Sünde, zeigte Reue und beschloss, die edle Kunst des Ermahnens auszuüben. Wie das Sprichwort besagt: „Töte nicht den Boten.“ Er trat in die Gilde der göttlichen Boten ein und erhielt eine glitzernde Anstecknadel mit der Aufschrift „Prediger“.

Wovon predigte er? Nichtigkeit. Nichtigkeit? Ja, das, was nichts wert ist, das, was es nicht wert ist; dieses Oberflächliche, was unser Leben mit Sinnlosigkeit überflutet.

## Heute

**Noch nie zuvor in der Geschichte  
der Welt haben Nicht-Orte  
so viel Raum eingenommen.<sup>2</sup>**

DER PHILOSOPH

Auf einer Reise durch Kirgisistan, auf der Autobahn von Bischkek nach Tokmok, machte ich mit meinen Freunden an einer Tankstelle im Niemandsland Halt. Wir waren in Kasachstan, hatten Kirgisistan aber nie verlassen! Verrückt, oder? Das war der perfekte Anlass, um über *Nicht-Orte* zu sprechen. Es machte großen Spaß!

**NICHT-ORTE SIND  
GEPRÄGT VON  
VERÄNDERLICHKEIT,  
VERGÄNGLICHKEIT UND  
FEHLENDER ZUGEHÖRIGKEIT.**

Was sind Nicht-Orte? Es sind Orte ohne Bedeutung, Identität und ohne soziale Bindungen. Zum Beispiel Flughäfen, Bahnhöfe, Einkaufszentren oder Autobahnen. Es sind Orte, die man schnell durchläuft, Plätze, an denen Menschen mit ihrer Umgebung oder mit anderen Menschen keine bedeutsame Beziehung eingehen. Diese Nicht-Orte sind geprägt von Veränderlichkeit, Vergänglichkeit und fehlender Zugehörigkeit. Sie verstärken das Gefühl der Anonymität und Entfremdung der Menschen, die hier vorbeikommen.

In unserer Gesellschaft werden Nicht-Orte immer alltäglicher. Sie rücken in den Mittelpunkt des täglichen Lebens. Sie sind ein Zeichen dafür, dass es an Räumen fehlt, in denen man sich treffen und zugehörig fühlen kann. Echte Verbundenheit zwischen den Menschen geht so immer mehr verloren und sie splintern weiter auseinander. Diese unpersönlichen und entpersönlichten Räume spiegeln wider, wie instabil die sozialen Bindungen heute sind – in einer Zeit, in der alles kurzlebig und oberflächlich ist.

Besonders besorgniserregend an Nicht-Orten ist, dass sie Räume beanspruchen. Unsere Räume. Klassenzimmer werden nur noch Mittel zum Zweck, um sich irgendwann einen guten Job angeln zu können (glaubt man zumindest). Kinder werden vor ihren Smartphones abgestellt und betäuben sich mit TikTok. Und was hört man beim Abendessen im Familienkreis am häufigsten? Das Tippen auf einer Handytastatur. Ein Kirchenbesuch schließlich ist eine Zeit der Durchreise, die uns zwar in Hochstimmung versetzt, aber dabei stehen bleibt und damit dem wirklich Tiefgründigen und Transzendenten einen Riegel vorschiebt.

Und Nicht-Orte führen nirgendwohin, weil das, was keine Bedeutung hat, nichts bewirkt und nichts verbessert.

Wie sehr gleicht doch unser Leben Salomos oberflächlichem und luxuriösem Sein! Was sollten wir doch intensiv über das Buch Prediger nachdenken! Wir, die Surfer der Existenz, sollten die Augen dafür aufsperrn, welche Ratschläge die Bibel und unser Umfeld für uns haben, damit wir Entscheidungen treffen, dank derer wir ein Leben mit Sinn genießen können.

## Morgen

**Salomo war dieser Typ  
aus der Bibel, oder?**

**JUNGER MENSCH, SÜCHTIG  
NACH CALL OF DUTY**

Das Konzept der Sinnlosigkeit aus dem Buch Prediger stört uns, weil wir glauben, den Gipfel des Wissens schon erreicht zu haben. In Wirklichkeit nehmen wir nur Bruchstücke der Realität wahr, der Großteil bleibt uns verborgen. Wir bekommen ja kaum die „Makro“-Realität des kosmischen Konflikts mit, der so groß ist, dass er allumfassende und ewige Folgen hat. Andererseits ist es sehr gesund, sich einzugestehen, nicht alle Antworten oder für alles eine Antwort parat haben zu müssen. Ich sage nicht, dass wir nicht tiefer blicken sollten. Aber wir verabschieden uns besser von unserem bitteren Dasein als Besserwisser, der alle Gründe, alle Mittel und alle Lösungen kennt. Ein paar Dinge sollten wir nicht aus den Augen verlieren:

- 1 **Sinn.** Wir sind Kinder Gottes und er hat uns mit einer Welt voller Möglichkeiten erschaffen. Die Sünde vernichtet uns und will uns von unserer wahren Natur entfremden, doch Gottes Liebe macht sie wieder gut. Ein einfaches Gebet, in dem du um Vergebung bittest oder dich für seine Gnade bedankst, verändert absolut alles. Christus verwandelt unsere Nichtigkeit in sein Alles. Christus gibt unserem Leben Sinn.
- 2 **Fokus.** Wir sind abgelenkt – wir haben geistliches ADHS. Unsere Tage rasen an uns vorbei, voll Studium und Arbeit, Liebe und Liebeskummer, Mangel und Überfluss, Materialismus und Spiritualität. Wir brauchen den Fokus der Mission. Unsere Freude über die frohe Botschaft sollte nicht nachlassen und wir müssen sie mit denen teilen, die immer nur Arbeit erledigen, Versuchungen überwinden, Schulden abbezahlen oder noch mehr Dinge besitzen müssen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns gegeben hat, damit unser Leben als seine Nachfolger einen Sinn hat.
- 3 **Übereinstimmung.** Die überzeugendste Botschaft, die Botschaft, die richtig viel bewirken kann, ist: ein in sich stimmiges und sinnerfülltes Leben führen. Das Nichts wird nicht durch noch mehr Nichts überwunden, sondern durch das Alles von Jesus. Als Christ – und das ist eine völlig andere Denkweise – glaube ich, dass Jesus das ausgleicht, woran es mir mangelt. Er schenkt mir Kraft, er macht mich zu einem besseren Menschen, er lässt die Freundlichkeit in mir wachsen, er coacht mich auf dem Weg zur Weisheit und vor allem tankt er mich auf. Er ergänzt mich dort, wo ich nicht hinkomme, und beruhigt meinen Geist. Christus macht mich stimmig.

Salomo war weise, weil er verstand – und das ist enorm wichtig –, wo seine Grenzen lagen. Doch er wusste noch etwas: Gott gleicht aus, woran es uns mangelt. Darum war er der Weiseste von allen. Er hat vom Nichts gesprochen, damit du den verstehen kannst, der dir alles geben kann.



**GEBET DES TAGES**

Lieber Vater,  
das Leben fühlt sich manchmal sinnlos und leer an,  
so wie das Nichts, das Salomo am Anfang des  
Buches Prediger beschreibt. Aber ich will,  
dass du es mit Sinn füllst. Bitte öffne mir beim  
Durcharbeiten dieses Kursbuches die Augen,  
damit ich in dir Weisheit finde.

**NICHT-ORTE FÜHREN  
NIRGENDWOHIN, WEIL DAS,  
WAS KEINE BEDEUTUNG HAT,  
NICHTS BEWIRKT UND  
NICHTS VERBESSERT.**



*„Alles Reden ist mühselig.  
Nichts kann der Mensch  
vollständig in Worte fassen.  
Das Auge kann sich niemals  
satt sehen und das Ohr  
kann nie genug hören.“*

PREDIGER 1,8

# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ Salomo legte einen vielversprechenden Start hin, doch „die Macht und ihre Begleiterscheinungen brachten ihn vom rechten Weg ab“. Was kann man tun, um diese negative Erfahrung zu vermeiden?
- ❸ Im heutigen Kapitel beschreibt Victor Nicht-Orte. Er fügt hinzu: „Besonders besorgniserregend an Nicht-Orten ist, dass sie Räume beanspruchen.“ Welche Räume nehmen Nicht-Orte in deinem Leben ein? (Denk an alle Bereiche deines Lebens: Arbeit, Schule und Studium, Zuhause, Freundschaften usw.) Gibt es Grund zur Besorgnis? Erkläre, warum.
- ❹ Welche Stelle des heutigen Kapitels vermittelt dir Hoffnung?
- ❺ Was erwartest du von diesem Studium des Buches Prediger?







# AKTIONEN

## 1. AKTION: VORSTELLUNGSRUNDE

### Beschreibung

Das Ziel dieser Aktion ist es, euch der Gruppe vorzustellen. Reihum stellt sich jeder Einzelne vor. Haltet euch dabei an folgende Regeln: Ihr dürft weder euer Alter noch eure Nationalität noch eure Beschäftigung (egal ob Arbeit, Studium oder Schule) verraten.

Überlegt, wie ihr euch selbst definieren würdet, ohne von euren Lebensumständen zu erzählen; konzentriert euch stattdessen auf eure Charaktereigenschaften.

### Anwendung

War das einfach? Was ist euch zuerst gefallen?

Manchmal stecken wir so tief in unserem Alltagstrott, dass wir vergessen, wer wir wirklich sind, warum wir tun, was wir tun, und warum wir uns verbessern wollen. Denkt daran, dass nicht die Umstände uns definieren. Wir entscheiden, was uns ausmacht.

## 2. AKTION: DIE BEZIEHUNGSLINIE

**Materialien:** Maßband (oder Seil), mehrere Blätter Papier, Stifte

### Beschreibung

- ✓ Legt ein Maßband auf den Boden und schreibt das Wort „Bekannter“ an das eine Ende und das Wort „Freund“ an das andere.
- ✓ Jeder Teilnehmer sucht sich nun (mehr oder weniger wahllos) zehn Personen aus seinem Leben aus und schätzt ein, wo auf dem Maßband er diese einordnen würde (näher an „Bekannter“ oder näher an „Freund“).
- ✓ Besprecht am Ende folgende Fragen:
  - Wie habt ihr jeden dieser Menschen kennengelernt?
  - Wie hat sich eure Beziehung verändert, seit ihr euch das erste Mal getroffen habt? Steht ihr euch näher oder habt ihr euch voneinander entfernt?
  - Wie kannst du eine engere Beziehung zu diesen Menschen aufbauen und eine echte, wertvolle Freundschaft mit ihnen pflegen?

### Anwendung

Unser Leben wird nicht nur von Nicht-Orten ausgefüllt, wir treffen auch immer mehr Nicht-Freunde. Dieses Konzept mag seltsam klingen, es beschreibt aber treffend Bekannte, zu denen wir keine tiefe Beziehung haben. Mit dem Vormarsch von Social Media lernen wir mehr Menschen denn je kennen. Doch unsere Beziehung zu ihnen ist oberflächlicher, darum würden wir sie nicht als Freunde bezeichnen.

Ihr habt nun eine kognitive Landkarte eurer Beziehungen zu mindestens zehn Personen erstellt und könnt sie als Ausgangspunkt nutzen, um eure Beziehungen zu verbessern. Bringt diese Namen vor Gott und bittet, dass eure Beziehungen mit Inhalt gefüllt werden, damit aus ihnen echte Freundschaften werden. Ihr könnt eure kognitive Landkarte noch ausbauen, indem ihr an weitere Menschen denkt, den Kontakt zu ihnen aufrechterhaltet und achtet, dass euch auf eurem Weg keine Freunde verloren gehen.

2

NICHTS  
ALS  
*Kauch*

**LEITTEXT:**

PREDIGER 1,12-2,26

Icebreaker



***Wenn jemand von einem „guten Leben“ spricht,  
was meint er damit?***



A large grid of small dots for writing.

# Gestern

***Ich habe alle Taten gesehen, die unter der Sonne geschehen. Und, wer hätte das gedacht, alles ist vergänglich. Es ist wie dem Wind nachzujagen.***

**DER PREDIGER**

(PREDIGER 1,14 VA)

Salomo wählt einen hervorragenden Vergleich, um über Oberflächlichkeiten zu sprechen: den Wind. Was bringt es, „dem Wind nachzujagen“? Wie kann man Luft überhaupt greifen? Wir verwenden heute einen ähnlichen Ausdruck: „Alles nur Schall und Rauch.“ Das, was interessant erscheint, ist am Ende komplett belanglos. Als Salomo also innehält, um zu prüfen, womit sich die Menschen beschäftigen, kommt er zu dem Schluss, dass alles vergänglich und bedeutungslos ist. Welches Etikett würdest du jemandem verpassen, der einer Windböe hinterherjagt? Wahrscheinlich würdest du annehmen, mit ihm stimme irgendwas nicht.

Von all diesen oberflächlichen Dingen ist die Bedeutungslosigkeit des Lebens das erste Konzept, das Salomo untersucht. Er liefert eine kurze Gesellschaftsanalyse, die uns zeigt, dass es in Sachen Lebensqualität der Menschen noch viel zu verbessern gibt. So war es damals und so ist es heute. Diejenigen von uns, die praktisch online leben, haben oft keine Ahnung, wie das Leben der meisten Menschen eigentlich aussieht. Wir gehören zu den wenigen Privilegierten, die Zugang zu Technologie und Wohlstand haben. Auf der Welt gibt es jedoch viele, deren Leben am seidenen Faden hängt. Wenn wir unsere Augen öffneten, mit Verstand und Feingefühl, würden wir erkennen, dass das Leben zerbrechlich ist. Das ist Salomos Ausgangspunkt.

Eine andere Oberflächlichkeit, die Salomo anspricht, hat mit der Zeit zu tun. Wir können die Zeit nicht kontrollieren, selbst dann nicht, wenn wir den ganzen Tag in eine To-do-Liste stopften. Der Mensch neigt zum Mikromanagement, zum Zwang, alles unter Kontrolle haben zu müssen. Gott hat eine andere Sicht auf die Zeit. Er ist fasziniert von Kreativität, kultureller Vielfalt, bunten Farben und Gaben. Darum hat alles seine Zeit. Er schenkt uns reizvolle und bunte



**WAS BRINGT ES,**

**„DEM WIND**

**NACHZUJAGEN“?**

UNSER WISSEN IST DIE SUMME  
HAUFENWEISER INFORMATIONEN,  
DIE ABER NIE ZUR  
WEISHEIT FÜHREN WERDEN,  
WENN GOTT NICHT EINE  
ZENTRALE ROLLE SPIELT.



## Heute

***In einer solchen Welt gibt es nicht mehr viele Felsen, auf die Menschen in Not ihre Hoffnung auf Rettung bauen und auf die sie sich verlassen können, wenn sie persönlich versagen. Menschliche Beziehungen sind angenehm locker, aber aus demselben Grund auch erschreckend unzuverlässig, und Solidarität ist so schwer zu leben, wie ihre Vorteile und noch mehr ihre moralischen Tugenden schwer zu begreifen sind.<sup>1</sup>***

DER PHILOSOPH

Momente, damit wir in allem wachsen können. Diese Vorstellung kollidiert mit dem Schubladendenken unserer Kultur, die von Terminkalendern verklavt ist. Wir nutzen, genießen und nehmen die Zeit aus der Perspektive eines Augenblicks wahr. Zeit ist relativ, nicht nur hinsichtlich Quantität, sondern auch Qualität.

Noch eine letzte Oberflächlichkeit. Interessanterweise kritisiert Salomo die vielen Bücher (nein, es gibt keine biblische Ausrede dafür, nicht zu lernen!). Menschen sind Geschöpfe, die durch die Sünde unter einem gestörten Gleichgewicht leiden. Nicht nur auf moralischer Ebene, sondern auch bezüglich der Wahrnehmung. Wir haben keinen richtigen Durchblick, weil wir uns an unsere Vorurteile klammern. Unser Wissen ist die Summe haufenweiser Informationen, die aber nie zur Weisheit führen werden, wenn Gott nicht eine zentrale Rolle spielt. Denn ein Geschöpf zu sein bedeutet, einen Schöpfer zu haben. Die Schlussfolgerung lässt uns verstehen und hoffen und sie eröffnet uns Möglichkeiten. Mit dem Respekt vor Gott ist der Sinn des Lebens geklärt.

Heutzutage bringt man Oberflächlichkeit mit dem Besessensein von Image, Aussehen und materiellen Gütern in Verbindung. Sie kann sich darin äußern, dass Markenkleidung, Handys und Accessoires übermäßig wichtig genommen werden. Oder auch darin, dass man ständig ein aktives und aufregendes Sozialleben auf Social Media teilen muss. Außerdem kann Oberflächlichkeit dazu führen, dass

VIELE GLAUBEN,  
 UM EINFLUSS ZU HABEN,  
 MÜSSE MAN SICH VON ANDEREN  
 UNTERSCHIEDEN.



Äußerlichkeiten und sozialer Status über die inneren Werte einer Person, wie Intelligenz, Persönlichkeit oder Moral, gestellt werden. Und das führt unweigerlich zu unverbindlichen Beziehungen, die nur auf dem Bild basieren, das man nach außen hin abgibt.

Natürlich ist Oberflächlichkeit eine kulturelle Angelegenheit und wird von den Regeln und Werten unserer Gesellschaft beeinflusst. Deshalb müssen wir über unsere eigenen Prioritäten und Werte nachdenken, damit wir nicht auf das Unwichtige hereinfallen, und stattdessen nach authentischeren und wertvolleren Beziehungen streben.

Die Postmoderne (die Welt, in der wir leben) kann für einen jungen Menschen kompliziert und herausfordernd sein. Auf der einen Seite treffen wir auf kulturelle Vielfalt, Globalisierung und sich schnell entwickelnde Technologien – was reizvoll und spannend ist, wenn man andere Perspektiven und Lebensweisen erkunden möchte. Andererseits fordert es heraus, mit Unsicherheit und Unbeständigkeit umzugehen, die sich zwangsläufig einstellen, wenn Identität zerfällt und kein fundiertes Weltbild vorhanden ist. Das

Fehlen gemeinsamer Werte und Überzeugungen kann verwirren, insbesondere in einer Zeit, in der sich traditionelle Institutionen wie Familie, Religion und Staat in einer Krise befinden.

Dazu kommt, dass wir durch die wachsende soziale Ungleichheit, den Klimawandel und andere globale Krisen mit Herausforderungen konfrontiert sind, die uns heute unverhältnismäßig stark betreffen. So gesehen ist heute nicht nur eine Zeit des raschen und vielschichtigen Wandels, sondern auch eine Zeit, in der ein breiteres Bewusstsein gefragt ist, um die Probleme der Menschheit zu bewältigen.

Kurzum, wir leben in einer Zeit der Chancen und Herausforderungen für junge Menschen. Es ist wichtig, (respektvoll) für Vielfalt, (unerschrocken) für Ungewissheit und (zuversichtlich) für Komplexität offen zu sein, um die Anforderungen zu meistern und eine Zukunft voller Nachhaltigkeit und Mitgefühl zu gestalten. Dazu müssen wir das Oberflächliche ablegen und uns auf das Wesentliche konzentrieren.

# Morgen

**Ich hab mir gerade erst  
ein Gerät gekauft und es ist  
schon wieder alt.**

**JUNGER MENSCH, EIN TAG NACH  
BLACK FRIDAY**

Neulich fragte jemand auf Social Media, wie man Influencer wird. Die Antwort überraschte mich:

Leider ist die Antwort auf diese Frage sehr enttäuschend. Um Influencer zu werden, muss man auf die überflüssigsten Aspekte der modernen Kultur zielen. Man muss die niedersten Gefühle in den Menschen wecken und Sinnlichkeit verkaufen. Ich werde jeden Punkt einzeln erläutern.

Die Menschen denken nicht gerne selbst, sie wollen mit kurzen, angenehmen, einfachen und unmittelbaren Inhalten gefüttert werden (interessanterweise gibt es Aufzeichnungen von Hitler zu diesem Thema), daher musst du über die neuesten Trends auf dem Laufenden sein, seien es Nachrichten, Filme, Mode oder irgendeine andere Form der Unterhaltung.

Nach dem gleichen Prinzip lösen auch kurze, knackige Beiträge starke Emotionen bei Menschen aus. Wenn du also eine radikale Haltung zu einem kontroversen Thema einnimmst, wirst du immer Follower gewinnen – Gegner oder Fans. Du musst die Hasskommentare, die du bekommen wirst, wegstecken können.

Und zu guter Letzt: Nicht alle Influencer verkörpern Sinnlichkeit, aber sie alle verkaufen sie auf die eine oder andere Weise. Schöne Frauen werfen sich in Schale und zeigen Dekolleté, gut aussehende Männer ziehen ihre Klamotten aus und tanzen, andere präsentieren auf die eine oder andere Art Geld, Reisen und Luxus. Ganz allgemein zeigen sie alles, was in uns irgendein Verlangen wecken kann.

Das sind die Gemeinsamkeiten, die ich bei Influencern entdeckt habe.

Dieser Text wirft die Frage auf: Was zeichnete die wahren Influencer in der Geschichte aus? Welche Werte vertraten sie, die wir in unser Leben übernehmen können? Einige ihrer Merkmale waren zum Beispiel folgende:

**WAHRE INFLUENCER  
HABEN UNSERE WELT  
MIT AUSGEWOGENHEIT,  
ZUSAMMENHALT  
UND FRIEDEN  
BEREICHERT.**

- 1 / **Was sie getan haben, können andere auch.** Viele glauben, um Einfluss zu haben, müsse man sich von anderen unterscheiden. Selbst um den Preis, für diesen Unterschied sonderbare und manchmal lächerliche Standpunkte einzunehmen ... Ein Influencer muss kein Snob oder Rüpel sein, um aufzufallen. Bedeutsame Personen treten aus dem Gewöhnlichen hervor und kultivieren Werte wie Bescheidenheit, Großzügigkeit, Hingabe und Einfühlungsvermögen.
- 2 / **Ihre Taten hatten Einfluss auf andere.** Influencer beeinflussen andere Menschen. Manche Menschen in der Geschichte hatten einen schlechten Einfluss und verursachten Kriege, Ausgrenzung und Hass. Wahre Influencer haben unsere Welt mit Ausgewogenheit, Zusammenhalt und Frieden bereichert. Ihre Gutherzigkeit ist immer noch allgegenwärtig. Ihre Geschichten erzählt man sich gern.

**NICHTS UND NIEMAND  
HATTE JE EINEN  
GRÖßEREN EINFLUSS  
AUF DIESE WELT ALS  
CHRISTUS.**



- 3 / **Ihr Einfluss hat die Zeit überdauert.** Es gibt Menschen, die scheinen zeitlos zu sein, und dann gibt es Menschen, die nur „Eintagsfliegen“ sind. Wirklich relevante Taten sind nicht kurzlebig, sondern von Dauer. Dazu gehört offensichtlich, dass du dich von dem verabschiedest, was gerade Trend ist – davon, nur auf dein Äußeres Wert zu legen und ständig deine Meinung zu ändern. Du brauchst Visionen und Ideale, um im Einklang mit deinen Überzeugungen leben zu können.

Jetzt ist es natürlich an der Zeit, an den größten aller Influencer zu denken: Jesus.

- 1 / **Gewöhnlichkeit.** Jesus kommt nicht begleitet von einem kosmischen Feuerwerk auf die Welt, sondern wird als Baby in einem palästinensischen Dorf geboren. Während er heranwächst, vollbringt er nicht nach Lust und Laune Wunder; er ist einfach ein gesunder und ausgeglichener Junge. Er hält sich nicht für etwas Besseres als alle anderen und lässt sich im Jordan taufen. Er kocht sich keine Sternemenüs, sondern ernährt sich von Brot und Fisch. Er stirbt nicht gewaltsam im Kampf, sondern lässt sich kreuzigen. Seine Auferstehung findet nicht unter Jubel und Fanfaren statt, sondern in wahrer, tiefer Stille. Es ist beeindruckend, wenn das Gewöhnliche außergewöhnlich wird! Das Gewöhnliche wird bedeutsam dank der Treue zu Gott, die alles wieder „normal“ macht – so, wie Gott es sich ursprünglich gedacht hat.
- 2 / **Einfluss.** Nichts und niemand hatte je einen größeren Einfluss auf diese Welt als Christus. Sein Einfluss begründete nicht nur eine weltweite Religion, sondern veränderte auch Einstellungen und Strukturen. Probleme mit Liebe zu lösen (die andere Wange hinzuhalten), hat uns von der Tyrannei und der gesellschaftlichen Sucht nach Gewalt befreit. Da wir wissen, dass das Heil nicht von eigenen Werken abhängt,

sondern vom Erlösungsoffer Jesu, sind wir von der unmöglichen Aufgabe befreit, unser Heil selbst zu verdienen. Und so findet unsere Seele Ruhe.

- 3 / **Beständigkeit.** Jesus übersteigt die Grenzen von Status, Herkunft, Geschlecht und sogar die der Zeit. Sein Leben und seine Botschaft sind durch die Jahrhunderte hindurch relevant geblieben, weil sie die Botschaft der Botschaften ist. Im Evangelium finden wir den Samen, der keimt und zu einer jahrtausendealten Wirklichkeit wird. Schlussendlich stellt sie Legenden in den Schatten, weil sie nicht erfunden, sondern real ist.

Ein interessantes Vorbild, um nicht länger dem Wind nachzujagen. Findest du nicht auch?



## GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
heute bitte ich dich, mir zu zeigen, welche Bereiche meines Lebens nichts als Rauch sind. Sei du der größte Influencer in meinem Leben, damit ich nicht dem Wind nachjage. Ich will mit dir gute Entscheidungen treffen. Gib mir die Weisheit, damit ich zwischen oberflächlichen Dingen und der tiefen Wahrheit unterscheiden kann.

# FRAGEN



- 1 Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- 2 Víctor beschrieb, dass Salomo sich auf drei „oberflächliche Dinge“ konzentrierte: die Zerbrechlichkeit und Bedeutungslosigkeit des Lebens, die Zeit und die vielen Bücher (Wissen). Welches davon spricht dich heute am meisten an? Erkläre, warum.
- 3 „Unser Wissen ist die Summe haufenweiser Informationen, die aber nie zur Weisheit führen werden, wenn Gott nicht eine zentrale Rolle spielt.“ Wie kommt das?
- 4 Definiere die oberflächlichen Dinge in deinem Leben. Was könnte „nichts als Rauch“ sein? Sprich im Gebet mit Gott darüber.
- 5 Víctor berichtete von einer Empfehlung, wie man Influencer in den sozialen Medien werden kann. Welchen Aussagen stimmst du zu? Bei welchen Aussagen bist du anderer Meinung? Wer ist für dich ein wahrer Influencer und warum?



Grid area for writing answers.



## VERTIEFUNG

1. **Lies** Prediger 1,12–2,26.
  - a. **Unterstreiche und markiere**, was dir auffällt, und notiere alle Fragen, die dir in den Sinn kommen.
  - b. **Wähle** eine deiner Fragen aus und vertiefe sie. Recherchiere in Wörterbüchern und Bibelkommentaren (und bitte deinen Pastor um Unterstützung).
  - c. **Denk nach:** Was sagt uns der Prediger in diesem Abschnitt? Was ist sein wichtigster Rat an uns?
2. **Denk nach:** Durch das ganze zweite Kapitel hindurch wiederholt der Prediger immer wieder „da war alles nichtig und ein Haschen nach Wind“ und „nichts Bleibendes unter der Sonne“ (SLT). Er hatte angekündigt, Weisheit und Torheit zu erforschen (1,17; 2,3.12). Wie lautet sein Fazit zu Weisheit und Torheit? Wie sieht der Prediger Weisheit und Torheit in diesem Abschnitt, insbesondere in den Versen 13–16 des Kapitels 2?<sup>2</sup>
3. **Lies** Prediger 2,24 noch einmal in verschiedenen Bibelübersetzungen.
  - a. Wie sollte man vor dem Hintergrund des heutigen Textes das Leben wirklich genießen, damit es nicht als „Nichtigkeit“ endet?
  - b. Welche Zusammenhänge erkennst du zwischen diesem Abschnitt und Matthäus 11,16–19? Was erfährst du über Jesus und seine Angewohnheit, mit den Menschen zu essen und zu trinken?
  - c. Welche anderen Beispiele für das Essen und Trinken findest du in der Bibel und welche Wertung schwingt an diesen Stellen mit? (Tipp: Siehe 1 Mo 3,4–6; Lk 22,14–20; 24,30–31; Offb 19,6–9; 22,1–2.)
4. **Denk nach:** „Auf seiner Suche nach Erkenntnis hatte [der Prediger] sich allen möglichen Vergnügungen hingegeben: Er gierte nach Geld, Sex und Macht und erlangte mehr davon als jeder andere. Doch wenn er über all seinen Besitz und seine Errungenschaften nachdachte, fühlte er sich leer.“<sup>3</sup>
5. **Bete:** Im heutigen Abschnitt befasst sich der Prediger mit den Grenzen der Weisheit und der Leere durch Vergnügen, Reichtum und Arbeit. Nimm dir fünf bis zehn Minuten Zeit, um über die Dinge in deinem Leben nachzudenken, die dir ein Gefühl der Leere vermitteln. Schreib sie auf. Erzähle Gott im Gebet von jedem einzelnen dieser Dinge. Bitte ihn darum, dir dabei zu helfen, ein erfülltes Leben unter seiner Anleitung zu führen.



## DEINE CHALLENGE

### Werde Jesus ähnlicher

Such dir eine Eigenschaft heraus, die du an Jesus bewunderst und die du gerne hättest (du könntest Demut, Empathie usw. wählen).

.....

Versuche, sie umzusetzen, und fange heute damit an. In welchen Situationen wirst du die Eigenschaft einsetzen? Was kannst du konkret tun, um etwas zu unternehmen?

.....

Vielleicht musst du einige Dinge ablegen (wie Stolz oder Selbstsucht):

.....

Aber alles, was wir aufgeben, um Jesus ähnlicher zu werden, sind nichtige und oberflächliche Dinge. Es lohnt sich, den Fokus auf ihn zu richten, denn wie wir gelernt haben, ist er der einzige und wahre Influencer.



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:

[bit.ly/WOP25Soundtrack2](https://bit.ly/WOP25Soundtrack2)



# AKTIONEN

## 1. GOTT HAT ALLES UNTER KONTROLLE

**Materialien:** Mehrere Blätter Papier und Stifte

### Beschreibung

Bei dieser Aktion legt jeder eine Liste mit dem Titel „Gott hat alles unter Kontrolle“ an.

Zeichnet eine Tabelle mit zwei Spalten:

- ✓ In die erste Spalte schreibt ihr einige Träume, Ziele oder Hoffnungen, die nie Wirklichkeit wurden, egal wie sehr ihr euch auch bemüht habt.
- ✓ In der zweiten Spalte schreibt ihr auf, ob aus diesen Enttäuschungen etwas Gutes entstanden ist. Habt ihr etwas gelernt? Ist etwas Besseres geschehen?

Bewahrt eure Liste an einem besonderen Ort auf. Wenn ihr das nächste Mal den Mut verliert, schaut sie euch an und denkt daran, dass Gott alles unter Kontrolle hat und an unserer Seite ist, auch wenn die Dinge nicht so laufen, wie wir es erwartet haben.

### Anwendung

Wir alle haben schon Enttäuschungen erlebt und unter Situationen gelitten, die uns ausgelaugt und uns das Herz gebrochen haben, doch oft hilft Gott uns nach einer Weile, einen Segen zu erkennen, der aus diesen Situationen entstanden ist. Ein andermal werden wir nie herausfinden, warum etwas passiert oder nicht passiert ist. Trotzdem hat Gott alles unter Kontrolle, wie wir in diesem Kapitel gelernt haben. Gottes Weisheit wird nicht von unserer Voreingenommenheit beeinflusst, darum ist sie vollkommen. Wir können auf seine Weisheit vertrauen und darauf, dass er das Beste für uns will.

## 2. JESUS\_INSTA

**Materialien:** Ein Smartphone oder Computer und Kreativität

### Beschreibung

Stellt euch vor, Jesus würde einen Instagram-Account einrichten, um mit uns in Kontakt zu treten. Jetzt schlüpfen wir in seine Rolle und erstellen einen Beitrag (ein Reel, ein Foto oder was immer ihr mögt), als wäre Jesus der Autor:

- ✓ Es geht darum, das zu teilen, was Jesus wirklich am Herzen liegt. Als Erstes sortiert ihr also eure Ideen und plant, was ihr mit all eurer Kreativität anstellen wollt.
- ✓ Ihr könnt verschiedene Apps für die Bearbeitung verwenden (z. B. Canva für Bilder oder CapCut für Videos). Nehmt das, was für euch am einfachsten ist.
- ✓ Sobald ihr euer Projekt fertiggestellt habt, könnt ihr die Ergebnisse auf Social Media teilen. Vergesst nicht, @eud youth zu taggen!

### Anwendung

Wir alle haben eine einzigartige Stimme, die wir nutzen können, um Gott zu ehren. Lasst uns alle – jeder Einzelne von uns – durch unser Handeln und unsere Worte seine Liebe und Wahrheit weitergeben, um das Leben der Menschen um uns herum positiv zu beeinflussen.

3



*NICHTS*  
*ALS*  
ERSCHÖPFUNG

**LEITTEXT:**  
PREDIGER 3,1-15

Icebreaker



***Was war dein erster Job  
und wie war diese Erfahrung für dich?  
Was wäre dein Traumjob?***



A large grid of small dots for writing or drawing.

AN DEM TAG,  
ALS DIE TEMPERATUR  
IN EDEN SANK UND  
DAS ERSTE BLATT VERWELKTE,  
BEGANN DER MENSCHLICHE KAMPF  
UM ZEIT UND ARBEIT.

## Gestern

**Zu viele Beschäftigungen  
bringen dir Alpträume und zu viele  
Worte Dummheit.**

DER PREDIGER  
(PREDIGER 5,2 VA)

An dem Tag, als die Temperatur in Eden sank und das erste Blatt verwelkte, begann der menschliche Kampf um Zeit und Arbeit. Das Leben war nun durch ein Ende begrenzt, das uns alle betrifft, ob uns das gefällt oder nicht. Die Tatsache, dass eine einzelne Ziffer den Moment anzeigt, in dem du existierst oder nicht, gibt der Zeit eine Bedeutung, die sie vorher nicht hatte. Datumsangaben fanden Eingang in unseren Wortschatz. Anfangs verband man sie mit Erinnerungen, später mit Königen, Schlachten und Siegen. Die Menschen bemerkten, dass sich ihre Lebenszeit verkürzte und dass Ängste an ihnen nagten. Wie stellt man sich dem unerwarteten Augenblick? Oder, noch schlimmer, wie kann man dem *erwarteten* Augenblick ins Auge sehen? Ein unerwarteter Tod ist schmerzhaft, aber ein erwarteter Tod noch viel mehr. Und bis dahin nichts als Erschöpfung als Folge unseres Alltags oder der Reizüberflutung. Zu diesem Schluss kommt Salomo, nachdem er die Konsequenzen analysiert hat, die wir als Sklaven von Zeit und unbefriedigendem Tun zu tragen haben.

Du musst dich nur umsehen, überall ist Stress. Und wie schon erwähnt hat unsere Beziehung zu Zeit und Arbeit eine Menge damit zu tun. Einerseits sind da Workaholics, die der Erschöpfung verfallenen Menschen, die von einer Rolex oder iWatch geknebelt leben. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die gänzlich vor der Realität fliehen, die Videospiele spielen oder Bingewatching feiern, während sie immer süchtiger nach der Entkoppelung von der Wirklichkeit werden, denen die großen gesellschaftlichen Themen völlig egal sind und die eifrig die neuesten Gadgets shoppen. Dazwischen stehen eine Menge „Follower“ beider Gruppen, die ihren Standpunkt selten hinterfragen. Die Diagnose ist eindeutig: Wir haben ein Problem, ein jahrhundertealtes Problem, mit der Zeit und mit unserem Tun.

DER WETTLAUF  
GEGEN DIE ZEIT  
IST UNSER  
TÄGLICH BROT.

## Heute

**Kurz gesagt misst das Bruttosozialprodukt alles, nur nicht das, was das Leben lebenswert macht.<sup>1</sup>**

DER PHILOSOPH ZITIERT  
DEN POLITIKER

Der Wettlauf gegen die Zeit ist unser täglich Brot. Es ist dauerhaft zur Mode geworden, im Hier und Jetzt zu leben und unser historisches Gedächtnis zu verlieren. Der Krieg gegen das Älterwerden verwandelt Kinder in Jugendliche, Erwachsene in Jugendliche und alte Menschen in hüftsteife Jugendliche. Wir möchten lieber an einem Moment festhalten, als dem natürlichen Lauf der Zeit zu folgen. Die Wissenschaft ist so abhängig von der neuesten Forschung geworden, dass sie durcheinanderbringt, was gerade im Trend und was eigentlich relevant ist. Und Trends sind kurzlebig. Terminkalender werden untereinander geteilt und überfluten unseren Alltag mit einem Haufen Weckern und Erinnerungen (wie sehr ich diese beruhigenden, friedlichen Landschaftskalender an der Wand vermisse!). Realität ist jetzt. Geh *jetzt* ans Telefon. Antworte *jetzt*. Entscheide dich *jetzt*. Iss *jetzt*. Sprich *jetzt*. Sende die Daten *jetzt*. Perfektes Äußeres *jetzt*. Und der Schritt von jetzt zu ich ist ganz klein. Realität wird zum Ich-Problem. *Ich* muss ans Telefon gehen. *Ich* muss antworten. *Ich* muss mich entscheiden. *Ich* esse. *Ich* spreche. *Ich* versende Daten. *Ich* bin mein Äußeres. Mein *Ich* währt nur so lange wie ein kurzlebiges *Jetzt*.

Inmitten dieses ganzen Chaos landen wir – als eine Folge von Corona – beim „Big Quit“, diesem Phänomen, bei dem immer mehr Menschen beschließen, ihre Arbeitsstelle zu kündigen, um einen neuen Arbeitsplatz zu suchen, der ihnen mehr Flexibilität, Wohlbefinden und persönliche Zufriedenheit bietet. Viele Menschen haben sich dafür entschieden, ihre Prioritäten neu zu setzen und Balance zu su-



chen, weil sie erschöpft sind. Erschöpft von der Pandemie, erschöpft von der fehlenden Anerkennung und Entlohnung. Sie wollen eine Arbeit, die mit ihren persönlichen Werten und Zielen übereinstimmt. Das hat viele Unternehmen dazu veranlasst, ihre Personalpolitik und ihre Personalstrategien zu überdenken. Jetzt bieten sie zusätzliche Boni und Zusatzleistungen an – höhere Gehälter, Sozialleistungen und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung –, um ihre derzeitigen Mitarbeiter zu halten und neue Talente zu gewinnen. Sie begreifen nicht, dass das Problem nicht darin besteht, mehr zu verdienen, sondern besser zu leben. Es geht nicht darum, von zu Hause aus zu arbeiten, sondern sich zu Hause zu fühlen. Es geht nicht darum, künstliche Begeisterung zu wecken, sondern darum, einen Glauben zu haben, der unsere Hoffnung stärkt.

Ich schlage vor, du verabschiedest dich von der Tyrannei der Zeit, die dich daran hindert, Zeit in der Stille und mit Reflexion zu verbringen. Schluss mit dem Unsinn, um des Konsums willen zu konsumieren, denn das macht dich zu einem Sklaven deiner Arbeit. Sei nicht länger ein Rädchen im Getriebe und werde stattdessen ein ganzer Mensch!



**ER HAT ALLES  
VORTREFFLICH GEMACHT  
ZU SEINER ZEIT,  
AUCH DIE EWIGKEIT  
HAT ER IHNEN  
INS HERZ GELEGT.**

## Morgen

***Ich will einfach nur schlafen.***

**JUNGER MENSCH BEI EINER TÄTIGKEIT  
NACH ZWEI TASSEN STARKEM KAFFEE**

Prediger 3,11 ist der Abschluss eines Textes von unschätzbarem Wert. Er steht in jenem Kapitel der Bibel, in dem Zeit am häufigsten erwähnt wird (28 oder 29 Mal). Und er verdient es, dass wir einen Augenblick innehalten, um ihn voll auszukosten:

Alles hat seine bestimmte Stunde<sup>2</sup>,  
und jedes [wohlgefällige]<sup>3</sup>  
Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit<sup>4</sup>:  
Geborenwerden hat seine Zeit,  
und Sterben hat seine Zeit;  
Pflanzen hat seine Zeit,  
und das Gepflanzte ausreißen hat seine Zeit;  
Töten hat seine Zeit,  
und Heilen hat seine Zeit;  
Zerstören hat seine Zeit,  
und Bauen hat seine Zeit;  
Weinen hat seine Zeit,  
und Lachen hat seine Zeit;  
Klagen hat seine Zeit,  
und Tanzen hat seine Zeit;  
Steineschleudern hat seine Zeit,  
und Steinesammeln hat seine Zeit;  
Umarmen hat seine Zeit,  
und sich der Umarmung enthalten hat auch seine Zeit;  
Suchen hat seine Zeit,  
und Verlieren hat seine Zeit;  
Aufbewahren hat seine Zeit,  
und Wegwerfen hat seine Zeit;  
Zerreißen hat seine Zeit,  
und Flicken hat seine Zeit;  
Schweigen hat seine Zeit,  
und Reden hat seine Zeit;  
Lieben hat seine Zeit,  
und Hassen hat seine Zeit;  
Krieg hat seine Zeit,  
und Frieden hat seine Zeit.  
Was bleibt nun dem Schaffenden von dem,  
womit er sich abmüht?  
Ich habe das mühselige Geschäft gesehen,  
das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich  
damit abplagen.  
Er hat alles vortrefflich gemacht  
zu seiner Zeit,  
auch die Ewigkeit  
hat er ihnen ins Herz gelegt –  
nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat,  
nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.

*Prediger 3,1–11 (SLT)*

**DAS IST WEDER EINE  
UNVERNÜNFTIGE KAPITULATION  
NOCH EIN AKT DER UNTERWERFUNG,  
SONDERN EIN EINGESTÄNDNIS,  
DASS GOTT AN UNSERER  
LEBENSGESCHICHTE MITWIRKT.**



Salomo hat es selbst erlebt und gibt uns den Schlüssel in die Hand, um unser Problem mit der Zeit zu lösen: Akzeptanz. Manche Menschen sind so besessen von der Zeit, dass sie nicht erwachsen werden. Wir müssen uns damit arrangieren, dass wir viele unterschiedliche Zeiten erleben werden, und wir müssen ihnen mit geradem Rücken begegnen, ob wir sie verstehen oder nicht. So einfach ist das. Mit dieser Einstellung können wir gemeinsam mit dem Psalmendichter sagen:

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche:  
Du bist mein Gott!  
**Meine Zeit steht in deinen Händen.**  
(Ps 31,15–16 LB)

Das ist weder eine unvernünftige Kapitulation noch ein Akt der Unterwerfung, sondern ein Eingeständnis, dass Gott an unserer Lebensgeschichte mitwirkt. Eine Einstellung, die von Vertrautheit und Besinnung zeugt. Wie in Prediger 7,14 (VA) geschrieben steht:

Genieße die guten Zeiten,  
so wie sie kommen,  
und denke über die schlechten nach.  
Beide hat Gott gemacht.  
Du weißt nie,  
was auf dich zukommt.

Akzeptiere es und denke sorgfältig darüber nach. Würdige die vielfältigen Momente und behalte das große Ganze im Blick. Weite deinen Blick auf die Zeit, damit du die Sphäre wahrnehmen kannst, in der wir uns befinden. Nimm dir die Zeit und such dir die Arbeit, die es ermöglicht, als Mensch zu wachsen.

Was jetzt? Ich schlage vor, du genießt den Augenblick.



### GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
ich verstehe und akzeptiere, dass es für alles eine Zeit gibt. Und ich bin auch dankbar dafür, dass du die Ewigkeit in unsere Herzen gelegt hast, denn das gibt mir Hoffnung auf eine ewige Zukunft mit dir. Hilf mir, jeden Tag mit Weisheit zu bewältigen und in jeder Phase meines Lebens zu lernen und zu wachsen.

*„Ein jegliches  
hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben  
unter dem Himmel  
hat seine Stunde.“*

PREDIGER 3,1 (LB)

# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ Welche Dinge erschöpfen dich? Nenne zwei Beispiele.
- ❸ Wie sehr bist du von der Zeit „verklavt“? Wie gesund ist deine Beziehung zu Zeit und Arbeit? Womit hast du zu kämpfen?
- ❹ Victor sagt: „Der Krieg gegen das Älterwerden verwandelt Kinder in Jugendliche, Erwachsene in Jugendliche und alte Menschen in hüftsteife Jugendliche.“ Was sagst du dazu? Warum versuchen wir, dem natürlichen Lauf der Zeit zu entkommen?
- ❺ Beschäftige dich mit Prediger 3,1–8. Welches Aussagespaar aus dieser Aufzählung spricht dich in der aktuellen Phase deines Lebens am meisten an? Erkläre, warum.





## VERTIEFUNG

1. **Schreibe.** Prediger 3,1–8 ist ein Gedicht über die verschiedenen Zeiten des Lebens: „Alles hat seine Zeit.“ Schlüpfe in die Rolle des Predigers und schreibe selbst ein Gedicht über die Zeiten, die du bisher in deinem Leben erlebt, und die Lektionen, die du gelernt hast.
2. **Lies** Prediger 3,11.
  - a. Was bedeutet es für dich, dass Gott „alles schön gemacht [hat] zu seiner Zeit“ (LB)?
  - b. Welche theologische Wahrheit über Gott wird in Prediger 3,9–15 angesprochen?
  - c. Im zweiten Teil von Vers 11 sagt der Prediger, dass Gott uns zwar die Ewigkeit ins Herz gelegt hat, wir Menschen jedoch nicht das ganze Ausmaß seines Werks erkennen können. Was schließt du daraus?
3. **Lies** folgende Zitate und denk darüber nach:
  - a. „Denn die Gegenwart ist der Punkt, an dem Zeit die Ewigkeit berührt.“<sup>5</sup>
  - b. „Was nicht ewig ist, ist auf ewig veraltet.“<sup>6</sup>
  - c. „Charakterbildung ist eine lebenslange Aufgabe für die Ewigkeit. Wenn das alle erkennen könnten, wenn sie zu der Einsicht erwachen würden, dass wir individuell über unser eigenes Schicksal für das ewige Leben oder den ewigen Untergang entscheiden, welcher Wandel würde dann stattfinden!“<sup>7</sup>
4. **Erinnere** dich an Gottes Versprechen.
  - a. Welche Versprechen fallen dir für eine positive Einstellung in jeder Lebensphase (und auch für die Zukunft) ein? (Tipp: Mt 6,34; Jak 4,13–15; Röm 8,28; Eph 2,10; Jes 55,12)
  - b. **Schreibe** das Versprechen auf, an das du dich heute erinnern möchtest. Präge es dir ein. Du kannst daraus auch ein Lied oder ein Handlettering-Projekt machen.
5. **Denk nach:** Was sind deine wichtigsten Erkenntnisse aus dem heutigen Abschnitt?
6. **Bete.** Nimm noch einmal das Gedicht zur Hand, das du für Punkt 1 geschrieben hast, und nutze es als Grundlage für deine Gebetszeit mit Gott. Sprich mit ihm über deine jetzige Lebensphase und bitte ihn um Weisheit und Kraft, um sie durchzustehen und zu sehen, was er „alles schön gemacht“ hat.



## DEINE CHALLENGE

### Den „Autopiloten“ deaktivieren

Im heutigen Kapitel haben wir den unterschweligen Druck behandelt, den wir spüren, wenn wir daran denken, wie die Zeit unseres Lebens verrinnt. Wir streben oft danach, uns in verschiedenen Bereichen weiterzubilden, um einen Job zu finden, der uns finanziell über die Runden bringt. Wir starten schon in jungen Jahren in die Bildungsphase. Mit zunehmender Unabhängigkeit lernen wir immer mehr in unseren Interessengebieten (Sport, Musik, Hobbys ...). Seltener lernen wir jedoch, wie wir unsere Zeit effizient einteilen können. Wir sind es gewohnt, dass man uns sagt, was wir zu tun und zu lassen haben, aber man bringt uns nicht immer bei, wie man seinen Alltag angemessen organisiert. Wir empfehlen dir, den Planer unten auszufüllen, um herauszufinden, wie viel Zeit du welchen Bereichen deines Lebens widmest. Markiere farblich, wie viel Zeit du täglich im Durchschnitt mit jeder Tätigkeit verbringst. Wirf danach einen kritischen Blick auf die Übersicht: Gibt es Bereiche, in denen du zeitlich etwas anpassen solltest?

	1 Std.						
Bibellesen							
Beten							
Lernen oder Arbeiten							
Sport							
Freunde							
Hobby Nr. 1							
Hobby Nr. 2							



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:  
[bit.ly/WOP25Soundtrack3](https://bit.ly/WOP25Soundtrack3)



# AKTIONEN

## 1. MEIN JENGA-LEBEN

**Material:** Jenga-Spiel

### Beschreibung

*Erster Teil: Den Turm stürzen*

1. Teilt die Jenga-Steine unter den Teilnehmern auf. Jeder Teilnehmer benötigt mehrere Bausteine.
2. Als Nächstes ordnet jeder Teilnehmer jedem seiner Steine eine Tätigkeit zu, mit der er seine Zeit verbringt (ein Teilnehmer darf nicht zweimal dieselbe Tätigkeit auswählen, es müssen verschiedene sein).
3. Die Teilnehmer legen abwechselnd einen oder zwei Bausteine auf den Turm und sagen, wofür jeder Baustein steht. Es geht darum, dies schnell zu tun, damit der Turm wackelig wird und der nächste Teilnehmer Schwierigkeiten hat, seine eigenen Bausteine sicher draufzulegen.
4. Spielt so lange, bis jemand den Turm zum Einsturz bringt.

*Zweiter Teil: Den Turm bauen*

Der Ablauf ist derselbe, aber dieses Mal ist das Ziel, einen stabilen Turm aus allen Jenga-Steinen zu bauen.

### Anwendung

Denkt darüber nach, wie ein Ungleichgewicht unserer Tätigkeiten und ein Mangel an Prioritäten zu Chaos führen können. Wenn wir uns aber an das biblische Prinzip „Alles zu seiner Zeit“ halten, können wir unser Leben besser bewältigen. Erkläre den Teilnehmern die Analogie: Genau so, wie sie gelernt haben, die Bausteine ins perfekte Gleichgewicht zu setzen, damit der Turm nicht umfällt, lehrt uns die Bibel, dass alles seine Zeit hat.

## 2. DAS WUNDERBARE LEBEN

**Materialien:** Kreidetafeln für jedes Team (oder Schreibzeug), eine Liste mit Tätigkeiten, die versteigert werden

*Beispiele:* mit Spielzeug spielen, beten, Serien/Filme schauen, Bibel lesen, lernen, reisen, Zeit mit den Eltern verbringen, Missionar in einem anderen Land sein, mit seinen Kindern Zeit verbringen, arbeiten, Zeit für sich haben, in die Gemeinde gehen, Zeit mit Freunden verbringen, Lieblingshobby ausüben ...

### Beschreibung

1. *Vorbereitung:* Teilt die Gruppe in Teams auf. Für die Auktion bekommt jedes Team 80 Jahre, die es für die verschiedenen Tätigkeiten ausgeben kann.
2. *Regeln:*
  - ✓ Versteigert werden Posten wie lernen, arbeiten, reisen usw.
  - ✓ Die Teams entscheiden, wie viele Jahre sie mit jedem Posten verbringen wollen, indem sie eine Zahl (in Jahren) auf ihre Tafel schreiben.
  - ✓ Die Teams zeigen gleichzeitig die Jahreszahlen, die sie bereit sind, für die Tätigkeit zu „bezahlen“.
  - ✓ Das Team, das die höchste Zahl für einen Posten aufgeschrieben hat, gewinnt diesen und muss die entsprechende Zahl von seinen Gesamtjahren abziehen.

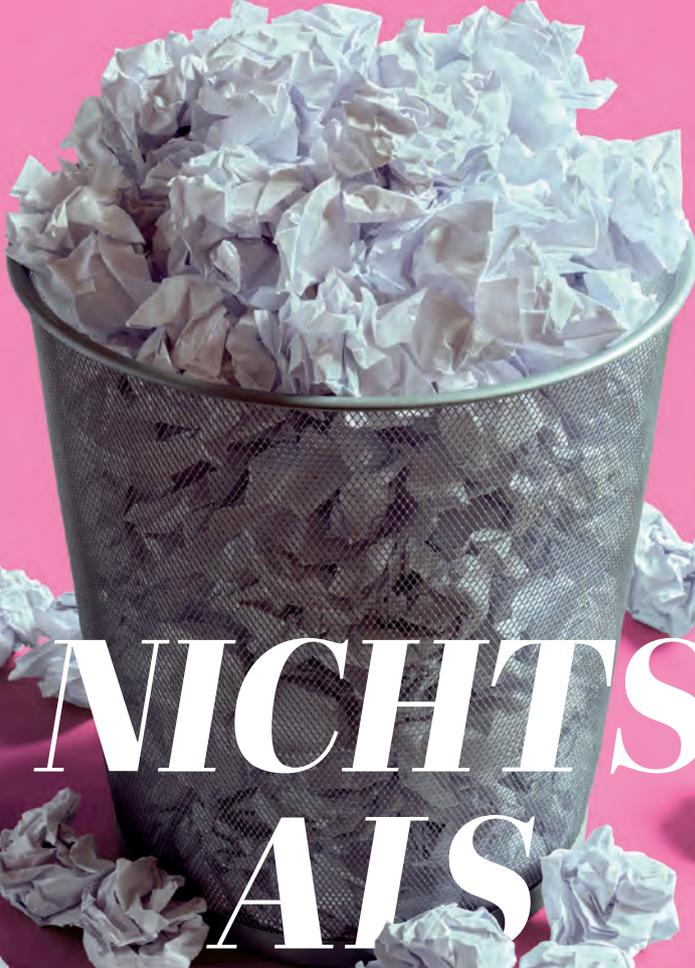
Sobald keiner mehr Jahre hat oder keine Posten mehr zu versteigern sind, denkt jedes Team über die Ergebnisse nach, indem es die Tätigkeiten auswertet, mit denen es sein Leben verbringen wird – je nachdem, was es bei der Auktion gewonnen hat.

### Anwendung

Besprecht die Entscheidungen jeder Gruppe:

- ✓ Wie habt ihr eure Zeit aufgeteilt?
- ✓ Was habt ihr geopfert und wo habt ihr Prioritäten gesetzt?
- ✓ Was bedeutet es, „ein perfektes Leben zu führen“?

Im Spiel konnten wir unsere Jahre vielleicht nicht für alle Tätigkeiten einsetzen, im echten Leben haben wir jedoch die Chance, unsere Zeit für das Wichtige und Wertvolle zu verwenden.



*NICHTS*  
*ALS*  
**MÄNGEL**

**LEITTEXT:**

PREDIGER 3,16-4,3

Icebreaker



**Wenn du eine Sache aus dieser Welt auslöschen könntest, was wäre es?**



A large grid of small dots for writing or drawing.



**DIE WEISHEIT  
IM BUCH PREDIGER  
HAT DAMIT ZU TUN,  
WAS RICHTIG  
UND GERECHT IST.**

## Gestern

**Was geschehen ist, geschieht.  
Was geschehen wird, ist geschehen.  
Aber Gott wird von jedem verlangen,  
dass er für sein Tun Verantwortung  
übernimmt.**

**DER PREDIGER**  
(PREDIGER 3,15 VA)



Die Weisheit im Buch Prediger hat damit zu tun, was richtig und gerecht ist. Weisen Menschen entgleist das Leben nicht durch moralische Momententscheidungen oder Fehlschlüsse, weil ihr Dasein vom Guten bestimmt wird. Wahre geistige Offenheit ist eng mit Treue verbunden, wodurch erstere groß und tief wird. Allerdings erklärt Salomo, dass Ungerechtigkeit in dieser Welt auffällig verbreitet ist (Pred 3,16), dass sie in ihrer Struktur begründet ist (Pred 5,8) und dass die Gerechten schnell sterben, die Gottlosen aber lange leben (Pred 7,15). Es scheint, als würde er dem widersprechen, was er selbst in den Sprüchen geschrieben hat, und das macht stutzig:

- Wie kann er behaupten, dass die Gerechten nicht wanken werden, wenn der Lebensstil der Bösen die Welt erobert hat (Spr 10,30)?
- Warum sind die Verhältnisse so ungerecht, wenn es doch Gott ist, der die Könige regieren lässt (Spr 8,15)?
- Warum sterben gerechte Menschen früher, wenn es doch die Gerechtigkeit ist, die zum Leben führt (Spr 11,19; 12,28; 21,21)?

Die Erklärung dafür findet sich wohl in Prediger 3,15, wo es heißt, dass es jetzt erst mal ist, wie es ist, aber Gott alles mitschreibt (oder wieder hervorholt), was geschehen ist. Mit anderen Worten: Er prüft und beurteilt ständig, was unmoralisch ist. Das ist seine Art, uns daran zu erinnern, dass es am Ende Gerechtigkeit geben wird. Das Buch Prediger konzentriert sich nur auf einen Teil unserer Geschichte, nämlich den, der von den Verstößen der Sünde beeinträchtigt ist. Sprüche zeigt uns das große Ganze, eine Welt, in der es kein gestörtes Gleichgewicht und keine Ungerechtigkeit mehr geben wird.

**Spoiler:** Am Ende von allem, auf der Neuen Erde, wird Gott „abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21,4 LB).



**ER WIRD ABWISCHEN  
ALLE TRÄNEN VON IHREN  
AUGEN, UND DER TOD WIRD  
NICHT MEHR SEIN.**

Vielleicht ist das der Grund, warum die Propheten so viel über Gerechtigkeit sprechen: die Gerechtigkeit, die der Messias bringen wird (Jesaja), die Gott selbst ist und den Namen Jahwe trägt (Jeremia), die denen vergibt, die umkehren (Hesekiel), die die Völker richtet (Daniel), die Strukturen verändert (Amos) und die ein wesentlicher Bestandteil des Christseins ist (Micha). Der letzte dieser Propheten erklärt die Basics, wie ein Kind Gottes handeln sollte: „Es wurde dir, Mensch, doch schon längst gesagt, was gut ist und wie Gott möchte, dass du leben sollst. Er fordert von euch nichts anderes, als dass ihr euch an das Recht haltet, liebevoll und barmherzig miteinander umgeht und demütig vor Gott euer Leben führt.“ (Mi 6,8) Drei Elemente, auf denen eine neue Welt gebaut werden kann. Wir mögen sie im Moment nicht perfekt erfüllen, aber wir schaffen die Grundlage für eine andere Realität.

Jetzt ist der Moment, innezuhalten, unsere Weltsicht zu hinterfragen und wenn nötig etwas zu verändern. Das Richtige zu tun, geht nicht ohne umsichtig zu sein, denn wir wissen, dass wir menschlich sind und Fehler machen. (Und doch steckt so viel Weisheit in denjenigen, die genau wissen, wer sie sind, und das auch ungeniert zugeben!) Das Richtige ist gut für das Gemeinwohl und die soziale Gerechtigkeit und lässt uns erkennen, dass wir menschlich sind. Weise Menschen schaffen Strukturen für Verbesserungen, Einigkeit und Wachstum. Weise Menschen setzen sich mit der Realität auseinander, sie erkennen Chancen und schaffen Veränderungen. Weise Menschen versetzen sich in andere hinein.

## Heute

**Man kann die Schuld für das Ausbleiben des erhofften Glücks immer auf eine falsche Entscheidung schieben und nicht auf die Unfähigkeit, die gebotenen Chancen richtig zu nutzen.<sup>1</sup>**

DER PHILOSOPH

Misstände machen sich auf unterschiedlichste Weise bemerkbar, sei es im beruflichen, schulischen, sozialen oder rechtlichen Umfeld. Im Berufsleben wirst du vielleicht bei der Jobsuche benachteiligt oder bei der Arbeit diskriminiert. Menschen werden wegen ihres Alters, ihrer Nationalität oder ihres Geschlechts ausgegrenzt, weshalb sie sich beruflich nicht weiterentwickeln können und sich am Arbeitsplatz nicht wertgeschätzt fühlen. Es kann sein, dass dir der Zugang zur Hochschule verwehrt wird oder Mittel für die Ausbildung fehlen. Im gesellschaftlichen Bereich leiden Menschen unter sozialer Ausgrenzung, fehlendem Zugang zu medizinischer Versorgung oder Wohnraum, mangelnden Chancen oder der Kriminalisierung durch soziale Vorurteile. Zu guter Letzt kann es auch sein, dass Menschen vor dem Gesetz nicht gleichgestellt sind oder wegen sozialer oder wirtschaftlicher Hürden keinen Zugang zur Rechtsprechung haben. Kurz gesagt, Ungerechtigkeit taucht auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Lebensbereichen auf und beeinträchtigt unser Wohlbefinden, unser persönliches Wachstum und unseren Sinn für Gerechtigkeit und Fairness in der Gesellschaft, in der wir leben.

Aber Veränderung ist möglich.

**DOCH ALS GOTTES VOLK KÖNNEN**

**WIR DAS NICHT EINFACH**

**AKZEPTIEREN. WIR MÜSSEN**

**SIE DOKUMENTIEREN UND EINE**

**VERÄNDERUNG BEWIRKEN.**



# Morgen

**Es ist eure Schuld!**

TEENAGER MIT ADHS

Jedes Jahr am 19. März findet im spanischen Valencia ein sehr originelles Fest statt: die Fallas. Das Wort „falla“ kommt von „fallo“ (spanisch für Mangel, Versagen oder Fehler), daher der Name des Festes. Ein ganzes Jahr lang fertigen die Fallas-Künstler (die Falleros) Figuren aus Pappmaché an, die darstellen, welche Fehler im Land gemacht wurden. Wie man sich denken kann, haben viele mit Politik sowie sozialer und ökologischer Ungerechtigkeit zu tun. Diese „Kunstwerke“ werden auf verschiedenen Plätzen der Stadt aufgestellt und von den Passanten bewundert und kommentiert. Den Abend des 19. März nennt man „nit del foc“ (Nacht des Feuers), die Zeit, in der alle Fallas verbrannt werden. Das ist ein Symbol. Ein Symbol, dass wir Missstände erkennen und vernichten müssen.

Ja, Ungerechtigkeit existiert. Doch als Gottes Volk können wir das nicht einfach akzeptieren. Wir müssen sie dokumentieren und eine Veränderung bewirken. Lasst uns die Welt so gut wie möglich zu einem besseren Ort machen!

Nein, Ungerechtigkeit ist nicht immer die Schuld von jemand anderem. Wir müssen den Mund aufmachen und etwas tun. Michas Worte hallen in unseren Herzen nach und wir sehnen uns nach Gerechtigkeit. Aber wie? Ich habe ein paar Ideen für dich. Fangen wir mit dem an, was Teresa Santiago Oropeza vorschlägt, während sie über Ungerechtigkeit spricht:

Es gibt keine einfachen Antworten auf diese Fragen, und ich möchte diesen Aufsatz nicht länger machen. Ich möchte lediglich darauf hinweisen, dass es jedenfalls bestimmte Bedingungen gibt, ohne die es mir unmöglich erscheint, Fortschritte im richtigen moralischen Sinne zu machen. Ich werde einige davon aufzählen. Zunächst einmal Bande der *Solidarität* zu schaffen und zu stärken, die auf der Einsicht beruhen, dass das Übel aus Ungerechtigkeit entsteht, was bedeutet, den Schutzraum der passiven Ungerechtigkeit zu verlassen, denn *soziale Ungerechtigkeit geht uns alle etwas an*. Zweitens, *den Wert und die Würde jedes einzelnen Menschen unabhängig*

von seiner sozialen oder ethnischen Zugehörigkeit zu achten. Und schließlich müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass das Übel, das durch soziale Ungerechtigkeit verursacht wurde, behoben werden muss, um nicht den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden, wie wir sie verstanden haben: als den Ort, an dem wir uns gemäß der sokratischen Lehre als Menschen und Bürger verstehen.<sup>2</sup>

Ein paar praktische Ideen:

1. **Hilf ehrenamtlich.** Nimm an Projekten teil, die Menschenrechte schützen und gegen Ungerechtigkeit kämpfen – zum Beispiel von ADRA.
2. **NGOs.** Unterstütze Organisationen, die für soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung eintreten.
3. **Lass dich weiterbilden.** Informiere dich über die genannten Themen, um einen positiven Wandel in der Gesellschaft zu bewirken.
4. **Protestiere.** Nimm an öffentlichen Veranstaltungen teil, auf denen man seine Stimme gegen Unrecht kundtut, und mach selbst Vorschläge, wie man etwas verändern kann.
5. **Spende.** Unterstütze Organisationen, die sich für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzen, auch finanziell.

6. **Gehe eine Verpflichtung ein.** Engagiere dich ganz persönlich für ausgegrenzte und bedürftige Bevölkerungsgruppen.
7. **Versetze dich in ihre Lage.** Sei mitfühlend und respektvoll und setze dich für eine solidarische Kultur ein.
8. **Mach es täglich.** Unternimm ganz konkret etwas in deinem Alltag, um Gerechtigkeit zu stärken: Kaufe nachhaltig ein, achte die Natur, bemühe dich um eine positive Haltung, sei freundlich usw.

Wie Desmond Tutu sagte: „Bei Vergebung und Versöhnung geht es nicht darum, so zu tun, als wären die Dinge anders, als sie sind. Es geht nicht darum, sich gegenseitig auf die Schulter zu klopfen und die Augen vor dem Unrecht zu verschließen. Wahre Versöhnung deckt die Schrecklichkeit, den Missbrauch, den Schmerz, die Erniedrigung, die Wahrheit auf. Manchmal kann das die Situation sogar verschlimmern. Es ist ein riskantes Unterfangen, aber am Ende lohnt es sich, denn am Ende wird es echte Heilung geben, wenn man sich mit einer tatsächlichen Situation auseinandergesetzt hat. Scheinversöhnung kann nur Scheinheilung bringen.“<sup>3</sup>

Packen wir's an! Machen wir diese Welt zu einem besseren Ort!

**DAS ÜBEL, DAS DURCH  
SOZIALE UNGERECHTIGKEIT  
VERURSACHT WURDE,  
MUSS BEHOBEN WERDEN.**



## GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
es gibt so viel Ungerechtigkeit auf dieser Welt.  
Berühre mein Herz, damit mir das nicht egal wird.  
Ich will das Richtige tun, Barmherzigkeit leben  
und demütig vor dir sein, wie Micha es formuliert hat.  
Hilf mir, Möglichkeiten zu finden, das jeden  
Tag umzusetzen.



*„Da sprach ich in  
meinem Herzen:  
Gott wird richten den  
Gerechten und den  
Gottlosen; denn alles  
Vorhaben und alles Tun  
hat seine Zeit.“*

PREDIGER 3,17 (LB)

# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ Víctor beginnt das Kapitel mit drei Fragen zu der Ungerechtigkeit, die wir um uns herum erleben. Welche Fragen hast du persönlich zur Ungerechtigkeit auf dieser Welt?
- ❸ Lies und kommentiere folgende Aussagen aus dem heutigen Text:
  - a. „Aber Veränderung ist möglich.“ \_\_\_\_\_
  - b. „Ja, Ungerechtigkeit existiert. Doch als Gottes Volk können wir das nicht einfach akzeptieren.“ \_\_\_\_\_
  - c. „Ungerechtigkeit ist nicht immer die Schuld von jemand anderem.“ \_\_\_\_\_
- ❹ Lies Micha 6,8. Wie kannst du (als Einzelperson, mit deinem Freundeskreis und mit deiner Gemeinde) die drei genannten Elemente praktisch umsetzen, um „eine neue Welt zu bauen“?



Grid area for writing answers.



## VERTIEFUNG

### 1. Lies Prediger 3,16–17.

In einer gefallenen Welt erleben die Menschen Ungerechtigkeit und Bosheit durch andere (V. 16). Wie macht Vers 17 diese Realität erträglich? Welche anderen Stellen in der Bibel lehren, dass die Bösen und Ungerechten eines Tages Gottes endgültige Gerechtigkeit zu spüren bekommen werden?<sup>4</sup>

### 2. Lerne mehr über das Konzept der Gerechtigkeit in der Bibel. Wähle eins aus (oder nimm dir alle vor!):

- a. **Lies** Kapitel 2 von *Die Erde gehört dem Herrn: Berufen, die Schöpfung zu bewahren*. Das Kursbuch kannst du hier downloaden: [bit.ly/WOP25downloads](http://bit.ly/WOP25downloads)
- b. **Schau** dir das Video zum Thema Gerechtigkeit von BibleProject an: [bibleproject.visionmedia.org/videos/gerechtigkeit](http://bibleproject.visionmedia.org/videos/gerechtigkeit)
- c. **Lies** den Aufsatz „Justice in the Bible“ von Timothy Keller: [gospelinlife.com/article/justice-in-the-bible](http://gospelinlife.com/article/justice-in-the-bible)

### 3. Denk nach: „Nein, ein Fasten, wie ich es haben will, sieht anders aus! Löst die Fesseln der Gefangenen, nehmt das drückende Joch von ihrem Hals, gebt den Misshandelten die Freiheit und macht jeder Unterdrückung ein Ende! Ladet die Hungernen an euren Tisch, nehmt die Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlaufen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen! Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell; eure guten Taten gehen euch voran und meine Herrlichkeit folgt euch als starker Schutz. Dann werdet ihr zu mir rufen und ich werde euch antworten; wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: ‚Hier bin ich!‘“ (Jes 58,6–9 GNB)

### 4. Denk nach: „Viele Leute sagen: ‚Ich kann nicht an Gott glauben, wenn ich die ganze Ungerechtigkeit auf der Welt sehe.‘ Aber da ist Jesus, der Sohn Gottes, der weiß, wie es sich anfühlt, Opfer von Ungerechtigkeit zu sein, sich gegen eine Macht zu stellen, sich einem korrupten System zu widersetzen und dafür getötet zu werden. Er weiß, wie es ist, gelyncht zu werden. Ich weiß nicht, wie man an einen Gott glauben kann, der die Augen vor Ungerechtigkeit und Unterdrückung verschließt, aber das Christentum verlangt nicht, dass man daran glaubt. Deshalb kann der christliche Schriftsteller John Stott sagen: ‚Ich könnte selbst nie an Gott glauben, wenn das Kreuz nicht wäre. Wie kann man in der realen Welt des Schmerzes einen Gott verehren, der dagegen immun ist?‘“<sup>5</sup>

### 5. Bete das Gelassenheitsgebet: „Gott, gib mir die *Gelassenheit*, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den *Mut*, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die *Weisheit*, das eine vom anderen zu unterscheiden.“



## DEINE CHALLENGE

### Lasst uns die Welt jetzt so gut es geht verbessern

Wir wissen, dass Gott am Ende für Gerechtigkeit in dieser Welt sorgen wird (Pred 3,17). Welche Rolle spielen wir also dabei? Sollten wir nicht handeln? Wie bereits erwähnt, können wir Ungerechtigkeit nicht einfach so hinnehmen. Lasst uns also einige der Schritte befolgen, die Teresa Santiago Oropeza vorgestellt hat:

1. *Das Band der Solidarität stärken*, indem wir begreifen, dass wir alle schon irgendwann irgendeine Form von Ungerechtigkeit erlebt haben. Gleichzeitig sollte uns bewusst sein, dass wir (aktiv oder passiv) auch die Ursache für irgendeine Form von Ungerechtigkeit sein können.
2. *Den Wert und die Würde jedes einzelnen Menschen achten – unabhängig von seiner sozialen oder ethnischen Zugehörigkeit*. In erster Linie sollten Menschen mit Würde und Respekt behandelt werden. Wir müssen noch weiter gehen, denn dieser Punkt muss zuerst in unseren eigenen Gedanken widerspiegelt werden („Ich erkenne an, dass du, egal wer du bist, meinen Respekt verdienst“) – dann wird es sich in unseren Handlungen zeigen.
3. *Uns vor Augen halten, dass das Übel, das aus sozialer Ungerechtigkeit entsteht, behoben werden muss*. Wir können nicht gleichgültig bleiben. Das Mindeste, was wir tun können, ist, die Ungerechtigkeit anzuerkennen und so viel wie möglich zu unternehmen, um diese Welt jetzt besser zu machen.

Lasst uns das jetzt in die Tat umsetzen. Denkt an jemanden in eurer Umgebung und versucht zu verstehen, mit welcher Art von Ungerechtigkeit er in den verschiedenen Bereichen seines Lebens zu kämpfen hat (auf der Arbeit, in der Schule/Uni, gesellschaftlich und rechtlich). Macht euch bewusst, wie solche Situationen das Wohlbefinden der Person beeinträchtigen können, und zeigt Mitgefühl. Überlegt euch konkrete Dinge, die ihr tun könnt, um ihnen zu zeigen, dass sie euch wichtig sind. Manchmal bewirkt es schon viel, wenn man Menschen mit Würde behandelt. Leider kennen wir nicht immer alle persönlichen Umstände im Detail, aber bereits unsere Einstellung kann einen Unterschied machen. Gott kennt unsere Lage, deshalb bittet er uns nur, unser Bestes zu geben, einfach das, was auch immer uns möglich ist. Er sorgt für den Rest.



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:

[bit.ly/WOP25Soundtrack4](http://bit.ly/WOP25Soundtrack4)



## **AKTION**

### **DIE PAPIERFABRIK**

#### **Materialien**

- ✓ Mehrere Blätter Papier (einige davon mit schrägen Formen), Scheren, Stifte und Beutel
- ✓ Ein Fünf-Euro-Schein (als Vorlage)

#### **Beschreibung**

1. Eine Person verteilt das Papier, die Stifte und die Scheren ungleichmäßig auf verschiedene Beutel (Papier: mindestens ein Blatt, höchstens fünf; das gleiche mit Stiften und Scheren: mindestens einen/eine, höchstens fünf).
2. Bildet vier oder fünf Gruppen (abhängig von der Teilnehmerzahl). Jede Gruppe erhält nach dem Zufallsprinzip einen der Beutel.
3. Ziel ist es, in sechs Minuten so viele Fünf-Euro-Scheine wie möglich herzustellen (siehe Vorlage). Das Team, das die meisten Fünf-Euro-Scheine herstellt, gewinnt. Die Scheine müssen die gleiche Größe wie die Vorlage haben und auf der Vorder- und Rückseite muss eine Fünf stehen. Außerdem sollte der Name jedes Teilnehmers draufstehen, da jeder beim Basteln mitgeholfen hat. So sind alle Teilnehmer ins Spiel eingebunden.
4. Die Gruppen können sich besprechen und sogar Material austauschen oder verschenken.

#### **Anwendung**

Mit dieser Aktion soll gezeigt werden, dass einige von Anfang an mehr Material hatten und es ihnen daher leichter fiel, das Ziel zu erreichen und mehr Geldscheine als alle anderen Teams herzustellen. Dadurch wird uns vor Augen geführt, dass das Spiel von Anfang an unfair war, da die Beutel wahllos verteilt wurden und niemand seine Startbedingungen wählen konnte. Das Gleiche gilt für uns: Wir können viele Dinge in unserem Leben nicht aussuchen, aber genau wie bei dieser Aktion ist es wichtig, dass wir realistisch bleiben und die Ungerechtigkeit, die uns widerfährt, anerkennen. Genau wie in diesem Spiel haben wir alle die Gelegenheit, das, was wir haben, mit anderen zu teilen, als ein Geschenk. Wir können etwas tun, um die Ungleichheiten abzubauen, die wir in der Gesellschaft beobachten. Bittet Gott, euch zu helfen, diese Situationen zu erkennen, und euch den Mut zu geben, angesichts von Ungerechtigkeit für Veränderungen und aktives Handeln einzutreten.

5

*NICHTS  
ALS  
Spaß*



**LEITTEXT:**  
PREDIGER 5,8-6,9

Icebreaker



**Wenn dir jemand eine Million Euro geben würde,  
was würdest du mit dem Geld anstellen?**



A large grid of small dots for writing the answer to the question.

# Gestern

**Ich sagte mir:**  
**„Komm, probiere jeden Spaß aus**  
**und erfreue dich an dem, was gut ist.“**  
**Und, wer hätte das gedacht, es war alles**  
**wieder nichts. Ich sagte zum Lachen:**  
**„Du bist ja wahnsinnig“, und zum**  
**Vergnügen: „Was soll das Ganze?“**

**DER PREDIGER**  
 (PREDIGER 2,1-2 VA)

Salomo hatte es übertrieben und sich verstrickt. So heißt es in 1. Könige 11,1-5:

König Salomo liebte viele ausländische Frauen. Außer der Tochter des Pharaos heiratete er noch Frauen aus Moab, Ammon, Edom, Sidon und aus dem Volk der Hetiter. Dies waren die Völker, von denen der HERR seinem Volk ganz klar befohlen hatte: „Lasst euch nicht mit ihnen ein, denn sie würden euch dazu verführen, ihre Götter anzubeten.“ Doch Salomo hatte eine Vorliebe für sie. Er hatte 700 Frauen und 300 Nebenfrauen, und sie beeinflussten sein Herz. Als Salomo alt geworden war, hatten seine Frauen ihn so weit gebracht, dass er ihre Götter anbetete.

Er vertraute nicht länger allein auf den HERRN, seinen Gott, wie sein Vater, König David, es getan hatte. Salomo betete Astarte [...] an.

Er verwechselte die wahre Liebe (Jahwe) mit bloßer Lust (Astarte)<sup>1</sup>, verbrachte mehrere Jahre lang mit nichts als Vergnügungen und dachte nur an das, was er wollte, ganz egal, welche moralischen Regeln er dabei brach.

Im Gegensatz zur bloßen Lust ist die Liebe eine intensive und aufregende Erfahrung. Durch sie fühlt man sich lebendig und auf einer tieferen Ebene mit einem anderen Menschen verbunden. Sie ist die treibende Kraft, die uns dazu bringt, diesem besonderen Menschen nahe zu sein, das Leben mit ihm zu teilen und alles zu tun, um ihn glücklich zu machen. Es geht um Respekt, Vertrauen und Hingabe.



**VERGNÜGEN UM  
 DES VERGNÜGENS  
 WILLEN IST KEIN GUTER  
 WEGWEISER FÜR DEIN  
 HANDELN UND DEINE  
 ENTSCHEIDUNGEN.**

**ES IST WICHTIG,  
DIE BALANCE  
ZWISCHEN LEBENSGENUSS  
UND SELBSTFÜRSORGE  
ZU FINDEN.**



## Heute

***In einer Konsumgesellschaft  
ist die Verwandlung in ein  
begehrtes und begehrtes  
Produkt der Stoff, aus dem die Träume  
und Märchen sind.<sup>3</sup>***

DER PHILOSOPH

Vergnügen um des Vergnügens willen jedoch ist nicht die Grundlage für eine dauerhafte und solide Beziehung, in der beide sich gegenseitig unterstützen, füreinander sorgen und sich gegenseitig helfen, als Menschen zu reifen. Vergnügen um des Vergnügens willen ist kein guter Wegweiser für dein Handeln und deine Entscheidungen. Das ist eine Erfahrung, die man nicht gemacht haben muss, weil sie das Leben weder erfüllt, noch glücklicher macht.

Salomo tauschte flüchtiges Vergnügen gegen Freude ein. Ellen White sagt dazu:

Dankbar erkannte Salomo die Macht und Barmherzigkeit dessen an, der als Höchster über alle waltet. Er begann reumütig zur erhabenen Höhe der Reinheit und Heiligkeit zurückzukehren, von der er so weit abgefallen war. Er konnte zwar nie hoffen, den heftigen Folgen seiner Sünden zu entinnen und sich von allen Erinnerungen an sein selbstsüchtiges Verhalten zu befreien, aber er wollte sich ernsthaft bemühen, andere davon abzubringen, dieser Torheit zu folgen. Demütig wollte er seine Fehler bekennen und warnend seine Stimme erheben, damit andere wegen der Einflüsse zum Bösen, die er in Gang gesetzt hatte, nicht unrettbar verloren gehen.<sup>2</sup>

Was für ein spektakulärer Wandel! Ein fundamentales Erlebnis für ihn und eine großartige Chance für uns.

Wir leben in einem Zeitalter des Hedonismus (der Genusssucht), in dem das Vergnügen um des Vergnügens willen gesucht wird. Das ist die Kultur und der Druck von Likes und Dislikes. Der Hedonismus verlangt ständig, dass unsere Bedürfnisse und Begierden durch den Genuss intensiver sinnlicher und gefühlsbetonter Erfahrungen befriedigt werden. Spaß, Abenteuer, Freiheit und unbegrenztes Experimentieren sind nur die Spitze des Eisbergs für diejenigen, deren Leben von dieser ständigen Stimulation abhängt. Vielleicht ist es eine Art, aus dem Alltag und der Verantwortung auszubrechen, oder eine Gelegenheit, die Gegenwart zu genießen und zu entdecken, was das Leben zu bieten hat. Vergnügen nur um des Vergnügens willen hat allerdings schlimme Folgen wie etwa den Verlust des Verantwortungsbewusstseins, das Vernachlässigen der eigenen Gesundheit und die ständige Sucht nach flüchtigen Vergnügungen, die am Ende unzufrieden machen. Deshalb ist es wichtig, die Balance zwischen Lebensgenuss und Selbstfürsorge zu finden, um ein erfülltes und zufriedenes Leben führen zu können.

Heutzutage könnte man meinen, die Gleichung laute „Vergnügen = Sex“, aber wie zu Salomos Zeiten ist das die falsche Formel. Denke über folgende Aussage von Volkmar Sigusch nach:



Alle Intimbeziehungen, die heute populär sind, tragen die Maske des falschen Glücks [...] Wenn wir genauer hinsehen und die Masken abnehmen, entdecken wir ungestillte Sehnsucht, zerfetzte Nerven, enttäuschte Liebe, Verletzungen, Einsamkeit, Schuld, Heuchelei, Ichbezogenheit, Wiederholungszwang [...] Leistung hat Wonne ersetzt, Physik ist in, Metaphysik ist out [...].<sup>4</sup>

**DIE FOLGEN EINER  
OBERFLÄCHLICHEN LIEBE  
KÖNNEN NUR DURCH  
DIE ZÄRTLICHE LIEBE  
DES HEILIGEN GEISTES  
GEHEILT WERDEN.**

Ich werde nie vergessen, wie traurig und gebrochen sie aussah. Sie hatte ihr Leben intensiv gelebt. Ihr Drogenkonsum hatte sie träge gemacht. Ihre früheren Beziehungen und all der Herzschmerz, zu dem auch mehrere geplante, aber ungewollte Abtreibungen gehörten, lasteten jeden Tag schwer auf ihren Schultern. Die sinnlosen Vergnügungen ihrer Jugend hatten ihren Tribut gefordert. Ein Funke, der eine Sekunde lang anhielt, zog Jahre der Dunkelheit nach sich. Ich war ein junger Pastor, der null Kompetenz in Beziehungsfragen hatte (denn sie lassen sich nicht mit systematischer Theologie oder biblischen Sprachen lösen). Ich war nicht in der Lage, ihr die wahre Liebe, die Liebe Christi, zu vermitteln. Ich bedaure es immer noch. Denn die Folgen einer oberflächlichen Liebe können nur durch die zärtliche Liebe des Heiligen Geistes geheilt werden. Ja, wir werden uns weiterhin daran erinnern, was wir erlebt haben, aber wir werden gleichfalls Trost durch Vergebung finden und uns wünschen, dass auch andere Jesus begegnen. Wie Ellen White sagt:

Ein wirklich reumütiger Mensch löscht seine vergangenen Sünden nicht aus dem Gedächtnis. Wenn er Frieden gefunden hat, steht er seinen begangenen Fehlern nicht gleichgültig gegenüber. Er denkt an die, die durch sein Verhalten zum Bösen verleitet worden sind, und versucht alles Mögliche, um sie auf den rechten Weg zurückzubringen. Je heller das Licht scheint, in das er gekommen ist, desto stärker ist sein Verlangen, andere auf den rechten Weg zu führen. Er beschönigt sein eigenwilliges Verhalten nicht und lässt Unrecht nicht harmlos erscheinen, sondern macht auf die Gefahr aufmerksam, damit andere die Warnung beherzigen.<sup>5</sup>

Ich weiß nicht, wo du im Leben stehst. Aber ich weiß, egal wo du stehst: Du kannst auf Jesus schauen, denn er wird immer für dich da sein. Kein Zweifel.

**NUR, WEIL MAN**

**ETWAS MAG, MUSS ES**

**NICHT GUT SEIN.**

# Morgen

***Es ist gut, weil ich es mag.***

**JUNGER MENSCH, BEI DEM SICH  
ALLES UM LIKES DREHT**



Nur, weil man etwas mag, muss es nicht gut sein. Tatsächlich gibt es viele Dinge, die wir mögen, die uns aber auch schaden können. Ich schlage vor, dass wir lernen, das Gesunde zu genießen. Tauschen wir das „Vergnügen um des Vergnügens willen“ gegen Spaß an dem, was gut für uns ist. Im Folgenden eine Liste mit Ideen, die du heute umsetzen kannst (einiges davon tust du wahrscheinlich schon):

1. Bewege dich regelmäßig: Geh spazieren, schwimme, jogge, laufe oder wandere durch die Natur.
2. Ernähre dich ausgewogen und gesund inklusive Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten und Vollkornprodukten.
3. Mach deine Ruhezeiten zur Priorität, indem du jeden Tag darauf achtest, genügend Schlaf zu bekommen, um voll und ganz aufzutanken.
4. Halte Kontakt zu Familie und Freunden, um deine Verbindung mit ihnen zu stärken.
5. Denk über das Leben nach und tausche dich mit Gott als dem Freund aus, der er wirklich ist.
6. Mach einen Bogen um mögliche Abhängigkeiten, wie zum Beispiel der von Tabak, Alkohol, Drogen, ungebundenem Sex, Videospielen, Smartphone, Tablet und ungehemmtem Konsum.
7. Achte auf deine Körperpflege und bemühe dich um ein angemessenes Erscheinungsbild.
8. Lies Bücher, lerne etwas Neues und lass deinen Geist arbeiten.
9. Geh Hobbys und Beschäftigungen nach, die dir Freude machen. Wie wäre es mit Gärtnern, Kochen, Musizieren oder Malen?
10. Such nach Bibelstellen, die dir helfen, ein besserer Mensch zu werden. Versuche dann, sie in die Praxis umzusetzen.

Genieß dein Leben!



## GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
danke, dass du mich mit der Fähigkeit ausgestattet hast, Freude zu empfinden. Hilf mir (zu lernen), das zu genießen, was gesund und gut für mich ist. Hilf mir, den heiligen Freuden nachzugehen, die ich in dieser Welt finden kann.

*„Es ist besser,  
du bist mit dem zufrieden,  
was du hast, als wenn  
du immer nach noch mehr  
Dingen verlangst.  
Denn auch das ist sinnlos  
und wie der Versuch,  
den Wind einzufangen.“*

PREDIGER 6,9

# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ Auf einer Skala von 1 bis 10, welche Wirkung haben folgende Aussagen auf dich? Erkläre, warum.
  - a. „Vergnügen um des Vergnügens willen ist kein guter Wegweiser für dein Handeln und deine Entscheidungen.“ \_\_\_\_\_
  - b. „Es ist wichtig, die Balance zwischen Lebensgenuss und Selbstfürsorge zu finden, um ein erfülltes und zufriedenes Leben führen zu können.“ \_\_\_\_\_
  - c. „Die Folgen einer oberflächlichen Liebe können nur durch die zärtliche Liebe des Heiligen Geistes geheilt werden.“ \_\_\_\_\_
  - d. „Nur, weil man etwas mag, muss es nicht gut sein.“ \_\_\_\_\_
  - e. Wir sollen „lernen, das Gesunde zu genießen“. \_\_\_\_\_
- ❸ Welche ist für dich die wichtigste Lektion aus Salomos Erfahrung mit dem Vergnügen?
- ❹ Lies und kommentiere die folgende Aussage:

„Stell dir vor, du triffst Gott von Angesicht zu Angesicht vor Gericht. Du spürst sofort, dass ihn irgend etwas stört. Er schaut dir direkt in die Augen und sagt: „Du hattest nicht genug Spaß. Ich habe dir eine unglaublich schöne Welt gegeben und dich mit schönen Orten, Geräuschen, Gerüchen und Geschmäckern umgeben. Ich habe deinen Körper mit Sinnesrezeptoren und deinen Geist mit Wahrnehmungsvermögen und emotionalen Fähigkeiten ausgestattet. Ich habe dir die Fähigkeit verliehen, erstaunliche Freuden zu erleben, und du hast dich in meinem Namen zu einem Spielverderber gemacht. Du hast dir selbst eingeredet, Vergnügen sei falsch, obwohl ich es war, der als Geschenk für dich das Vergnügen als Konzept in die Schöpfung eingebaut hat. Du hast deinen Körper und deine Seele ohne heilige Freuden hungern lassen und als Folge davon bist du immer wieder unheiligen Freuden verfallen, die eigentlich gar keine Freuden sind. Ich habe dich mitten in ein wunderschönes Paradies gestellt und du hast nicht viel davon gekostet, berührt, gerochen oder gesehen und erlebt. Damit hast du schwer gesündigt. Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?““



A large area of dotted lines provided for writing answers to the questions above.



## VERTIEFUNG

1. **Denk nach:** „Wer nach Reichtum strebt, ist nie zufrieden; viel besser ist es zu lernen, mit dem zufrieden zu sein, was man hat, und das Leben zu genießen.“<sup>7</sup>
2. **Lies** Prediger 2,10–11 und 5,10–6,9.
  - a. **Unterstreiche und markiere**, was für dich besonders wichtig ist.
  - b. Was sagt der Prediger über die zerstörerische Natur der Gier?
  - c. **Vergleiche** seine Aussage mit Philipper 4. Was erkennst du, wenn du diese Texte nebeneinanderlegst?
  - d. Wie können wir es vermeiden, nimmersatte Geldliebhaber zu sein (Pred 5,10), und trotzdem Gottes Gaben genießen, von denen in den Versen 18–20 die Rede ist?
3. **Lies** den Artikel „Die Sünde gegen das Vergnügen“ (Original „The Sin of Unenjoyment“) von Ty Gibson: <https://bit.ly/WOP25downloads>
4. **Verfasse** seine Liste mit Dingen, die dir Spaß machen und in die Kategorie „heilige Freuden“ (siehe Punkt 3) oder „Vergnügen, die gut bzw. gesund für dich sind“ (Victor Armenteros) fallen.
  - a. Warum machen sie dir Freude?
  - b. Wie kannst du dafür sorgen, dir Zeit für gute Vergnügen zu nehmen, um dich von ungesunden Vergnügen (die eigentlich gar keine sind) fernzuhalten?
5. **Denk nach und gehe (ehrlich) in dich:**
  - a. Welchen Vergnügungen bist du schon nachgegangen, die dich am Ende nicht zufriedenstellen konnten?
  - b. Gibt es in deinem Leben gerade Vergnügen um des Vergnügens willen, von denen du tief in dir weißt, dass sie nicht gut für dich sind (z. B. irgendeine Form von Sucht oder Zeitverschwendung)?
    - Wenn die Antwort Ja lautet, was ist es? Sprich es aus! Wie kannst du dem Teufelskreis entkommen? Überlege, wen du um Hilfe bitten kannst (z. B. ein Familienmitglied, einen Freund, einen Mentor oder deinen Pastor), und wende dich an diese Person.
6. **Denk nach:** Was bedeutet es für dich, in Christus „reich“ zu sein (siehe Eph 3,8 und 2 Kor 8,9)? Fühlst du dich so?
7. **Stell dir die Frage:** Wenn ich darüber nachdenke, wie ich meine Zeit, meine Energie und mein Geld einsetze, wo erhoffe ich mir, Sinn und Zweck zu finden?<sup>8</sup>
8. **Bete** um die Gabe der inneren Zufriedenheit und um die Weisheit, dich für Vergnügen zu entscheiden, die dir auf lange Sicht und vor Gott guttun. Nimm deine Erkenntnisse aus den Punkten 4 und 5 in dein Gebet auf.



## DEINE CHALLENGE

### Die Wende zum Besseren

Achte in den nächsten mindestens 24 Stunden auf all die schlechten Gewohnheiten, die sich in deine Alltagsroutine geschlichen haben, und versuche, sie zu vermeiden. Es wird dir schwerfallen, sie einfach abzustellen. Also versuche stattdessen, sie durch bessere Gewohnheiten zu ersetzen. Falls du Hilfe brauchst, deine Vorsätze einzuhalten, kannst du eine App auf dein Handy herunterladen, um diese neuen Routinen zu überwachen und sie wöchentlich zu überprüfen. Wenn du möchtest, kannst du auch einen Wochen- oder Monatsplaner ausdrucken, der dir dabei hilft, deine Ziele zu erreichen. Überlege zum Abschluss dieser Challenge, inwiefern du dich verändert hast und wie du dich dabei fühlst.

### WOCHENPLANER

<b>Montag</b> 	<b>Dienstag</b> 
<b>Mittwoch</b> 	<b>Donnerstag</b> 
<b>Freitag</b> 	<b>Notizen</b> 



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:

[bit.ly/WOP25Soundtrack5](https://bit.ly/WOP25Soundtrack5)



# AKTIONEN

## 1. GEWOHNHEITEN TEILEN

### Beschreibung

- ✓ Teilt euch in Kleingruppen von vier bis acht Personen auf.
- ✓ Jeder Teilnehmer soll in der Gruppe eine schlechte Angewohnheit aus seinem Alltag nennen, die er gerne ändern würde, und eine positive Angewohnheit, auf die er stolz ist.
- ✓ Jede Gruppe wählt eine der genannten positiven Angewohnheiten aus und setzt sie in der folgenden Woche als Ersatz für eine ihrer schlechten Angewohnheiten praktisch um.

### Anwendung

Macht euch bewusst, dass wir alle guten und schlechten „Vergnügungen“ in unserem Alltag nachgehen, und überlegt, wie wir anderen Vorbild und Inspiration sein können, damit sie sich neue, positive Dinge zur Gewohnheit machen.

## 2. POSITIVES BRAINSTORMING

**Materialien:** Klebezettel und Stifte

### Beschreibung

- ✓ Verteilt die Klebezettel und Stifte unter den Teilnehmern.
- ✓ Wählt eine Wand, an der ihr die Klebezettel anbringen könnt – dies wird später euer Wandbild.
- ✓ Jeder Teilnehmer überlegt sich einige gute Angewohnheiten, die er in seinen Alltag integrieren möchte, und schreibt sie auf je einen Klebezettel.
- ✓ Bringt die Klebezettel mit allen Ideen der Teilnehmer an der Wand an und gestaltet daraus ein „positives Brainstorming“. Jeder Teilnehmer wählt dann die Ideen aus, die ihm persönlich am besten gefallen.

### Anwendung

Gute Angewohnheiten fühlen sich nicht nur gut an, sie helfen auch, uns als Menschen voll zu entfalten und unser ganzes Potenzial auszuschöpfen. Macht euch Gedanken darüber, wie Gott uns erschaffen hat, welche Ratschläge für unser Wohlergehen wir in der Bibel finden und inwiefern einige neue gesellschaftliche Traditionen sich weniger positiv auf unser Leben auswirken. Versuche die Ideen aus dem Brainstorming als neue Gewohnheiten in deinen Alltag zu integrieren. Du wirst schon bald feststellen, dass du dich durch diese neuen Gewohnheiten nicht nur besser fühlst, sondern dass sie auch wirklich befreiend sind.

6

# *NICHTS ALS INFOFLUT*



**LEITTEXT:**  
PREDIGER 7,1-29

Icebreaker



***Wer ist der weiseste Mensch, den du kennst?  
Warum hast du diesen Menschen ausgewählt?***



A large grid of small dots for writing.

# Gestern

**... dann sah ich Gottes ganzes Werk.  
Ein Mensch kann nicht begreifen,  
welch ein Werk unter dem Himmel getan  
wurde! Egal, wie sehr er sich bemüht,  
er wird es nicht verstehen;  
der Weise behauptet vielleicht, es zu  
verstehen, aber das tut er nicht.**

**DER PREDIGER**  
(PREDIGER 8,17 VA)



Folgendes wurde über Salomo gesagt:

Und Gott gab Salomo sehr große Weisheit und Verstand und einen Geist, so weit, wie Sand am Ufer des Meeres liegt, dass die Weisheit Salomos größer war als die Weisheit von allen, die im Osten wohnen, und als alle Weisheit Ägyptens. Und er war weiser als alle Menschen, auch weiser als Etan, der Esrachiter, Heman, Kalkol und Darda, die Söhne Mahols, und war berühmt unter allen Völkern ringsum. Und er dichtete dreitausend Sprüche und tausendundfünf Lieder. Er dichtete von den Bäumen, von der Zeder an auf dem Libanon bis zum Ysop, der aus der Wand wächst. Auch dichtete er von den Tieren des Landes, von Vögeln, vom Gewürm und von Fischen. Und aus allen Völkern kamen sie, zu hören die Weisheit Salomos, und von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehört hatten. (1 Kön 5,9–14 LB)

Wie paradox, dass der weiseste Mann der Geschichte sagt, die Bedeutung von Wissen sei relativ. Wie können wir das erklären? Vermutlich unterscheidet Salomo zwischen Wissen und Weisheit. Er begann weise, indem er sich Gott anvertraute. Aber ein Leben ohne Gott ließ ihn enttäuschende Erfahrungen machen und bescherte ihm ein schuld bewusstes Wissen über die Welt, das ihn rastlos machte. Er wurde von der Informationsflut überschwemmt.

Gott legte den Wunsch nach Umkehr in sein Herz, und er fand die Weisheit wieder. Ellen White sagt dazu:

Salomos spätere Schriften zeigen, dass er – als er die Boshaftigkeit seines Verhaltens immer stärker einsah – sein Augenmerk darauf lenkte, die Jugendlichen zu warnen, nicht den Irrtümern zu verfallen, die ihn dazu verleitet hatten, des Himmels erlesenste Gaben für Nichtigkeiten zu verschwenden. Voller Kummer und Scham gestand er, sich in der Reife des Mannesalters, als er in Gott seinen Trost, seine Hilfe und sein Leben hätte finden sollen, vom Licht des Himmels und der Weisheit Gottes abgewandt zu haben. An die Stelle der Anbetung des Herrn habe er den Götzendienst gesetzt. Nachdem er durch schmerzliche Erfahrungen erkannt hatte, wie töricht ein solches Leben ist, war es sein sehnlisches Verlangen, andere davor zu bewahren, dieselbe schmerzliche Erfahrung zu machen.<sup>1</sup>

Weise zu sein bedeutet letztendlich, die Welt, die Menschen und ihre Möglichkeiten mit den Augen Gottes zu sehen. Gottes Sichtweise ändert alles, denn sie gibt uns Gewissheit und Vertrauen. Wir können über alle Daten des Universums verfügen und trotzdem nichts verstehen. Wir können beobachten, ohne zu begreifen. Die Weisheit, die in der Ewigkeit verwurzelt ist, hat keine Grenzen und sie wird uns gratis angeboten.

**WIR KÖNNEN ÜBER  
ALLE DATEN  
DES UNIVERSUMS VERFÜGEN  
UND TROTZDEM  
NICHTS VERSTEHEN.**



**ES IST SCHWER  
FÜR UNS,  
WAHRE VON UNWAHREN  
INFORMATIONEN  
ZU UNTERSCHIEDEN.**

## Heute

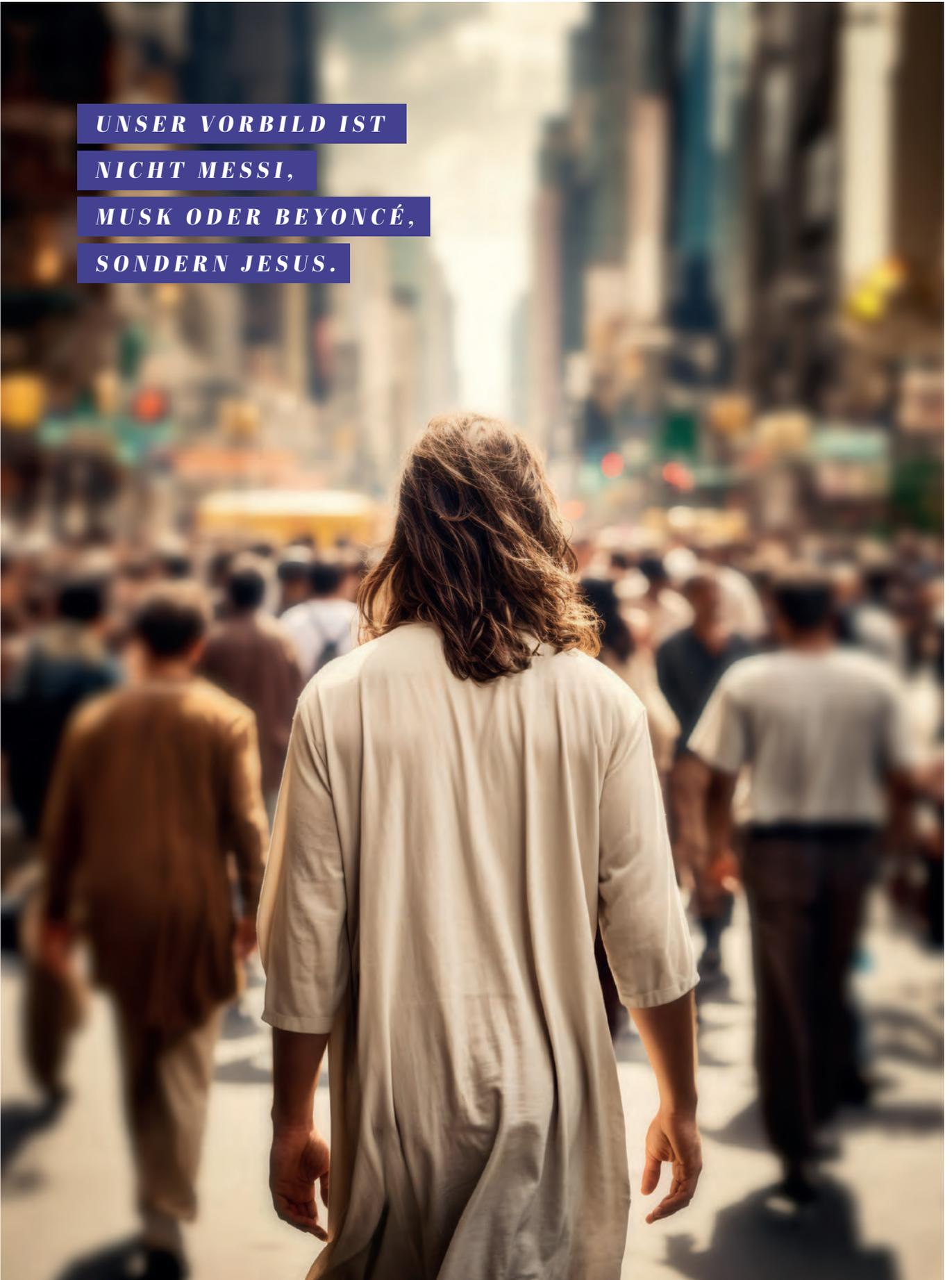
***Die Neigung zu vergessen und die atemberaubende Geschwindigkeit des Vergessens sind leider anscheinend unauslöschliche Merkmale der zeitgenössischen flüchtigen modernen Kultur. Aufgrund dieses Leidens neigen wir dazu, von einer Explosion des Volkszorns zur nächsten zu stolpern und nervös und nachlässig auf jede einzelne zu reagieren, anstatt ernsthaft zu versuchen, die damit verbundenen Probleme in den Griff zu bekommen.<sup>2</sup>***

DER PHILOSOPH

Die Informationsflut ist ein Problem, das in unserem digitalen Zeitalter immer alltäglicher wird. Der Zugang zu so vielen Informationen im Internet, auf Social Media, auf News-Blogs und dergleichen ist überwältigend. Es ist schwer für uns, wahre von unwahren Informationen zu unterscheiden. Wir werden von zu vielen schlechten Nachrichten überflutet. Das wirkt sich auf unsere Stimmung und unsere psychische Gesundheit aus. Dazu kommt, dass wir ständig in den sozialen Medien unterwegs sind und uns deswegen mit anderen vergleichen, woraus Unzufriedenheit und ein geringes Selbstwertgefühl folgen.

Auf der anderen Seite hat die postfaktische<sup>3</sup> Denkweise in unserer Gesellschaft Wurzeln geschlagen. Es ist ein beunruhigendes

**UNSER VORBILD IST  
NICHT MESSI,  
MUSK ODER BEYONCÉ,  
SONDERN JESUS.**



Phänomen, das die Art und Weise, wie wir die Realität wahrnehmen und Entscheidungen treffen, negativ beeinflusst. Die Manipulation von Informationen führt zur Verzerrung der Wahrheit und Verbreitung von Lügen. Darum ist es wichtig, Informationen kritisch zu hinterfragen und vorsichtig mit ihnen umzugehen, indem man nach zuverlässigen und bestätigten Quellen sucht, bevor man sich eine Meinung bildet.

Wie können wir in einem Umfeld, das immer stärker von einseitigen Informationen überschwemmt wird, kritisches Denken fördern, um zu unterscheiden, was wahr ist und was nicht? Es gibt gewisse „weltliche“ Maßnahmen, die wir ergreifen könnten, zum Beispiel die Onlinezeit beschränken, verlässliche Informationsquellen verwenden, Fakten prüfen, bevor wir Nachrichten weitergeben, und uns um unsere psychische Gesundheit kümmern, indem wir ab und zu offline bleiben. Als Nachfolger Jesu sollten wir aber auch über einige göttliche Vorschläge nachdenken.

- 1 **Führe eine echte geistliche Beziehung, die dich mit der Wahrheit verbindet.** In Psalm 25,10 (LB) steht: „Die Wege des HERRN sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.“ Wir sind eingeladen, nicht nur eine intensive und ernsthafte Beziehung zu Gott zu pflegen (seinen Bund), sondern sie auch mit anderen zu teilen (sein Zeugnis). Eine gesunde Beziehung zu Gott wird uns Schritt für Schritt zur Wahrheit führen. Wenn wir aussprechen, woran wir glauben, werden wir in der Wahrheit gestärkt.
- 2 **Schau auf Jesus.** Jesus hat selbst gesagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,6) Unser Vorbild ist nicht Messi, Musk oder Beyoncé, sondern Jesus. Wenn wir die Evangelien ganz genau lesen, erfahren wir die Wahrheit aus erster Hand.
- 3 **Erfreue dich mit den Menschen in deinem Umfeld an der Wahrheit.** Im hohen Alter freute sich Johannes, als er hörte, dass die Christen so lebten, wie es Gottes Wahrheit entspricht (3 Joh 4). Unsere Gemeinden sollten nicht nur in der Wahrheit wachsen, sondern sich auch von ihr gestärkt fühlen. Schließlich dreht sich die Wahrheit um eine Person, die wir lieben – Jesus –, und das schenkt uns wirkliche Erfüllung.

# Morgen

## Hmm ... was wollte ich sagen?

### JUNGER MENSCH IM GESPRÄCH

Die Informationsflut beschert uns das Dory-Syndrom (Dory ist der kleine blaue Doktorfisch mit schlechtem Gedächtnis aus dem Film *Findet Nemo*). Unsere Neuronen sind kaum noch in der Lage, Informationen zu speichern, weil sie so überreizt sind. Es ist an der Zeit, sich von der Datenbesessenheit zu lösen und eine Informationsdiät einzulegen. Es täte uns gut, wenn wir mit unseren Handys Intervallfasten machen, den Konsum unserer Lieblingsserien begrenzen oder unsere WhatsApp-Gruppen reduzieren würden. Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir lernen, Nein zu sagen. Nein zu Daten und Ja zu Menschen.

Wir sollten mehr über und mit Menschen sprechen, denn sie sind das wertvollste Geschenk, das Gott uns auf diesem Planeten gemacht hat. Gott schmückte diese Welt mit Licht, Formen und Farben, bis er schließlich den Gipfel seiner Kreativität erreichte: Menschen. Sie wurden in Freiheit, sich gegenseitig ergänzend, gleichberechtigt und glücklich geschaffen. Er gab ihnen die Fähigkeit zu entscheiden, wie, wo und wann sie wachsen wollen, und er gab ihnen den freien Willen, dies zu tun. Er legte in ihre Herzen die Fähigkeit zu teilen und zu erkennen, dass sie in der Vereinigung, die sie „ein Paar“ nennen, ihre Ganzheit finden würden. Er gab ihnen Augen, um zu sehen und zu verstehen, dass sie alle ebenso vielfältig wie gleich sind; dass sie unzählig viele unterschiedliche Erscheinungen, aber alle die gleichen Chancen haben. Er gab ihnen die Fähigkeit zu träumen und die ganze Fülle der Freude zu erleben, die im Universum herrscht, wenn es in gött-



**WIR SOLLTEN MEHR  
ÜBER UND MIT MENSCHEN  
SPRECHEN, DENN SIE  
SIND DAS WERTVOLLSTE  
GESCHENK, DAS GOTT UNS  
AUF DIESEM PLANETEN  
GEMACHT HAT.**

licher Harmonie schwingt. Menschen besitzen Dinge. Sie können nicht besessen werden. Menschen sollten nicht gezählt werden (als wären sie bloße Statistiken). Sie zählen. Menschen sind nicht nur Körper, sie haben auch Gefühle. Menschen sollten nicht manipuliert werden, stattdessen sollte man sich für sie stark machen.

Ich lade dich ein, dass wir gemeinsam „Nein!“ rufen, Nein zu Nachrichten, die das Schimpfwort, das blaue Auge, den Kratzer in der Haut zum neuen Normal erklären. Nein zu dem, was manche wirklich oder virtuell tun, die meinen, sie könnten über andere bestimmen, die persönliche Entwicklung ihrer Mitmenschen behindern und ihnen ihre Chancen nehmen. Nein zum Missbrauch von Unschuldigen, wo Status, Macht oder Religion zur Manipulation verwendet werden. Nein zu Gewalt in jeglicher Form. Nein dazu, untätig zu bleiben – aus Angst vor Ablehnung oder mit einer Ausrufe auf den Lippen. Nein dazu, Menschen wie Objekte zu behandeln. Nein zur Tyrannei der Informationen. Nein!

Und, natürlich, lass uns noch lauter „Ja!!!“ rufen. Ja zu der Botschaft, die unseren Herzen Trost spendet. Ja zu den liebevollen Gesten derjenigen, die anderen bedingungslosen Respekt entgegenbringen. Ja zu einer Religion, die einen sicheren Rahmen schafft, damit du geborgen wachsen kannst. Ja zu Frieden. Ja zum Aktivsein, denn so machen wir die Welt zu einem besseren Ort. Ja zu Menschen. Ja dazu, der Verwirrung ein Ende zu setzen und die Freiheit der Wahrheit zu leben, die Freiheit von Jesus. Ja!



### GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
die Menge an Informationen, denen ich ausgesetzt bin,  
überwältigt mich manchmal. Es ist schwer zu sagen,  
was wahr und was falsch ist. Ich bitte dich also um deine  
Weisheit, damit ich weiß, wozu ich Ja und wozu  
ich Nein sagen soll. Hilf mir, weise  
Entscheidungen zu treffen, die für andere  
ein Segen sind.

# FRAGEN



- 1 Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- 2 In welchen Bereichen deines Lebens hast du das Gefühl, von einer Informationsflut weggespült zu werden? Erkläre, warum.
- 3 Víctor lädt uns dazu ein, uns mehr auf Menschen als auf Dinge zu konzentrieren. Wie kannst du (als Einzelperson, mit deinem Freundeskreis und mit deiner Gemeinde) ein Segen für andere Menschen sein? Such nach mindestens zwei geeigneten Ideen, die du in die Tat umsetzen kannst.
- 4 Laut Víctor müssen wir in diesem Zeitalter der Informationsflut kritisches Denken entwickeln, um zu wissen, wozu wir Ja oder Nein sagen sollen.

Wozu sagst du heute Ja?

Wozu sagst du heute Nein?





## VERTIEFUNG



## DEINE CHALLENGE

- Lies** Prediger 7.
  - Unterstreiche und markiere, was dir besonders auffällt.
  - Wie antworten die Verse 1–3, 5, 8, 10–11, 18 und 20 auf die Frage: „Wer weiß schon, was für den Menschen das Beste ist?“ (Pred 6,12)?
- Betrachte** Prediger 7,1.
  - Aus welchem Grund sagt der Prediger: „Ein guter Name ist besser als wohlriechendes Salböl, und der Tag des Todes ist besser als der Tag der Geburt.“ (SLT)?
  - Denke darüber nach, was der *Adventistische Bibelkommentar* zu diesem Text sagt:

**„Der Todestag.** Die Parallelität des zweiten Satzes zum ersten ist klar, wenn man bedenkt, dass derjenige, der rechtschaffen lebt und sich einen guten Ruf erarbeitet, den Tod nicht fürchten muss. Bei seiner Geburt lag sein Leben noch vor ihm und er wusste nichts von den Fallen, Enttäuschungen, Sorgen und Niederlagen, die es bereithielt. Ein Schiff setzt die Segel und verlässt den Hafen, nichts ahnend, welche Gefahren auf der Reise lauern können. Ein Schiff, das nach einer sicheren Überfahrt in den Hafen einläuft, wird mit Jubel begrüßt.

**Die Geburt.** Die Geburt ist der Beginn einer kurzen Zeitspanne von siebzig Jahren (Ps 90,9–10), aber der Tod kann der Auftakt zu einer Ewigkeit auf der Neuen Erde (Lk 20,36; 1 Kor 15,51–55), der Ruhe (Offb 14,13), der höchsten Zufriedenheit (Offb 7,16) und der ewigen Herrlichkeit im Gegensatz zu den gegenwärtigen Leiden (2 Kor 4,17) sein.“

Wie wirkt sich das auf deine Antwort zu Punkt a. aus?
- Betrachte** Prediger 7,11–12. Der Prediger vergleicht Weisheit und Geld. Worin ähneln sich die beiden? Wie würde ein Dummkopf handeln? Welche Grundregel verfolgt deiner Meinung nach der Prediger beim Thema Weisheit?<sup>5</sup>
- Betrachte** Prediger 7,20.29. Was lernst du über die menschliche Natur? Inwiefern sprechen diese Verse das Kernproblem der Sünde an, das wir als Menschen haben? Worin besteht die Lösung? (Ruf dir 1. Mose 3,15 und Johannes 3,16 ins Gedächtnis.)
- Fasse zusammen:** Was sind deine wichtigsten Erkenntnisse aus Prediger 7? Schreibe sie in einem Absatz auf.
- Bete.** Wähle einen Bibelvers aus Prediger 7, der dich besonders anspricht, und mache ihn zur Grundlage deines heutigen Gebets.

### Das Erste, was du tust

Die heutige Challenge besteht darin, die Gewohnheit zu entwickeln, morgens in der Bibel zu lesen, **bevor du dein Handy in die Hand nimmst**. Du kannst damit beginnen, diese Challenge eine Woche lang zu machen, dann noch eine und dann einen ganzen Monat lang. Das ist ganz dir überlassen.

Die Übung hilft in vielerlei Hinsicht. Nicht nur beginnen wir den Tag mit dem König des Universums, sondern wir erlauben auch unserem Gehirn, in seinem eigenen Tempo aufzuwachen. Auf diese Weise erinnern wir uns jeden Morgen daran, dass unser Wert von Gott kommt, und helfen unserem Gehirn, sich zu konzentrieren und seine Leistungsfähigkeit zu bewahren.



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:

[bit.ly/WOP25Soundtrack6](https://bit.ly/WOP25Soundtrack6)



# AKTIONEN

## 1. DATENBANK

**Materialien:** Ein Notizbuch oder Karteikarten (als Datenspeicher)

### Beschreibung

Bei dieser Aktion legen wir eine Datenbank mit uns nahestehenden Menschen an. Du fragst dich wahrscheinlich, warum. Die Antwort ist einfach: So können wir die Menschen, die uns wichtig sind, besser kennenlernen.

Sammele in Gesprächen mit der jeweiligen Person Informationen und trage sie danach auf einer oder mehreren Seiten in verschiedene Kategorien ein:

- ✓ Lieblingsessen
- ✓ Essen, das sie oder er nicht mag
- ✓ Wie hat die Person Jesus kennengelernt?
- ✓ Hobbys und Interessen
- ✓ Worauf freut sich die Person auf der Neuen Erde (und was möchte sie dort gern tun)?

✓ \_\_\_\_\_  
(Ergänze so viele Kategorien, wie du willst.)

### Anwendung

Diese Übung hilft uns, stärker auf andere zu schauen, indem wir mehr über sie erfahren, anstatt uns nur auf uns selbst zu konzentrieren. Die Auflistung hilft dir, ein passendes Geschenk für diese Person auszusuchen, oder gibt dir Hinweise, was du tun kannst, wenn sie einen schlechten Tag hat. Genauso kennt Jesus jeden von uns in- und auswendig und weiß daher, was wir brauchen und was nicht. Wenn wir lernen, andere so zu sehen, wie Jesus sie sieht, mit Liebe und Vergebungsbereitschaft, wird es viel einfacher für uns, seine Vertreter auf dieser Welt zu sein.

## 2. NACHRICHTENANALYSE

**Materialien:** Internet, ein Notizbuch oder mehrere Blätter Papier, Stifte

### Beschreibung

Wähle ein aktuelles Thema aus den Nachrichten oder auf Social Media aus, das deine Aufmerksamkeit erregt.

Analysiere und fasse als Nächstes den Inhalt zusammen. Schreibe alles auf ein Blatt Papier. Unterstreiche die Schlüsselwörter.

Suche nun in der Bibel nach diesen Wörtern (oder verwandten Themen und Konzepten). Wenn nötig, nutze dazu das Internet oder auch ChatGPT.

Denke über folgende Fragen nach und beantworte sie:

- ✓ Was sagt die Bibel über diese Wörter?
- ✓ Wie verhalten sich die Menschen in dem Beitrag?
- ✓ Ist Gott einverstanden mit dem, was hier vor sich geht?
- ✓ Würde sich Jesus auch so verhalten?
- ✓ Was glaubst du, wie würde Jesus diesen Beitrag kommentieren?
- ✓ Du kannst dir auch eigene Fragen ausdenken!

### Anwendung

Es ist wichtig, zu reflektieren, was wir jeden Tag (im weltweiten Durchschnitt ca. sieben Stunden lang) lesen und aufnehmen. Unser Leben als neugeborene Christen muss sich an dem orientieren, was Gott sagt. Wenn wir seinem Wort, seinen Versprechen und Entscheidungen nicht vertrauen, ist alles sinnlos. Es lohnt sich, unser Gehirn darauf zu trainieren, jeden Input zu analysieren und mit dem Wort Gottes abzugleichen. Salomo kam gegen Ende seines Lebens selbst zu diesem Schluss. Viel zu wissen hat keine Bedeutung, wenn wir nicht Gottes Weisheit haben.

**Hinweis:** Für die Aktion im nächsten Kapitel bringt Schreibzeug, Klebezettel, Handys, Wasser und Tee, Instrumente ... mit.

7

# NICHTS ALS



**LEITTEXT:**

PREDIGER 8,1-9,12

Icebreaker



**Wenn du zwanzig Jahre lang auf einer einsamen Insel festsitzen müsstest, aber fünf andere Menschen (aus der Gegenwart oder der Vergangenheit) bei dir haben könntest, wen würdest du wählen und warum?**



A large grid of small dots for writing the answer to the icebreaker question.

# Gestern

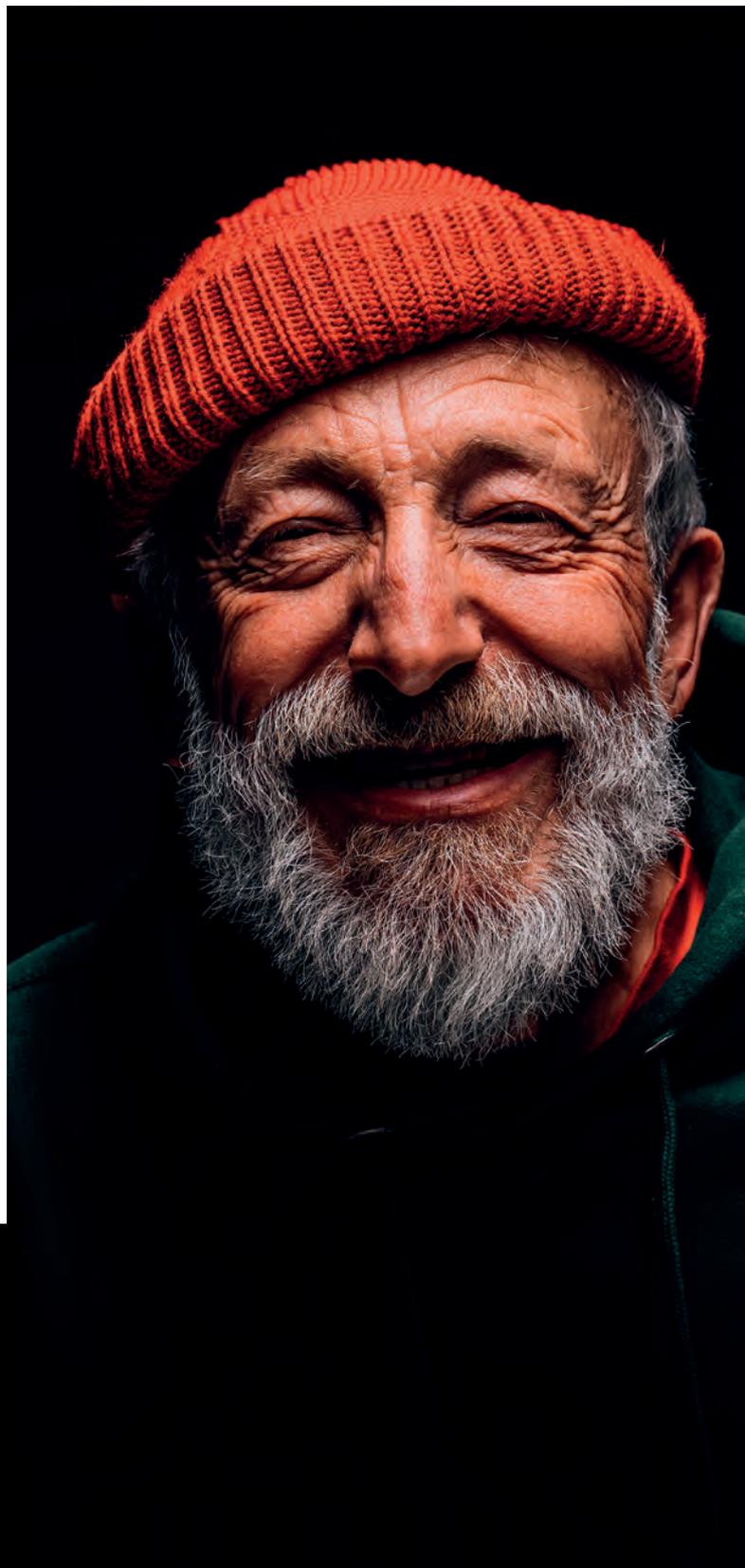
**Genieße die guten Momente, wenn sie da sind, und überdenke die schlechten. Beide hat Gott gemacht. Man weiß nie, was einen im Leben erwartet.**

**DER PREDIGER**  
(PREDIGER 7,14 VA)

Salomo wischt das glitzernde Make-up von der Welt ab, damit wir anfangen können, aus unserer oberflächlichen Realität etwas Solides zu machen. Wir haben uns daran gewöhnt, dass die Geschichte von den Mächtigen verschönt wird, von denen, die sich sozusagen das Make-up leisten konnten und die den Massen herablassend klarmachten, ihr Glamour sei unerreichbar und sie müssten sich mit ihrer niederen Existenz abfinden. Interessanterweise flüchten wir uns heute lieber in optimierte virtuelle Realitäten, als uns unserer Alltagswelt zu stellen.

Ich muss sagen, „die Falte ist schön“<sup>1</sup>, weil sie viel mehr bedeutet, als wir meinen. „Falten“ sind peinlich für Teenager, die einen neuen Pickel im Gesicht entdecken, „Falten“ stellen in der Diktatur des Idealgewichts Menschen mit Schilddrüsenunterfunktion bloß und lassen diejenigen, die ihre Geheimratsecken sehen, wie besessen nach dem passenden Haarteil suchen. „Falten“ sind wandelbar und laut Definition unerfreulich. Rubens „drei Grazien“ wären sehr frustriert, wenn sie wüssten, dass sie – nachdem sie so beachtliche Anstrengungen unternommen haben, um Cellulite aufzubauen – einen „Überschuss“ an Schönheit haben. Aber „Falten sind schön“, denn sie versetzen uns in eine Realität, in der wir anfangen können zu wachsen.

Salomo beschreibt das Oberflächliche, um uns auf unserer Reise der Selbstfindung zu assistieren.



**DIE FALTE IST SCHÖN.**

**OBERFLÄCHLICHKEIT**

**VERFÜHRT UNS,**

**ABER TIEFE LÄSST**

**UNS LIEBEN.**



## Heute

**Don Quijote war kein Eroberer, er war ein Eroberter. Aber in seiner Niederlage bewies er, wie Cervantes uns aufzeigte, dass alles, was wir angesichts dieser unausweichlichen Niederlage, die man Leben nennt, tun können, der Versuch ist, es zu verstehen“.<sup>2</sup>**

DER PHILOSOPH

1992 wurde Rigoberta Menchú Tum der Friedensnobelpreis verliehen. Die Frau mit Quiché-Wurzeln aus Guatemala hatte es geschafft, die Grenzen des Schmerzes, der sozialen Ausgrenzung und der Nichtigkeit zu überwinden, um als Mensch zu wachsen. Dies ist ein Ausschnitt aus einem ihrer Gedichte:

Ich trat mit Würde über die Grenze. Mein Sack ist voll mit so vielen Dingen aus diesem regnerischen Land: Ich trage in mir die tausendjährigen Erinnerungen an *Patrocinio*, die *Caites*, die mit mir geboren wurden, den Duft des Frühlings, den Geruch des Mooses, die Liebkosungen des Kornfeldes und die glorreichen Schwielen meiner Kindheit. Ich trage das *Güipil Colorial* für die Feier bei meiner Rückkehr. Ich trage die Knochen und den Rest des Maises. Ja, das tue ich! Dieser Sack wird nach Hause zurückkehren, komme, was wolle.<sup>3</sup>

Sie rief sich die schönsten Erinnerungen ins Gedächtnis und beschloss, den Rest zu vergessen, alles hinter sich zu lassen, denn wir sollten uns nicht von der Nichtigkeit des Lebens blenden lassen. Oberflächlichkeit verführt uns, aber Tiefe - in Christus - lässt uns wahre Liebe erkennen. Deshalb können und müssen wir der Realität ins Auge sehen, wenn wir sie überwinden wollen.



# Morgen

*Es ist, was es ist.*

**JUNGE PERSON, VOM LEBEN GESCHLAGEN**

Lieber Theophilus<sup>4</sup>,

ich hoffe von ganzem Herzen, dass es dir gut geht, während du diesen Brief liest. Theo, es ist schon lange her, dass ich das Funkeln in deinen Augen gesehen habe. Du lächelst nicht viel und siehst traurig aus. Ich weiß, du hast viel durchgemacht.

Manchmal glaube ich, dass du etwas falsch verstanden hast. Was dich verletzt, hält dich davon ab, den Horizont zu sehen. Dennoch bestehe ich darauf, dass du nach oben und auch von oben schaust (für Letzteres brauchst du deine Vorstellungskraft). Du musst die Dinge anders sehen. Letztendlich bist du nicht für die Erlösung verantwortlich. Du hast schon dein ganzes Herzblut hineingesteckt und das genügt dem Herrn, um zufrieden auf dich zu schauen.

Ich weiß, dass du das göttliche Wort liebst und es mit dem Wunsch liest, herauszufinden, was Gott gefällt; du willst zulassen, dass es dein Leben Tag für Tag verändert. Darum will ich dir ein Geschenk machen: Ich möchte einige seiner Inhalte für dich auspacken. Inhalte, die dein Herz zur Ruhe bringen und dich das Leben mit neuen Augen sehen lassen. Viele Menschen lesen das Buch Prediger aus seiner eigenen scheinbar pessimistischen Perspektive. Sie gehen an den Text heran und sehen das große Ganze nicht. Das Buch Prediger beschreibt sieben Hauptprobleme der menschlichen Natur. Aber das ist noch nicht alles. Es schlägt auch Lösungen vor.

**1 Arbeit.** Als Erstes macht es deutlich, dass menschliche Arbeit und menschliche Anstrengung vergeblich sind (1,12–2,23). Der Text bietet uns Leben an. Es gibt nichts Besseres auf dieser Welt als das Streben nach Lebendigkeit. Salomo

**UNSER TUN IST NICHT  
SO WICHTIG WIE DER  
WUNSCH, STETS EINEN  
BEITRAG ZU LEISTEN.**

erinnert uns daran, dass es für uns ganz entscheidend ist, das Gute in unserem Tun zu sehen, obwohl unser Tun nicht so wichtig ist wie der *Wunsch*, stets einen Beitrag zu leisten. Diese lebensbejahende Einstellung, so erklärt der Text, hat nur eine Quelle: Gott. Am Ende ist es Gott, der alles wieder in Ordnung bringt, wenn die Menschen sich an den richtigen Platz stellen: vor Jahwe. Theo, wenn du dich vor Gott stellst und das Leben genießt, das er in dein Herz gelegt hat, wirst du glücklich sein. Schau über die Hindernisse hinweg und erfülle die Mission. *Genieße* die Mission!

**2 Chancen.** Der Text fordert uns auf, uns einzugestehen, dass wir Gottes Absichten nicht kennen; wir wissen nicht, warum er weiterhin das Böse in der Welt zulässt (3,1–15). Alles hat seine Zeit und indem wir jeden Moment genießen, kommen wir der Größe seiner Absichten näher.

Lerne, die Chancen zu erkennen, die dir das Leben bietet. Einige davon werden ganz eindeutig positiv erscheinen. Gehe sie positiv an. Andere werden negativ erscheinen. Gehe sie positiv an. Diese Einstellung ist göttlich.

In Wahrheit können wir Gottes Pläne nicht ändern. Wenn wir sie alle bis ins Detail kennen würden, fänden wir sie alle gut, weil sie die beste Wahl sind. Dank Jesus wissen wir, dass Gott ein Gott unendlicher Güte ist, und wir können uns nicht einmal vorstellen, was er alles für uns bereithält. Wir müssen einsehen, dass dieses Leben kurz und der Tod unausweichlich ist. Aber, Theo, wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, denn wir haben das Versprechen eines Lebens danach, in der Ewigkeit. Schau auf den richtigen Horizont und du wirst Frieden finden.

**3 / Gerechtigkeit.** Das Buch Prediger konfrontiert uns mit der Ungerechtigkeit, die wir in dieser Welt sehen (3,16–22). Es ist interessant, dass Salomo sich mit einem „Da“ von der Situation distanziert. Er identifiziert sich nicht mit der gesellschaftlichen Realität, die ihn umgibt. Aber er vertraut darauf, dass es eine Zeit geben wird, in der Gott alles zurechtrückt, eine Zeit, in der „unter der Sonne“ zum „Hier“ wird.

**4 / Dinge.** Der Text behauptet, es bringe nichts, den Reichtum zu lieben (5,9–19). Dinge können nicht lächeln, sie sind eben Dinge. Die Liebe zu leblosen Dingen führt zu nichts als Gleichgültigkeit und Leere. Aber Menschen lächeln, sie sind eben Menschen! Die Liebe zu lebendigen Dingen bringt Bewegung ins Leben und vervollständigt es. Das Buch Prediger argumentiert, dass wir alles, was wir haben, Gott anvertrauen müssen, ihm, dem Geber von allem.

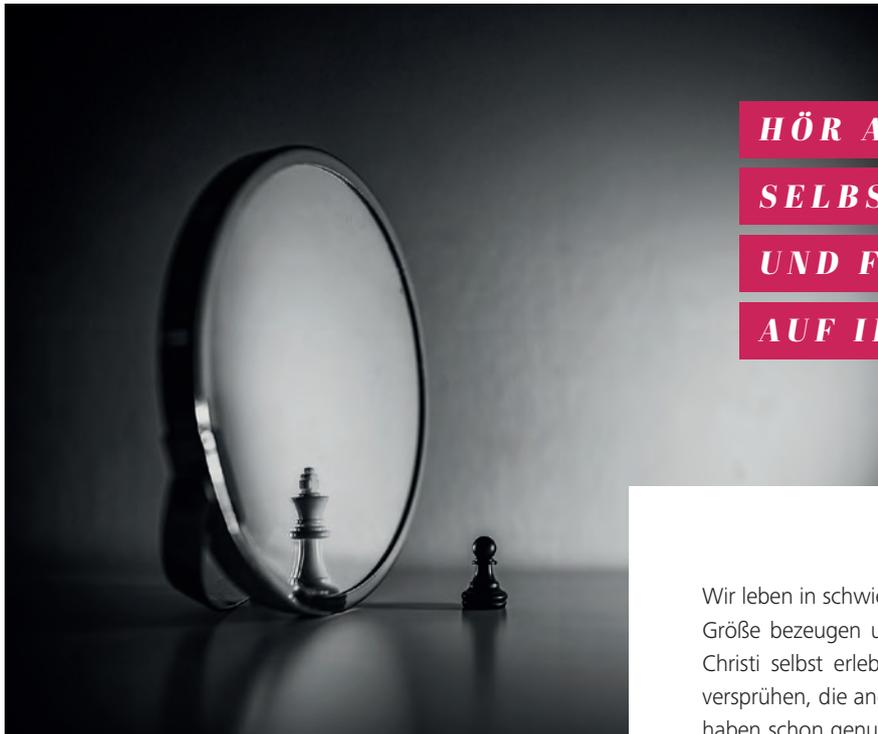
Theo, kümmere dich nicht um irgendwelche Dinge, denn sie werden dich nie erfüllen und du wirst nichts als Unruhe finden. Kümmere dich um Menschen. Erst Gott und dann der Rest der Welt.

**5 / Vorbilder.** Menschen sind schwer zu verstehen (8,10–15). Man hat den Eindruck, sie nehmen sich lieber Sünder zum Vorbild und nicht die Rechtschaffenen, die zu Unrecht als faul, radikal oder extrem abgestempelt werden. Den Bösen geht es gut, während es die guten Menschen schwer haben. Und wir können das nicht ab. Es verbittert unser Leben. Na ja, die Reaktion ist ganz normal und sollte mit einer ordentlichen Portion Jubel überwunden werden, denn wir preisen den Gott der Freude und stellen damit andere Vorbilder ins Rampenlicht.

Theo, wir sind Christen, also sollten wir unser Handeln nicht danach ausrichten, was andere tun, sondern nach unseren Grundsätzen. Wir lieben, weil wir in der Liebe leben, wir sind freundlich, weil wir von Güte beflügelt sind, wir sind fröhlich, weil wir an die Freude glauben. So halten wir den „Vorbildern“ unser Vorbild entgegen, und das auch noch gut gelaunt.

**KÜMMERE DICH NICHT UM  
IRGENDWELCHE DINGE,  
DENN SIE WERDEN DICH  
NIE ERFÜLLEN.**





**HÖR AUF, AUF DICH  
SELBST ZU SCHAUEN,  
UND FANG AN,  
AUF IHN ZU SCHAUEN.**

**6 / Ewigkeit.** Aus unserer Sicht sind wir auf dem Weg zu unserem endgültigen Ziel (9,1–10). Ob man nun gläubig ist oder nicht, die erste Grenze unserer Existenz ist der Tod. Mit dieser Tatsache zu leben bedeutet, in der Realität zu leben, die Realität mit anderen zu teilen und dieser Tatsache ins Auge blicken zu können. Wie? Mit einer Einstellung, die auf die Ewigkeit blickt. Wahres Gottvertrauen (und das haben wir schon oft gesagt) geht über den Tod hinaus, aber (und das sagen wir nicht oft genug) dieses Vertrauen muss jetzt schon die Ewigkeit in unseren Herzen verankern, denn das Reich Gottes ist schon hier. Darum lädt Salomo uns ein, schon ab heute das zu genießen, was kommen wird.

**7 / Freude.** Das Buch Prediger ermutigt uns, fröhlich zu sein, weil das menschliche Leben kurz ist (11,7–12,7). Die gute Laune, so Salomo, muss schon vorher anfangen. Bevor wir alt werden, bevor wir krank werden, bevor wir uns schwach fühlen, bevor wir nicht mehr singen können, bevor der Staub wieder zur Erde zurückkehrt. Wir müssen die Freude erleben, die man verspürt, wenn man moralisch im Gleichgewicht ist und sich körperlich und geistig jung hält.

Theo, **Bitterkeit hat nichts mit dem Charakter Christi zu tun.** Es stimmt, dass er wie kein anderer litt, aber er lernte an jedem einzelnen Tag, sich an seinem Vater zu freuen, und in jeder Lebenslage zu lächeln, weil er wusste, an wen er glaubte. Ich verlange nicht von dir, als Minimalist zu leben. Ich bitte dich nur darum, zu lernen, mit Hoffnung zu leben, *bevor* die Tage des großen Schmerzes und der Dunkelheit kommen.

Wir leben in schwierigen Zeiten und brauchen Christen, die Gottes Größe bezeugen und die Erfüllung durch den wahren Charakter Christi selbst erlebt haben. Christen, die Freude auf eine Weise verspüren, die anderen Lust macht, es ihnen nachzumachen. Wir haben schon genug traurige Gesichter gezogen! Wir haben schon genug geschmollt! Lass uns die Gegenwart Gottes in uns begeistert genießen und Christus freudig in unseren Herzen haben. Lass uns den Heiligen Geist in uns spüren und ermutigt sein und jeden Moment wertschätzen und uns darüber freuen. Lass uns unsere Freunde feiern und ausgelassen sein. Lass uns Lösungen anbieten und Erleichterung verspüren und dafür sorgen und jubeln, dass alle davon erfahren.

Nichts? Ganz und gar nicht! Alles! Theo, wie kann ich es formulieren? **Hör auf, auf dich selbst zu schauen, und fang an, auf ihn zu schauen. Möchtest du ihm nicht ähnlicher werden?**

Ich habe dir dies alles mitgeteilt, weil ich dich liebe und möchte, dass du in Jesus Christus wächst.

Feste Umarmung!



## GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
wenn es sich anfühlt, als gäbe es nichts, wofür es sich zu leben lohnt, erinnere mich daran, dass du mein Alles bist. Danke, dass deine Liebe echt ist. Lass deine Liebe alles Falsche in meinem Leben auslöschen, damit ich ein wahrhaft sinnvolles Leben in dir führen kann.

# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ „Die Falte ist schön.“ Was bedeutet diese Aussage für dich im Hinblick auf das heutige Kapitel?
- ❸ Was sind deine wichtigsten Erkenntnisse aus den einzelnen Abschnitten des Briefs an Theo?
  - a. Arbeit \_\_\_\_\_
  - b. Chancen \_\_\_\_\_
  - c. Gerechtigkeit \_\_\_\_\_
  - d. Dinge \_\_\_\_\_
  - e. Vorbilder \_\_\_\_\_
  - f. Ewigkeit \_\_\_\_\_
  - g. Freude \_\_\_\_\_
- ❹ „Bitterkeit hat nichts mit dem Charakter Christi zu tun.“ Was verleitet dich dazu, verbittert zu sein oder dich anderen gegenüber verbittert zu verhalten? Wie hilft dir Jesu Vorbild, mit diesen Situationen umzugehen?



Dotted grid area for writing answers.



## VERTIEFUNG

1. **Lies** Prediger 8,1. Wie unterscheidet sich die Stimmung hier von der in Prediger 7,25–29?
2. **Lies** Prediger 8,2–5. **Fasse zusammen:** Was lehren uns diese Verse über die richtige Einstellung gegenüber Regierungsbehörden?
3. **Lies** Prediger 8,6–9. Welche menschlichen Grenzen werden hier besonders hervorgehoben?
4. **Lies** Prediger 8,10–13. Der Prediger spricht wieder über diejenigen, die Gott fürchten. In 3,16; 4,1 und 5,7 hatte er schon darauf hingewiesen, dass die Menschen in diesem Leben nicht immer das bekommen, was sie verdienen. Welche Lösung schlägt der Prediger angesichts der Tatsache vor, dass das Böse manchmal zu überwiegen scheint und den Gerechten schlimme Dinge zustoßen? Wie kommt er zu dieser Lösung? Wie sollten wir darauf reagieren?<sup>5</sup>
5. **Lies** Prediger 9,7–9. Wie sollten wir unser Leben angesichts der Tatsache gestalten, dass der Tod real ist?
6. **Denk nach:** „Ich baue nicht auf das Sichtbare, sondern auf das, was jetzt noch niemand sehen kann. Denn was wir jetzt sehen, besteht nur eine gewisse Zeit. Das Unsichtbare aber bleibt ewig bestehen.“ (2 Kor 4,18 GNB)
7. **Denk nach:** „Die Gottlosen können maßlos – hundertfach – sündigen und leben trotzdem ein langes Leben. Das ist zugegebenermaßen verwirrend, wenn Gott gut und gerecht ist und das Universum tatsächlich regiert. Doch der Prediger weist die Schlussfolgerung zurück, dass sich Bosheit auszahlt. Er bekräftigt immer wieder, dass es dem Menschen, der Gott fürchtet, besser ergehen wird als dem, der dies nicht tut (8,12–13). Und er erklärt ausdrücklich, dass sich die Tage der Gottlosen ‚nicht wie ein Schatten in die Länge ziehen [werden]‘, womit wahrscheinlich gemeint ist, dass das Leben der Gottlosen flüchtig ist, keine Substanz hat und nicht lange währt.“<sup>6</sup>
8. **Bete:** Schreibe ein Gebet auf, als würdest du Gott einen Brief schicken wollen. Halte dich dabei an den Aufbau des Briefs an Theo aus dem heutigen Kapitel:
  - a. Arbeit \_\_\_\_\_
  - b. Chancen \_\_\_\_\_
  - c. Gerechtigkeit \_\_\_\_\_
  - d. Dinge \_\_\_\_\_
  - e. Vorbilder \_\_\_\_\_
  - f. Ewigkeit \_\_\_\_\_
  - g. Freude \_\_\_\_\_



## DEINE CHALLENGE

### Gesten der Freundlichkeit

Das Ziel dieser Challenge ist es, zu gegenseitiger Unterstützung zu ermutigen und eine positive Einstellung zu verbreiten, die sich auf Freude, Ermutigung und Gottvertrauen gründet, um anderen zu helfen, die eine schwere Zeit durchmachen. Der Vorschlag lautet also, dass du eine Woche lang Menschen in deiner Umgebung, sei es in der Schule, auf der Arbeit, in der Gemeinde oder in der Familie, kleine Freundlichkeiten erweist. Versuche dabei, in unterschiedlichen Bereichen Gutes zu tun. Dadurch werden dir die Bedürfnisse anderer Menschen bewusster. Zum Beispiel:

- ✓ *Gesten der Freundlichkeit, bei denen man jemandem Gesellschaft leistet:* jemanden besuchen, jemanden anrufen, einen Freund zum Arzt begleiten, damit er nicht allein gehen muss ...
- ✓ *Gesten der Freundlichkeit durch praktische Hilfe:* Lies einem Kind eine Geschichte vor, arbeite mit ADRA zusammen, putze die Treppe im Hausflur ...
- ✓ *Gesten der Freundlichkeit durch kleine Geschenke:* Teile Süßigkeiten mit deinen Klassenkameraden oder Arbeitskollegen, bastle ein Lesezeichen mit einem Bibelvers für deine Freunde aus der Jugendgruppe, kaufe ein Souvenir für ein Familienmitglied, wenn du auf Reisen gehst ...
- ✓ *Gesten der Freundlichkeit durch Worte:* Lobe die gute Arbeit deiner Kollegen, schreibe einen Dankesbrief an einen ehemaligen Lehrer, entschuldige dich, wenn du einen Fehler gemacht hast ...



Hier gelangst du zum Soundtrack für diese Challenge:

[bit.ly/WOP25Soundtrack7](https://bit.ly/WOP25Soundtrack7)



## AKTIONEN

### 1. DER BRIEF

**Material:** Schreibzeug

#### Beschreibung

Schreibe dir selbst einen Brief und lies ihn in einem Jahr noch einmal.

Stell dir vor, du könntest deinem Zukunfts-Ich Ratschläge und Worte der Ermutigung senden. Was würdest du sagen? Was würdest du bis dahin gern getan haben? Wo wärst du gern? Welche persönlichen Herausforderungen möchtest du bis dahin gemeistert haben?

#### Anwendung

Salomo machte sich Gedanken über einige der großen Probleme der menschlichen Natur und schrieb darüber, aber er beschrieb sie nicht nur, sondern bot auch Lösungen an. Wann immer du eine schwierige oder schlimme Zeit durchmachst, denk daran, dass die Bibel voller Gedanken ist, die dich stärken. Sie liefert dir Strategien, die in der Vergangenheit funktioniert haben und die du auch heute anwenden kannst. Und sie vermittelt dir Botschaften der Hoffnung und Widerstandskraft, die dir helfen werden, mutig voranzugehen.

### 2. SELF-CARE IN DER PREDIGER-WELLNESS-OASE

**Materialien:** Schreibzeug, Klebezettel, Handys, Wasser und Tee, Instrumente ... und Kreativität!

#### Beschreibung

Bei dieser Aktion könnt ihr euch in der „Prediger-Wellness-Oase“ verwöhnen lassen.

Bildet mehrere Gruppen. Jede Gruppe überlegt sich ein Angebot zur Selbstfürsorge, das sowohl persönlich als auch geistlich aufbaut. Wenn ihr bereit seid, geht die verschiedenen Wellness-Stationen durch (verbringt etwa fünf Minuten an jeder Station).

Einige Vorschläge für Gruppen und Aktionen für diesen Moment der Selbstfürsorge:

- ✓ Gruppe für Kettenmassage
- ✓ Gruppe für Bibelverse
- ✓ Gruppe, die Tee kocht und sich darüber austauscht, was wir an Jesus am meisten schätzen
- ✓ Gruppe für Musik und Sommerfreizeitlieder
- ✓ Gruppe, die digitale christliche Sticker designt
- ✓ Gruppe, die Freundschaftsbänder bastelt

#### Anwendung

Das Thema persönliche und geistliche Selbstfürsorge taucht auch in der Bibel auf. Diesbezüglich besondere Momente zu schaffen und mit anderen an aufbauenden Aktivitäten teilzunehmen, kann Spaß machen und heilsam sein. Bitte Gott um die Kreativität, gute Gewohnheiten zur Selbstfürsorge zu entwickeln, die dir Erfüllung bringen und dir helfen, ihm näherzukommen.



# JEMAND

**LEITTEXT:**  
PREDIGER 11,7-12,14

## Icebreaker



***Wenn du nur noch sechs Monate zu leben,  
aber unbegrenzte Mittel hättest,  
was stünde auf deiner Wunschliste – welche Orte  
würdest du besuchen wollen, welche Dinge tun  
und welche Menschen treffen?***



A large grid of small dots for writing or reflection.

VIELLEICHT MACHEN WIR  
 GEISTLICHE DINGE DURCH  
 OBERFLÄCHLICHE DINGE  
 KOMPLIZIERTER, ALS SIE SIND.

## Gestern

**Letztendlich lautet die Botschaft:  
 Es wurde alles gesagt und getan.  
 Erweist Gott Respekt, haltet seine  
 Gebote, denn das macht  
 einen Menschen aus.**

DER PREDIGER  
 (PREDIGER 12,13 VA)

Ich hätte gern in diesem Unterricht gegessen (als solchen stelle ich mir den letzten Abschnitt im Buch Prediger vor). Ich hätte neben dem weisesten Mann der Geschichte gegessen und erwartet, dass er all sein Wissen und seine Lebenserfahrung zusammenfasst.

Ich wäre meine Notizen durchgegangen und hätte festgestellt, dass es auch andere gebildete Männer gegeben hatte, die über Weisheit gesprochen hatten. Hiob sagte: „Siehe, dem Herrn Respekt zu erweisen, ist Weisheit und sich vom Bösen abzuwenden, ist klug.“ (Hiob 28,28 VA)

Der Psalmschreiber bestätigte das: „Der Anfang der Weisheit ist, Respekt vor Jahwe zu haben; alle, die seine Gebote befolgen, wissen das; ihm gebührt es, zu jeder Zeit gepriesen zu werden.“ (Ps 111,10 VA)

Salomo selbst sprach mehrmals davon, als er einige Sprüche zusammenstellte. Erst sagte er: „Der Anfang der Weisheit ist der Respekt vor Jahwe; Dummköpfe verachten Weisheit und Unterweisung.“ (Spr 1,7 VA) Und dann stellte er fest: „Der Respekt vor Jahwe ist der Anfang der Weisheit und die Allerheiligsten zu verstehen, ist klug.“ (Spr 9,10 VA)



Schließlich sagte er: „Letztendlich lautet die Botschaft: Es wurde alles gesagt und getan. Erweist Gott Respekt, haltet seine Gebote, denn das macht einen Menschen aus.“ (Pred 12,13 VA) Und ich als Schüler in diesem Unterricht hätte mich darüber nicht gewundert. Weise Menschen sind sich einig, dass der erste Schritt in Richtung einer guten Beziehung zu Gott darin besteht, ihm Respekt zu erweisen. Und durch diese respektvolle Beziehung wird es ganz selbstverständlich, seinem Rat zu folgen. Diese beiden Faktoren vervollständigen den Menschen. Woran liegt das? Indem wir Gott Respekt entgegenbringen, sehen wir ihn als das, was er ist: eine Person. Es beginnt mit einer Beziehung zwischen „Ich-Du“ statt „Ich-Das“. Wir tauschen etwas gegen *jemanden* ein. Und wenn wir ihn kennenlernen, ergibt sich der Rest ganz von selbst.

Vielleicht ist die Sache mit der Religion gar nicht so schwierig. Vielleicht machen wir geistliche Dinge durch oberflächliche Dinge komplizierter, als sie sind. Wie Jesus sagte, man muss einfach nur Gott und seine Mitmenschen lieben (Mt 22,37–40).

# Heute

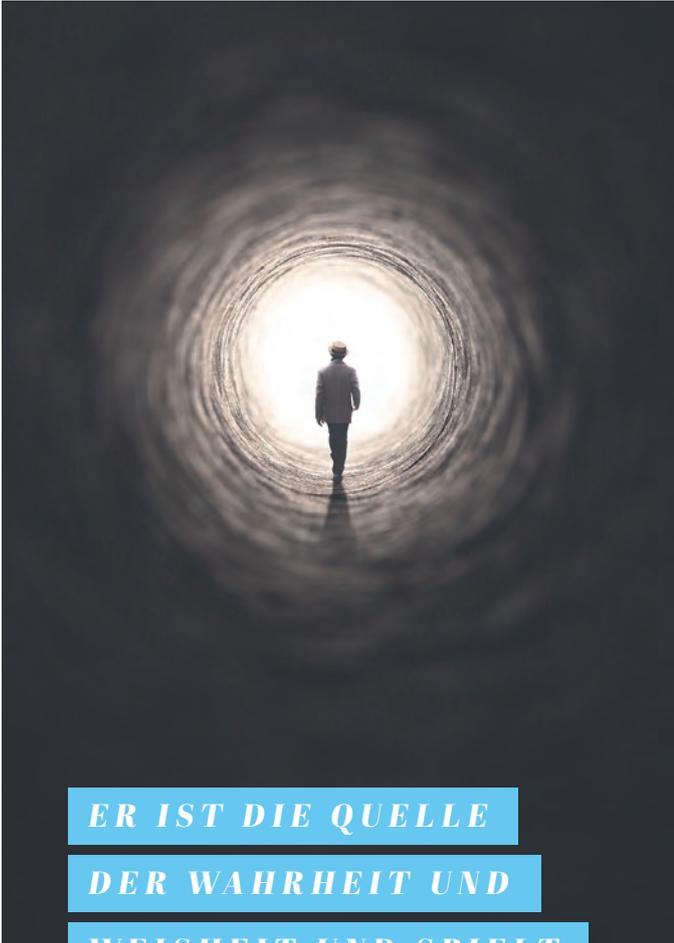
**Die Wahrheit, die Menschen frei macht,  
ist zum größten Teil die Wahrheit,  
die die Menschen nicht hören wollen.<sup>2</sup>**

DER PHILOSOPH

Das eigene Gottesbild variiert je nach der religiösen Tradition, in der man aufgewachsen ist. Für einen Katholiken ist Gott der Schöpfer des Universums, unendliche Liebe und die Quelle von Wahrheit und Güte. Für einen Moslem ist Gott das einzige Wesen, dem Anbetung und Gehorsam gebühren, er ist barmherzig und mitfühlend. Für einen protestantischen Christen ist Gott liebevoll und er beschützt, ist immer da und bereit zuzuhören und zu helfen. Und für einen Adventisten? Zusätzlich zu dem, was andere Konfessionen über Gott sagen, wird er als eine moralische und geistliche Autorität wahrgenommen, die ihre Anhänger anleitet und beschützt. In Zeiten der Not oder Unsicherheit suchen wir Trost und Hoffnung in unserem Glauben an Gott. Wir beten, wir machen uns Gedanken und wir suchen nach Wegweisung, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern und mehr Sinn für unser Leben zu finden. Gott ist eine Quelle der Inspiration und Kraft für viele, die in ihrer Beziehung zu ihm Trost und Sinn finden. Er ist die Quelle der Wahrheit und Weisheit und spielt die Hauptrolle in der Geschichte unserer Erlösung. Er ist die Achse, die alles zusammenhält. Er ist jemand, den wir in Jesus ganz klar erkennen können. In dem Moment werden wir zu den Seinen und das Nichts wird zum Alles. Wir werden in seiner Erlösung vollkommen. Ellen White drückt das so aus:

Religion besteht darin, die Worte Christi zu erfüllen, aber nicht etwa, um damit Gottes Gnade zu verdienen; denn das ist unmöglich, weil wir die Gabe seiner Liebe empfangen haben. Christus macht die Seligkeit des Menschen nicht von seinem bloßen Bekenntnis, sondern von seinem Glauben abhängig, der in Werken der Gerechtigkeit seinen Ausdruck finden muss. Von den Nachfolgern Christi wird die Tat, nicht das Wort allein, erwartet. Durch die Tat baut sich die Persönlichkeit. „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Römer 8,14. Nicht deren Herzen der Geist berührt, nicht die sich dann und wann von ihm leiten lassen, sondern die der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes.<sup>3</sup>

So ein Gott verdient unseren Respekt und natürlich unseren Gehorsam. Wir wissen, er ist so gut, dass wir uns dankbar seinen Händen anvertrauen.



**ER IST DIE QUELLE  
DER WAHRHEIT UND  
WEISHEIT UND SPIELT  
DIE HAUPTROLLE  
IN DER GESCHICHTE  
UNSERER ERLÖSUNG.**

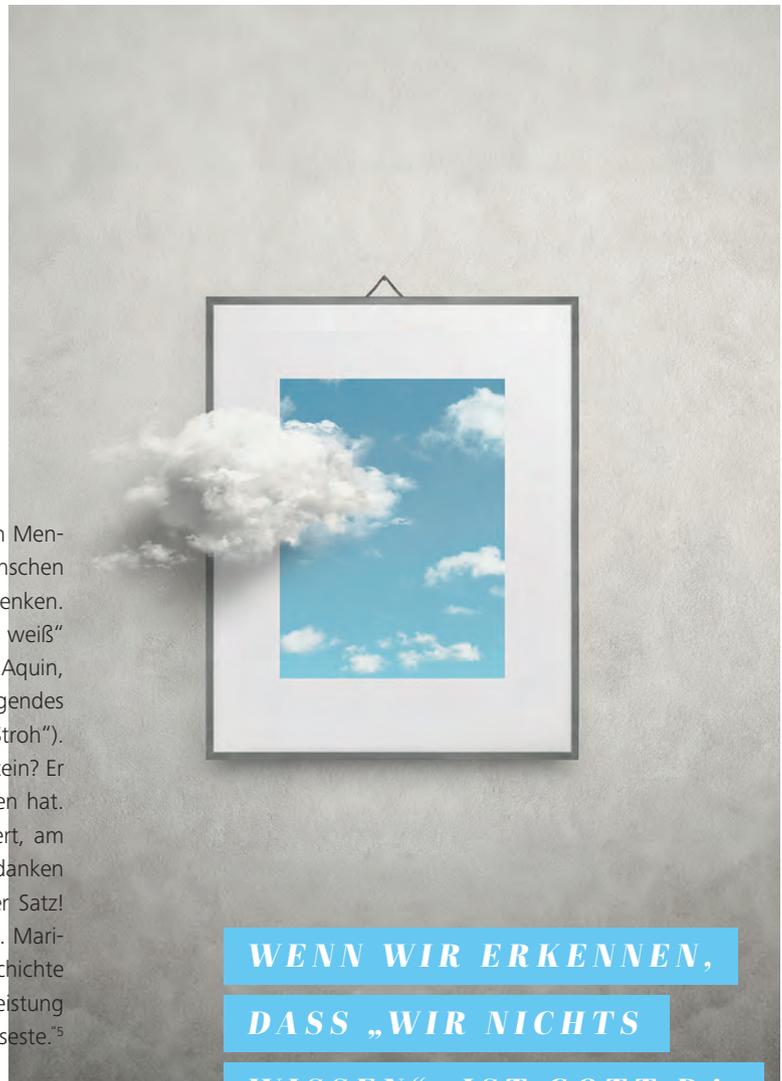
# Morgen

**Würdig ist das Lamm!  
Würdig ist das Lamm!**

**JUNGER MENSCH BEIM LOBPREIS**

So ging es nicht nur Salomo, sondern auch vielen anderen Menschen. Es ist doch interessant, dass die intelligentesten Menschen der Welt am Ende ihres Lebens genauso wie der Prediger denken. Mit Sokrates kam der Ausspruch „Ich weiß, dass ich nichts weiß“ in Mode und wir verwenden ihn noch heute. Thomas von Aquin, einer der größten Theologen aller Zeiten, bemerkte Folgendes über sein eigenes Wissen: „Omne foenum“ (lat. „Alles Stroh“). Mit anderen Worten: Er wusste nicht viel. Was ist mit Einstein? Er sagte: „Ich möchte wissen, wie Gott diese Welt erschaffen hat. Ich bin nicht an diesem oder jenem Phänomen interessiert, am Spektrum dieses oder jenes Elements. Ich möchte seine Gedanken kennen; der Rest sind Details.“<sup>4</sup> Was für ein spektakulärer Satz! Details hindern uns daran, das wirklich Wichtige zu sehen. Marilyn vos Savant wird als die intelligenteste Frau der Weltgeschichte bezeichnet. Sie soll den Satz geprägt haben: „Die größte Leistung besteht nicht darin, der Klügste zu sein, sondern der Weiseste.“<sup>5</sup> Interessante Übereinstimmungen, findest du nicht?

Wenn wir erkennen, dass „wir nichts wissen“, ist Gott da, um uns zu helfen, etwas zu verstehen. Er offenbart sich in unserem innersten Wesen. Wie der Psalmschreiber sagte: „Siehe, du liebst Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.“ (Ps 51,8 LB) Gott liebt es, mit uns „in Tiefe“ zu kommunizieren, und er möchte, dass wir weise sind – über unseren IQ hinaus. „Denn der HERR schenkt Weisheit! Aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht.“ (Spr 2,6) Sobald wir erkennen, dass das, was diese Welt mit all ihren Reichtümern und Illusionen zu bieten hat, nur Stroh ist, wird uns klar, dass es nichts im Vergleich ist zu dem, was Gott für uns bereithält. Das begriff Daniel, als er über das Endgericht nachdachte: „Da wurden auf einen Schlag Eisen, Ton, Bronze, Silber und Gold zertrümmert. Die Stücke wurden vom Wind verweht, so wie im Sommer die Spreu auf der Tenne vom Wind davongetragen wird, und es blieb nichts von der Statue übrig. Der Stein aber, der die Vernichtung des Standbildes verursacht hatte, wurde zu einem großen Berg, der schließlich die ganze Erde ausfüllte.“ (Dan 2,35) Am Ende wird das Oberflächliche verschwinden, und aus den Tiefen des Opfers Christi entsteht eine neue Welt.



**WENN WIR ERKENNEN,  
DASS „WIR NICHTS  
WISSEN“, IST GOTT DA,  
UM UNS ZU HELFEN,  
ETWAS ZU VERSTEHEN.**

Vielleicht bekommst du in einem Moment der tiefen Innenschau das Gefühl, alles wäre sinnlos. Die Angst vor der Zeit oder der Arbeit; die Influencer, die beim geringsten Gegenwind die Flügel hängen lassen; die Informationsflut, die einen in den Wahnsinn treibt; die weitverbreitete soziale Ungerechtigkeit; die Leere, die entsteht, wenn es nur noch ums Vergnügen geht, bis man Menschen wie Objekte behandelt ... Wir spüren, dass nichts davon etwas wert ist. Wohl wahr! **Aber lohnt sich denn gar nichts? Eines bestimmt: auf Jesus zu schauen.** In Jesus finden wir Hoffnung und Ruhe, Wahrheit und Weisheit, Gerechtigkeit und Erlösung, die ganze Fülle der Freude und eine erfüllende Beziehung.

Salomos letzte Lektion (in der er uns lehrte, dass es am wichtigsten ist, Gott zu vertrauen, indem wir ihm Respekt erweisen, ihm gehorchen und uns an seinen Rat halten) endet in Matthäus 5,3–11 mit der ersten Lektion Jesu, dem „Eckstein“, der seit Jahrhunderten in unseren Herzen wächst. Wenn Salomo weise war, was soll man dann erst über Jesus (die Quelle aller Weisheit) sagen! Lass mich das im Stil der Generation Z schreiben, denn diese Lektion ist es wert – jeder muss sie kennen.

Happy sind die „Nieten“, denn sie sind die wahren Bürger des Himmelreichs.  
 Happy sind, die „down“ sind, denn für sie wird es gute Vibes geben.  
 Happy sind die „Lässigen“, denn sie werden die Neue Erde erben.  
 Happy sind, die „Kohldampf“ auf Gerechtigkeit schieben, denn sie werden sich satt essen.  
 Happy sind die „Turteltäubchen“, denn sie bekommen ihr Happy End.  
 Happy sind die „Unschuldigen“, denn sie werden Gott ganz deutlich sehen.  
 Happy sind die „Hygge-Fans“, denn sie werden Gottes Kinder heißen.  
 Happy sind, die fürs Korrektsein „ausgebuht“ werden, denn sie sind die wahren Bürger des Himmelreichs.

Du kannst froh sein, wenn du für mich getrollt, gecancelt und gehatet wirst. Ohne Witz! Leb dein Leben und LOL. Himmel FTW!<sup>6</sup> Denk dran, früher wurde unsere Family auch so gemobbt.

Jahre später sollte Jakobus erkennen, dass die Botschaft von Jesus voller Weisheit von oben war. Diese „ist vor allem rein. Sie sucht den Frieden, ist freundlich und bereit, nachzugeben. Sie zeichnet sich durch Barmherzigkeit und gute Taten aus. Sie ist unparteiisch und immer aufrichtig.“ (Jak 3,17–18) Salomo hätte es selbst nicht besser sagen können.

Wer du auch bist, eine Niete (jemand in Not), down, lässig, jemand mit Kohldampf, ein Turteltäubchen, unschuldig, Hygge-Fan (Friedensstifter) oder ausgebuht, du hast Zugang zum Besten, was diese Welt zu bieten hat, während du auf die Neue Erde wartest: wahres Glück – Glück in Christus.

Wie der Prediger lade ich dich ein, all das Nichts dieser Welt zu überwinden und intensiv in Christus' ganzer Fülle zu leben. Wie findest du das? Abgefahren, oder?!



## GEBET DES TAGES

Lieber Vater,  
 ich will ein Leben mit Sinn führen. Ich will dir Respekt erweisen und deine Gebote halten. Du verdienst mein Lob. Schenke mir reine, friedfertige, sanfte, vorurteilsfreie, aufrichtige, barmherzige Wahrheit, die gute Früchte bringt.

**ICH LADE DICH EIN,**

**ALL DAS NICHTS**

**DIESER WELT**

**ZU ÜBERWINDEN**

**UND INTENSIV**

**IN CHRISTUS' GANZER**

**FÜLLE ZU LEBEN.**



# FRAGEN



- ❶ Was ist dir heute beim Lesen besonders aufgefallen? Warum?
- ❷ Salomos letzter Rat an uns lautet: „Erweise Gott Respekt und halte seine Gebote.“ (Pred 12,13 VA) Was hältst du davon? Hat das Auswirkungen darauf, wie du Religion verstehst (siehe Jak 1,27; 2,14-17; 3,17-18)?
- ❸ „Die Wahrheit, die Menschen frei macht, ist zum größten Teil die Wahrheit, die die Menschen nicht hören wollen.“ (Zygmunt Bauman) Was sind deine Gedanken dazu?
- ❹ Dies ist unser letztes Kapitel. Was sind deine wichtigsten Erkenntnisse aus der Reise durch das Buch Prediger?



A large rectangular area filled with a light gray dotted grid pattern, intended for handwritten answers to the questions above.



## VERTIEFUNG

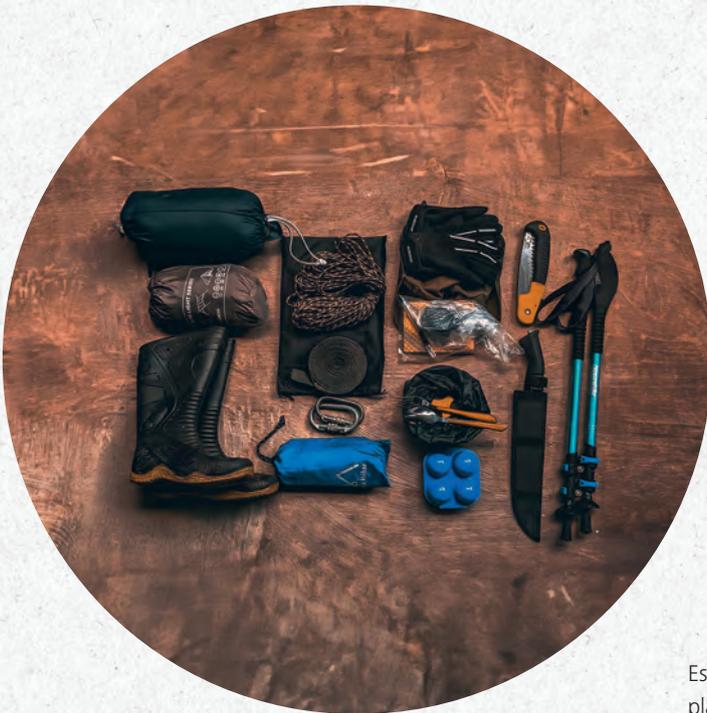
1. **Lies** Prediger 11,7–12,7.
  - a. Was soll uns motivieren, nach Weisheit zu streben?
  - b. Wie sieht echte Freude oder Lebensglück aus?
  - c. Betrachte Prediger 11,9–10. Was stellst du fest, wenn du den Text mit 2. Korinther 5,10; 7,1 und Kolosser 3,5–14 vergleichst? Was schließt du daraus?
2. **Lies** Prediger 12,13–14.
  - a. Inwiefern baut Prediger 12,13 auf die Botschaft aus Prediger 3,14; 5,7 und 7,18 auf, inwiefern erweitert oder verstärkt dieser Vers sie?<sup>7</sup>
  - b. Wie lautet das Fazit des Predigers? **Umschreibe** es mit deinen eigenen Worten.
  - c. Was sind die wichtigsten Zusammenhänge zwischen der Botschaft von Prediger 12,13–14 und der Botschaft der gesamten Bibel?<sup>8</sup>
3. **Recherchiere** das Wort, das in Prediger 12,13 mit „(Gott) fürchten“ (LB) übersetzt wird. Schlage in Wörterbüchern und Bibelkommentaren nach und bitte deinen Pastor um Hilfe.
  - a. **Denke** über die folgenden Erklärungen zum Begriff „Gottesfurcht“ aus dem *Adventistischen Bibelkommentar* nach:
    - 5. Mose 4,10: „Gott zu ‚fürchten‘ bedeutet, ihm mit tiefem und ehrfürchtigem Respekt zu begegnen (2 Mo 19,10–13; 20,20) und seinen Willen ernsthaft zu befolgen (5 Mo 8,6; Spr 3,7; Pred 12,13; Jes 11,2–3; 33,6).
    - 5. Mose 6,2: „Das hebräische Wort ‚fürchten‘ bedeutet ‚Ehrfurcht haben vor‘, ‚verehren‘ und ‚ehren‘.“
  - b. **Denk nach.** „Nimmst du Gott ernst? Wenn du nicht aus ihm schlau wirst, fürchtest du ihn dann immer noch? Denn entweder wirst du den Schöpfer oder die Schöpfung fürchten; es braucht die größere Furcht, um die kleinere Furcht zu vertreiben. Gott ist Gott, und wir sind es nicht. Fürchte ihn ohne Angst; fürchte ihn mit Ehrerbietung und Ehrfurcht. Fürchte ihn – und tu, was er sagt. Wie es sich mit der Ehrfurcht verhält, so auch mit dem Glauben: ‚So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.‘ (Jak 2,17 EB) [...] Nimmst du Gott ernst? Wenn ja, wirst du seine Gebote halten. Und du wirst ernst nehmen, was er über Jesus sagte. Gott selbst verkündete vom Himmel aus: ‚Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich meine Freude habe. Hört auf ihn.‘ (Mt 17,5)“<sup>9</sup>
4. **Denk nach:** „Aber obwohl wissenschaftliches Wissen Macht verleiht, ist das Wissen, das Jesus persönlich vermittelt hat, noch mächtiger. Die Wissenschaft der Erlösung ist die wichtigste Wissenschaft, die man in der vorbereitenden Schule auf der Erde studieren kann. Die Weisheit Salomos ist begehrenswert, aber die Weisheit Christi ist weitaus begehrenswerter und wichtiger. Wir können Christus nicht durch eine rein intellektuelle Ausbildung begegnen, aber durch ihn erreichen wir die höchste Stufe der Leiter intellektueller Größe. Vom Streben nach Wissen in Kunst, Literatur und Handwerk sollte zwar nicht abgeraten werden, aber der Schüler sollte sich zunächst durch eigene Erfahrung Wissen über Gott und seinen Willen aneignen.“<sup>10</sup>
5. **Lies** Kapitel 1 bis 6 von *Macht Und Ohnmacht*, die Salomos Leben und Herrschaft behandeln.
  - a. Verwende die folgenden Kategorien<sup>11</sup>, um deine wichtigsten Erkenntnisse aus jedem Kapitel aufzuschreiben:
    - **Das Wort.** Wähle ein Wort, das dieses Kapitel für dich zusammenfasst und ausdrückt, was es dir bedeutet. (Es kann ein Wort sein, das dir im Text ins Auge sticht, oder eins, das dir selbst dazu einfällt.)
    - **Die Aussage.** Fasse den Inhalt des Kapitels in zwei, drei Zeilen zusammen. Worum geht es?
    - **Die Person.** Was lernst du in diesem Kapitel über Gottes Charakter?
    - **Das Gebet.** Wofür willst du vor dem Hintergrund dieses Kapitels beten?
    - **Die Umsetzung.** Was aus dem Text kannst du praktisch anwenden? Wie wirst du das Gelernte in die Praxis umsetzen?
    - **Das Versprechen.** Welche Verheißung willst du dir nach dem Lesen dieses Kapitels ins Gedächtnis rufen? (Ziehe auch andere Bibelverse zum Thema heran.)
6. **Suche** nach anderen Bibelversen, in denen es um Weisheit geht. Du kannst mit Sprüche 1 und Jakobus 3 anfangen.
  - a. Welche Verse hast du noch gefunden?
  - b. **Wähle** einen oder mehrere Lieblingsverse aus und halte sie griffbereit:
    - **Bastle** ein Lesezeichen.
    - **Wende** Handlettering an.
    - **Schreibe** ein Lied oder ein Gedicht.
    - **Gestalte** ein Kunstwerk und hänge es gut sichtbar auf.
    - **Beschrifte** deinen Badezimmerspiegel.
7. **Bete** über die wichtigsten Erkenntnisse, die du aus diesem Kursbuch zum Buch Prediger gewonnen hast. Sprich mit Gott darüber, wie du dein Leben in Zukunft sinnvoll gestalten willst. (Du kannst dein Gebet auf Seite 93 aufschreiben.)



## DEINE CHALLENGE

***Denk an deinen Schöpfer, solange du jung bist.  
Warte damit nicht, bis du alt bist, die Tage  
für dich beschwerlich werden und die Jahre  
kommen, von denen du sagen musst:  
„Sie gefallen mir nicht!“***

PREDIGER 12,1



Wir sind nun am Ende dieses Kursbuches zum Buch Prediger angelangt. Es war eine Reise, die zum Nachdenken angeregt und uns wahrscheinlich dazu gebracht hat, viele Dinge in unserem Leben infrage zu stellen. Was hat wirklich Sinn? Was ist vergeblich? Wie können wir unser Leben in Weisheit leben?

Es ist jetzt an der Zeit, unsere nächsten Schritte bewusst zu planen. Verabschiede dich nicht von dieser Gebetslesung, ohne sie für dich und deine Lebensumstände Wirklichkeit werden zu lassen und ihr eine Bedeutung zu geben.

Folgende Ideen könntest du als letzte Challenge in Angriff nehmen:

1. Nimm dir etwas Zeit, um alle Kapitel Revue passieren zu lassen. Notiere deine Gedanken als Fazit dieser Reise auf Seite 92. Was hat dich am meisten bewegt? Was sind *deine* nächsten Schritte?

**JETZT IST  
DER PERFEKTE  
MOMENT,  
ZURÜCKZUBLÄTTERN.**



Stelle dir folgende Fragen:

- a. Wie hat der Heilige Geist dir durch das Studium des Buches Prediger geholfen, dein Verständnis vom Evangelium zu vertiefen?
  - b. An welchen Stellen deines Charakters möchtest du durch das Studium des Buches Prediger wachsen?
  - c. Wie hat sich dein Verständnis von Gottes Liebe und Charakter durch das Studium des Buches Prediger entwickelt?
- 2.** Fehlte dir die Zeit, eine Challenge oder Vertiefung zu vervollständigen? Jetzt ist der perfekte Moment, zurückzublättern und sie nachzuholen. Du kannst eine Challenge sogar zu einem wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Ziel machen.
- 3.** Sprich mit deinem Pastor oder Jugendleiter und nimm dieses Kursbuch zum Anlass, um Bibelstudienkreise, Fragerunden, Vorträge, Einzelgespräche usw. zu organisieren, um immer mehr über Gott, Weisheit und den Sinn des Lebens zu erfahren. Behalte Fragen und Gedanken nicht für dich. Durch den Austausch mit anderen Menschen können wir wachsen.
- 4.** Lerne von der Weisheit anderer.
- a. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, dir ein Buch über Prediger und die darin behandelten Themen zu suchen und es zu lesen – entweder allein, mit Freunden oder mit deinem Partner. Lies es aktiv, markiere, was dir auffällt, schreibe eigene Kommentare auf und halte fest, was du daraus mitnehmen kannst.

Hier ein paar Vorschläge:

- *Alles hat seine Zeit. Gedanken, Meditationen, Impulse zu Kohelet*, von Frauen für Frauen, St. Benno Verlag
- *Kommentar zum Buch Prediger*, Benedikt Peters, CLV
- *Weisheit der Bibel – Sprüche und Prediger*, Matthias Clausen u. a., Brunnen Verlag
- *Alles Windhauch: Kohelet – ein Querdenker in der Bibel*, Franz-Josef Ortkemper, kbw

Wie bei allen Dingen, die du siehst oder liest, wende das Prinzip von Paulus an: „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (1 Ths 5,21 LB) Bilde dir deine *eigene* Meinung zu diesem wichtigen Thema und bitte den Heiligen Geist um Führung.

- b. Darüber hinaus kannst du dir auch Podcasts, Predigten usw. anhören, zum Beispiel:
    - Podcast: „Prediger“ von [bibletones.de, t1p.de/mbkc9](http://bibletones.de/t1p.de/mbkc9)
    - YouTube: „Buchvideo – Prediger“ von BibleProject, [t1p.de/pb5nd](http://t1p.de/pb5nd)
    - YouTube: „Das Buch Prediger“ von BibleProject, [t1p.de/4qqx1](http://t1p.de/4qqx1)
- 5.** Mit welchen (schwierigen) Fragen musst du dich aufgrund dieses Kursbuches persönlich auseinandersetzen? Tu es jetzt!



# AKTIONEN

## 1. SUBKULTUR

**Material:** Schreibzeug

### Beschreibung

Subkulturen sind kulturelle Bewegungen, in der Regel von jungen Menschen, die eine gemeinsame Mode, Sprache und eine Reihe von Gepflogenheiten und Stilvorlieben teilen.

Teilt euch für diese Aktion in Gruppen auf. Jede Gruppe recherchiert die Merkmale aktueller Subkulturen und ordnet sie als positiv oder negativ ein.

Wenn ihr damit fertig seid, denkt gemeinsam über folgende Fragen nach:

- ✓ Glaubt ihr, dass man junge Christen auch als Subkultur betrachten kann?
- ✓ Was sind die positiven Aspekte der jungen christlichen „Kultur“?
- ✓ Gibt es etwas Negatives, das verbessert werden könnte?
- ✓ Gibt es etwas Gutes, das man aus anderen Subkulturen übernehmen könnte, um es in den Lebensstil junger Christen zu integrieren? Wenn ja, was?

### Anwendung

Akzeptanz und Zugehörigkeit sind zwei wesentliche Grundlagen für unsere Entwicklung. Wir alle möchten das Gefühl haben, dass wir in eine Gruppe „passen“, dass wir dazugehören. Das Problem ist: Wenn wir um jeden Preis akzeptiert werden wollen, passen wir uns an, ohne darüber nachzudenken, ob die neuen Gewohnheiten gut oder schlecht sind. Salomo wusste das und erinnerte uns daran, alle Aspekte unseres Lebens genau und kritisch zu hinterfragen. Sobald wir das getan haben, sollten wir nur die Gewohnheiten behalten, die uns näher zu Gott bringen.

## 2. SOZIOGRAMM

**Materialien:** Schreibzeug, Leuchtstifte

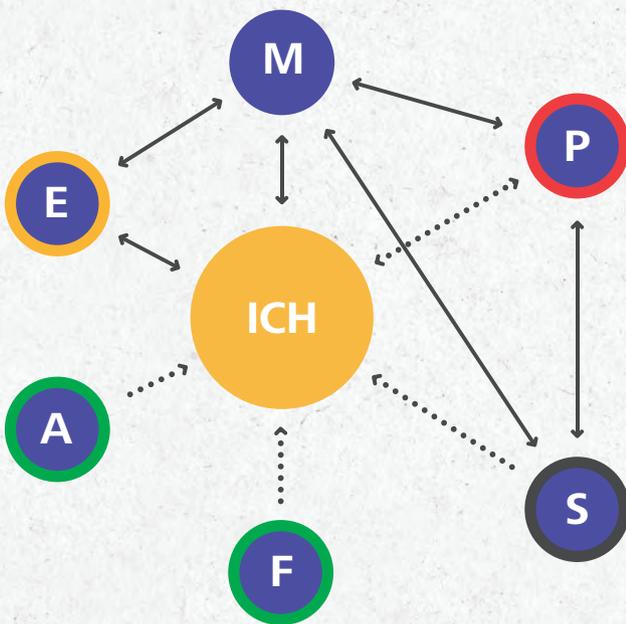
### Beschreibung

Ein Soziogramm ist eine bildliche Darstellung der Beziehungen einer Person innerhalb einer Organisation und hilft dabei, soziale Wechselbeziehungen zu erkennen und zu erklären.

Jeder erstellt bei dieser Aktion sein eigenes Soziogramm mit sechs Personen aus seinem Umfeld. Haltet euch dabei an die folgende Anleitung:

1. Zeichnet in der Mitte einen Kreis, der euch selbst („Ich“) darstellt, und sechs Kreise drumherum, welche die Personen darstellen, die ihr ausgewählt habt. Schreibt ihre Namen in die Kreise.
2. Verbindet den mittleren Kreis durch eine Linie mit den anderen Kreisen. Die Linie ist ...
  - ✓ *durchgezogen*, wenn ihr eine gute Beziehung habt.
  - ✓ *gepunktet*, wenn es Aspekte in eurer Beziehung gibt, die ihr verbessern könntet.
  - ✓ *mit Pfeilen markiert*, je nachdem in welche Richtung mehr Kommunikation geschieht. Vielleicht ist die Anzahl der Pfeile in beide Richtungen auch ausgewogen.
3. Denkt darüber nach, wie *intensiv* jede Beziehung ist, und stellt dies durch die Dicke der Linie dar, die euch mit dieser Person verbindet:
  - ✓ Zeichnet eine dicke Linie, wenn es eine enge Beziehung ist.
  - ✓ Zeichnet eine dünne Linie, wenn ihr eine lose Beziehung habt.
4. Als letzten Schritt überlegt ihr, ob die anderen Kreise auch untereinander verbunden sind, und wiederholt die Schritte mit jedem dieser Kreise. Denkt dabei darüber nach, wie ihr diese Beziehungen wahrnehmt.

Betrachtet eure fertige Zeichnung. Was seht ihr? Was möchtet ihr auf dieser Beziehungslandkarte verändern?



#### Anwendung

Unsere Beziehungen zu anderen Menschen bilden ein soziales Netzwerk voller Emotionen und unterschiedlicher Stärke. Logischerweise gibt es Menschen, denen wir näher stehen als anderen – das haben wir im Soziogramm dargestellt. Aber eure Zeichnungen sind noch nicht fertig! Malt jetzt mit einem Leuchtstift den mittleren Kreis aus. Der Herr hat uns dazu berufen, ein Licht für andere zu sein. Um „deren Leben bunt zu machen“ und es durch Freude und Hoffnung zu erleichtern. Wir wünschen uns, dass all unsere Beziehungen von diesem authentischen Licht des Herrn erfüllt sind und dass wir jederzeit seinen Charakter und seine Liebe ins Leben anderer Menschen spiegeln.

*„Lasst uns die  
Summe aller  
Lehre hören:  
Fürchte Gott  
und halte  
seine Gebote;  
denn das macht  
den ganzen  
Menschen aus.“*

Prediger 12,13 (SLT)

## **MEINE GEDANKEN**

***Was sind deine wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Reise durch das Buch Prediger? Wie wirst du sie in deinem Leben umsetzen?***



A large rectangular area filled with a light gray dotted grid pattern, intended for handwritten notes.

## **MEIN GEBET**

**Wofür solltest du jetzt beten?  
Schreib dein Gebet hier auf.**



A large rectangular area filled with a fine grid of small dots, intended for writing a prayer.

**Gar nichts oder nicht:  
Ein Kursbuch zum Buch Prediger**

Originaltitel: *Nada de nada, o no:*

*Guía de estudio de Eclesiastés*

© 2025 Jugendabteilung der Intereuropäischen  
Division der Siebenten-Tags-Adventisten

Schosshaldenstrasse 17, 3006 Bern, Schweiz  
[youth@eud.adventist.org](mailto:youth@eud.adventist.org)

Hinweis: Der Originaltext wurde auf Spanisch verfasst  
und ins Englische übersetzt. Die englische Fassung  
diente als Vorlage für die Übersetzung in alle  
anderen Sprachen.

**Jugendabteilungsleiter Division:**

Jonatán Tejell

**Redaktion und Projektleitung:**

Alexandra Mora

**Verfasser des Haupttextes:**

Víctor M. Armenteros

**Verfasser zusätzlicher Abschnitte:**

Abigail Cardo, Perla Cardoso, Rut García, Alexandra Mora,  
Israel Ortiz, Silvia Palos, Samuel Prieto, T. Nuria Poara, Jennifer Zeas

**Übersetzung ins Deutsche:**

Michaela Mudrich

**Lektorat:**

Inga Bertz, [www.wortwuerze.de](http://www.wortwuerze.de)

**Design und Layout:**

Simon Eitzenberger, [@desim\\_design](https://www.instagram.com/@desim_design)

**Bilder:**

[shutterstock.com](https://www.shutterstock.com), [unsplash.com](https://www.unsplash.com)  
Midjourney

**Dieses Kursbuch wird als  
Grundlage für die Gebetswoche  
der Adventjugend 2025  
empfohlen.**

1. Ausgabe 2025  
Printed in Germany

Die Bibelzitate sind – falls nichts anderes  
vermerkt ist – der Übersetzung Neues Leben.  
Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002/2006/2017  
SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH,  
Holzgerlingen, entnommen.

Ansonsten bedeuten:

EB = Elberfelder Bibel 2006, © 2006 SCM R. Brockhaus  
in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen

GNB = Gute Nachricht Bibel (durchgesehene Neuausgabe)  
© 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

LB = Lutherübersetzung (revidiert 2017)  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

SLT = Schlachter 2000 © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

VA = Bibeltext übersetzt von Víctor M. Armenteros

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben  
wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und  
weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche  
Personenbezeichnungen, ob in weiblicher oder  
männlicher Form, gelten gleichermaßen für alle  
Geschlechteridentitäten.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,  
Vervielfältigung, Digitalisierung oder  
elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher  
Genehmigung der Copyrightinhaber,  
ausgenommen davon sind kurze Zitate.

Dieses Produkt wurde auf einem mit  
dem Blauen Engel zertifizierten Papier  
gedruckt.

## WIE DU DAS KURSBUCH OPTIMAL NUTZT

- 1 Ellen G. White, *Der Rettende Weg – Jesus Christus*, 2017, S. 115, auf: [egwwritings.org/book/b14230](http://egwwritings.org/book/b14230) (letzter Zugriff: 24.10.2024).

## EINLEITUNG

- 1 ChatGPT sagt von sich: Ich bin ein virtueller Assistent, „entwickelt, um bei vielen verschiedenen Aufgaben zu helfen, sei es durch das Beantworten von Fragen, das Geben von Ratschlägen oder das Führen von Gesprächen über eine Vielzahl von Themen“ ([chatgpt.com](http://chatgpt.com)).

## KAPITEL 1

- 1 Die Icebreaker aller Kapitel (außer Kap. 4) stammen aus *Life Under the Sun: The Unexpectedly Good News of Ecclesiastes*, Leader Guide (verfügbar auf: [lifeway.com/lifeunderthesun](http://lifeway.com/lifeunderthesun)).
- 2 Zygmunt Bauman, *Liquid Modernity*, Oxford, Polity: 2000, S. 102. Zygmunt Bauman trägt den Beinamen „Prophet des 21. Jahrhunderts“. Der Philosoph hatte ein Händchen dafür, unsere Gesellschaft zu beschreiben.
- 3 Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes: Knowing the Bible*, Wheaton, Illinois, Crossway: 2016, Kindle Edition, S. 14.
- 4 Ellen G. White, *SDA Bible Commentary*, Bd. 3, S. 1164.

## KAPITEL 2

- 1 Zygmunt Bauman, *Liquid Times: Living in an Age of Uncertainty*, Oxford, Polity: 2007, S. 24.
- 2 Fragen aus: Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 21.
- 3 Ebd., S. 19.

## KAPITEL 3

- 1 Robert Kennedy (1968) zitiert in: Zygmunt Bauman, *The Art of Life*, Oxford, Polity: 2008, S. 4.
- 2 Der Begriff *zeman* deutet auf einen bestimmten und konkreten Zeitpunkt.
- 3 Ein Schlüssel zum Verständnis des Textes und gerade das Fazit ergibt sich aus dem Wort *chepez*, das Luther oder auch Schlachter mit „Vorhaben“ übersetzt. Was im Deutschen so neutral klingt, ist im Hebräischen positiv besetzt und bedeutet auch das „Angenehme“, „Wohlgefällige“, „Erfreuliche“.
- 4 Das Wort *et* verweist auf eine Situation, die für etwas günstig ist.
- 5 C. S. Lewis, *Image and Imagination*, Cambridge, Cambridge University Press: 2013, S. 352.
- 6 C. S. Lewis, *The Four Loves*, New York, HarperCollins Publishing: 1960, S. 176.
- 7 Ellen G. White, *Our High Calling*, Washington, D.C., Review and Herald Publishing Association: 1961, S. 84.

## KAPITEL 4

- 1 Zygmunt Bauman, *Liquid Love: On the Frailty of Human Bonds*, Oxford, Polity: 2003, S. 55.
- 2 Teresa Santiago Oropeza, „Repensar la injusticia. Una aproximación filosófica“, in: *Isonomía. Revista de Teoría y Filosofía del Derecho*, Nr. 49, 2018, auf: [www.redalyc.org/journal/3636/363657667003/html/](http://www.redalyc.org/journal/3636/363657667003/html/) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- 3 Desmond Tutu zitiert in: P. Meiring, *A Chronicle of the Truth Commission*, Vanderbijlpark, Carpe Diem: 1999, S. 218.
- 4 Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 36.
- 5 Timothy Keller, *Generous Justice: How God's Grace Makes Us Just*, New York, Riverhead Books: 2010, S. 187.

## KAPITEL 5

- 1 Während die mit Jahwe verbundene Liebe den Menschen in sämtlichen Aspekten erbaut, war die Anbetung Astartes von exzessiver und ausschweifender Lust geprägt.
- 2 Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, 2016, S. 55, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](http://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- 3 Zygmunt Bauman, *Consuming Life*, Oxford, Polity: 2007, S. 13.
- 4 Volkmar Sigusch, „The Neosexual Revolution“, in: *Archives of Sexual Behaviour*, Nr. 27, 1998, S. 355–357.
- 5 Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, S. 55, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](http://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- 6 Ty Gibson, *Die Sünde gegen das Vergnügen*, Original „The Sin of Unenjoyment“.
- 7 Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 47.
- 8 Frage aus dem Bibelleseplan „Ecclesiastes“ der Grace Bible Church aus der YouVersion-Bibel-App.

## KAPITEL 6

- 1 Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, S. 56, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](http://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- 2 Zygmunt Bauman, *This Is Not a Diary*, Oxford, Polity: 2012, S. 64.
- 3 Wenn man anerkannte Tatsachen ignoriert und ungeprüften Behauptungen glaubt (Anm. d. Ü.).
- 4 Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 55.

## KAPITEL 7

- 1 „Die Falte ist schön.“ Ein Ausdruck, den der spanische Modedesigner Adolfo Dominguez geprägt hat. Siehe [prensademoda.com/adolfo-dominguez-spanish-designer-fashion-brand/](http://prensademoda.com/adolfo-dominguez-spanish-designer-fashion-brand/) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- 2 Zygmunt Bauman zitiert auf: [www.fpa.es/en/princess-of-asturias-awards-laureates/2010-alain-touraine-and-zygmunt-bauman/?texto=discurso](http://www.fpa.es/en/princess-of-asturias-awards-laureates/2010-alain-touraine-and-zygmunt-bauman/?texto=discurso) (letzter Zugriff: 5.11.2024).
- 3 „Crucé la frontera amor“, auf: [guatafoz.com.br/cruce-la-frontera-amor/](http://guatafoz.com.br/cruce-la-frontera-amor/) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- 4 So nennen wir jeden jungen Christen, der sich um Gottes Belange kümmert. Abgeleitet von *theós* = Gott und *philos* = Freund bedeutet Theophilus „Gottes Freund“, „Der von Gott Geliebte“ oder „Gottlieb“.
- 5 Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 62.
- 6 The Navigators, *Ecclesiastes*, Colorado Springs, Colorado, NavPress: 2019, Kindle Edition, S. 86.

## KAPITEL 8

- 1 Dieses Konzept verdanken wir Martin Buber, einem bedeutenden jüdischen Denker, der über die Beziehung zwischen Menschen und Gott schrieb. Siehe Martin Buber, *Ich und Du*, Gütersloh, Gütersloher Verlagshaus: 2023 (Ersterscheinung 1923).
- 2 Herbert Sebastian Agar zitiert in: Zygmunt Bauman, *Liquid Modernity*, S. 19.
- 3 Ellen G. White, *Das bessere Leben*, Hamburg, Saat Korn-Verlag: 1978, S. 123, auf: [m.egwwritings.org/de/book/587/](http://m.egwwritings.org/de/book/587/) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- 4 Zitiert auf: [www.livescience.com/65628-theory-of-everything-millennia-away.html](http://www.livescience.com/65628-theory-of-everything-millennia-away.html) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- 5 Zitiert auf: [www.bookeekey.app/es/quote-author/marilyn-vos-savant](http://www.bookeekey.app/es/quote-author/marilyn-vos-savant) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- 6 FTW ist eine Abkürzung für den englischen Ausspruch *for the win*, ein Slang-Ausdruck, der bedeutet, dass etwas großartig ist oder gelingen wird. Damit wird Zustimmung oder Befürwortung ausgedrückt.
- 7 Fragen aus The Navigators, *Ecclesiastes*, S. 113.
- 8 Ebd.
- 9 Ebd., S. 113–114.
- 10 Ellen G. White, *Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 19, auf: [m.egwwritings.org/en/book/23.62](http://m.egwwritings.org/en/book/23.62) (letzter Zugriff 25.10.2024).
- 11 Kategorien entwickelt von David Asscherick, siehe: [www.typesandsymbols.com/products/the-conflict-beautiful-journals](http://www.typesandsymbols.com/products/the-conflict-beautiful-journals) (letzter Zugriff: 25.10.2024).



Kein Zweifel: Das Buch Prediger wurde für unsere Zeit geschrieben. Es geht darin um Dinge, die uns wichtig erscheinen, es aber nicht sind. Es regt uns an, darüber nachzudenken, was in diesem Universum wirklich Bedeutung hat. Und am Ende entdecken wir, dass alles mit Gott und unserer Beziehung zu ihm verbunden ist.

Diese acht Kapitel werden dir Mut machen, über dein Verhältnis zur Welt und zu den Menschen zu reflektieren. Das ist deine Chance, innezuhalten und nachzudenken – *mit Perspektive* nachzudenken!



Freikirche der  
Siebenten-Tags-Adventisten  
INTEREUROPÄISCHE DIVISION

**Jugendabteilung**

der Intereuropäischen Division der Siebenten-Tags-Adventisten  
Schosshaldenstrasse 17, 3006 Bern, Schweiz

# GAR nichts



Kein Zweifel: Das Buch Prediger wurde für unsere Zeit geschrieben. Es geht darin um Dinge, die uns wichtig erscheinen, es aber nicht sind. Es regt uns an, darüber nachzudenken, was in diesem Universum wirklich Bedeutung hat. Und am Ende entdecken wir, dass alles mit Gott und unserer Beziehung zu ihm verbunden ist.

Diese acht Kapitel werden dir Mut machen, über dein Verhältnis zur Welt und zu den Menschen zu reflektieren. Das ist deine Chance, innezuhalten und nachzudenken – mit *Perspektive* nachzudenken!



Freikirche der  
Siebenten-Tags-Adventisten  
INTEREUROPÄISCHE DIVISION

Jugendabteilung  
der Intereuropäischen Division der Siebenten-Tags-Adventisten  
Schosshaldenstrasse 17, 3006 Bern, Schweiz

GAR NICHTS ODER NICHT

EIN KURSBUCH



Ein Kursbuch zum Buch Prediger

## WIE DU DAS KURSBUCH OPTIMAL NUTZT

- <sup>1</sup> Ellen G. White, *Der Rettende Weg – Jesus Christus*, 2017, S. 115, auf: [egwwritings.org/book/b14230](https://egwwritings.org/book/b14230) (letzter Zugriff: 24.10.2024).

## EINLEITUNG

- <sup>1</sup> ChatGPT sagt von sich: Ich bin ein virtueller Assistent, „entwickelt, um bei vielen verschiedenen Aufgaben zu helfen, sei es durch das Beantworten von Fragen, das Geben von Ratschlägen oder das Führen von Gesprächen über eine Vielzahl von Themen“ ([chatgpt.com](https://chatgpt.com)).

## KAPITEL 1

- <sup>1</sup> Die Icebreaker aller Kapitel (außer Kap. 4) stammen aus *Life Under the Sun: The Unexpectedly Good News of Ecclesiastes*, Leader Guide (verfügbar auf: [lifeway.com/lifeunderthesun](https://lifeway.com/lifeunderthesun)).
- <sup>2</sup> Zygmunt Bauman, *Liquid Modernity*, Oxford, Polity: 2000, S. 102. Zygmunt Bauman trägt den Beinamen „Prophet des 21. Jahrhunderts“. Der Philosoph hatte ein Händchen dafür, unsere Gesellschaft zu beschreiben.
- <sup>3</sup> Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes: Knowing the Bible*, Wheaton, Illinois, Crossway: 2016, Kindle Edition, S. 14.
- <sup>4</sup> Ellen G. White, *SDA Bible Commentary*, Bd. 3, S. 1164.

## KAPITEL 2

- <sup>1</sup> Zygmunt Bauman, *Liquid Times: Living in an Age of Uncertainty*, Oxford, Polity: 2007, S. 24.
- <sup>2</sup> Fragen aus: Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 21.
- <sup>3</sup> Ebd., S. 19.

## KAPITEL 3

- <sup>1</sup> Robert Kennedy (1968) zitiert in: Zygmunt Bauman, *The Art of Life*, Oxford, Polity: 2008, S. 4.
- <sup>2</sup> Der Begriff *zeman* deutet auf einen bestimmten und konkreten Zeitpunkt.
- <sup>3</sup> Ein Schlüssel zum Verständnis des Textes und gerade das Fazit ergibt sich aus dem Wort *chepetz*, das Luther oder auch Schlachter mit „Vorhaben“ übersetzt. Was im Deutschen so neutral klingt, ist im Hebräischen positiv besetzt und bedeutet auch das „Angenehme“, „Wohlgefällige“, „Erfreuliche“.
- <sup>4</sup> Das Wort *et* verweist auf eine Situation, die für etwas günstig ist.
- <sup>5</sup> C. S. Lewis, *Image and Imagination*, Cambridge, Cambridge University Press: 2013, S. 352.
- <sup>6</sup> C. S. Lewis, *The Four Loves*, New York, HarperCollins Publishing: 1960, S. 176.
- <sup>7</sup> Ellen G. White, *Our High Calling*, Washington, D.C., Review and Herald Publishing Association: 1961, S. 84.

## KAPITEL 4

- <sup>1</sup> Zygmunt Bauman, *Liquid Love: On the Frailty of Human Bonds*, Oxford, Polity: 2003, S. 55.
- <sup>2</sup> Teresa Santiago Oropeza, „Repensar la injusticia. Una aproximación filosófica“, in: *Isonomía. Revista de Teoría y Filosofía del Derecho*, Nr. 49, 2018, auf: [www.redalyc.org/journal/3636/363657667003/html/](https://www.redalyc.org/journal/3636/363657667003/html/) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- <sup>3</sup> Desmond Tutu zitiert in: P. Meiring, *A Chronicle of the Truth Commission*, Vanderbiltpark, Carpe Diem: 1999, S. 218.
- <sup>4</sup> Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 36.
- <sup>5</sup> Timothy Keller, *Generous Justice: How God's Grace Makes Us Just*, New York, Riverhead Books: 2010, S. 187.

## KAPITEL 5

- <sup>1</sup> Während die mit Jahwe verbundene Liebe den Menschen in sämtlichen Aspekten erbaut, war die Anbetung Astartes von exzessiver und ausschweifender Lust geprägt.
- <sup>2</sup> Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, 2016, S. 55, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](https://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- <sup>3</sup> Zygmunt Bauman, *Consuming Life*, Oxford, Polity: 2007, S. 13.
- <sup>4</sup> Volkmar Sigusch, „The Neosexual Revolution“, in: *Archives of Sexual Behaviour*, Nr. 27, 1998, S. 355–357.
- <sup>5</sup> Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, S. 55, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](https://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- <sup>6</sup> Ty Gibson, *Die Sünde gegen das Vergnügen*, Original „The Sin of Unenjoyment“.
- <sup>7</sup> Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 47.
- <sup>8</sup> Frage aus dem Bibelleseplan „Ecclesiastes“ der Grace Bible Church aus der YouVersion-Bibel-App.

## KAPITEL 6

- <sup>1</sup> Ellen G. White, *Macht Und Ohnmacht*, S. 56, auf: [m.egwwritings.org/de/book/13944](https://m.egwwritings.org/de/book/13944) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- <sup>2</sup> Zygmunt Bauman, *This Is Not a Diary*, Oxford, Polity: 2012, S. 64.
- <sup>3</sup> Wenn man anerkannte Tatsachen ignoriert und ungeprüften Behauptungen glaubt (Anm. d. Ü).
- <sup>4</sup> Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 55.

## KAPITEL 7

- <sup>1</sup> „Die Falte ist schön.“ Ein Ausdruck, den der spanische Modedesigner Adolfo Domínguez geprägt hat. Siehe [prensademoda.com/adolfo-dominguez-spanish-designer-fashion-brand/](https://prensademoda.com/adolfo-dominguez-spanish-designer-fashion-brand/) (letzter Zugriff: 24.10.2024).
- <sup>2</sup> Zygmunt Bauman zitiert auf: [www.fpa.es/en/princess-of-asturias-awards/laureates/2010-alain-touraine-and-zygmunt-bauman/?texto=discurso](https://www.fpa.es/en/princess-of-asturias-awards/laureates/2010-alain-touraine-and-zygmunt-bauman/?texto=discurso) (letzter Zugriff: 5.11.2024).
- <sup>3</sup> „Crucé la frontera amor“, auf: [guatafoz.com.br/cruce-la-frontera-amor/](https://guatafoz.com.br/cruce-la-frontera-amor/) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- <sup>4</sup> So nennen wir jeden jungen Christen, der sich um Gottes Belange kümmert. Abgeleitet von *theós* = Gott und *philos* = Freund bedeutet Theophilus „Gottes Freund“, „Der von Gott Geliebte“ oder „Gottlieb“.
- <sup>5</sup> Fragen aus Justin S. Holcomb, *Ecclesiastes*, S. 62.
- <sup>6</sup> The Navigators, *Ecclesiastes*, Colorado Springs, Colorado, NavPress: 2019, Kindle Edition, S. 86.

## KAPITEL 8

- <sup>1</sup> Dieses Konzept verdanken wir Martin Buber, einem bedeutenden jüdischen Denker, der über die Beziehung zwischen Menschen und Gott schrieb. Siehe Martin Buber, *Ich und Du*, Gütersloh, Gütersloher Verlagshaus: 2023 (Ersterscheinung 1923).
- <sup>2</sup> Herbert Sebastian Agar zitiert in: Zygmunt Bauman, *Liquid Modernity*, S. 19.
- <sup>3</sup> Ellen G. White, *Das bessere Leben*, Hamburg, Saatkorn-Verlag: 1978, S. 123, auf: [m.egwwritings.org/de/book/587/](https://m.egwwritings.org/de/book/587/) (letzter Zugriff: 25.10.1024).
- <sup>4</sup> Zitiert auf: [www.livescience.com/65628-theory-of-everything-millennia-away.html](https://www.livescience.com/65628-theory-of-everything-millennia-away.html) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- <sup>5</sup> Zitiert auf: [www.bookey.app/es/quote-author/marilyn-vos-savant](https://www.bookey.app/es/quote-author/marilyn-vos-savant) (letzter Zugriff: 25.10.2024).
- <sup>6</sup> FTW ist eine Abkürzung für den englischen Ausspruch *for the win*, ein Slang-Ausdruck, der bedeutet, dass etwas großartig ist oder gelingen wird. Damit wird Zustimmung oder Befürwortung ausgedrückt.
- <sup>7</sup> Fragen aus The Navigators, *Ecclesiastes*, S. 113.
- <sup>8</sup> Ebd.
- <sup>9</sup> Ebd., S. 113–114.
- <sup>10</sup> Ellen G. White, *Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 19, auf: [m.egwwritings.org/en/book/23.62](https://m.egwwritings.org/en/book/23.62) (letzter Zugriff 25.10.2024).
- <sup>11</sup> Kategorien entwickelt von David Asscherick, siehe: [www.typesandsymbols.com/products/the-conflict-beautiful-journals](https://www.typesandsymbols.com/products/the-conflict-beautiful-journals) (letzter Zugriff: 25.10.2024).

